WWW.STADTGMUEND.AT
KÜNSTLERSTADTGMÜND
Amtliche Mitteilung · Zugestellt durch Post.at · Verlagspostamt Gmünd · Zulassungsnummer: 8572K92U

Stadtnachrichten
Nr. 2 / August 2018

„BRIEFMARKE: © Österreichische Post AG“

INHALT

03 Aus der Gemeinde

12 Aktuelles
und Vereinsgeschehen

38 Kulturelles

55 Sport
und Sportvereine

62 Gmünds vergangene Tage

Bgm. Jury mit Bachmannpreisjuror Stefan Gmünder

Übergabe Projekt „Ortskernbelebung Gmünd“ vom Projektteam der BHAS Spittal an Bgm. Josef Jury

Gmünder in Europa

IMPRESSUM *Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd, Telefon 04732/2215, vertreten durch Bürgermeister Josef Jury. Redaktion: Hedwig Egger, Rathaus, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd.*

Verlags- und Herstellungsort:
KREINER DRUCK · 9800 Spittal/Drau, Ebnergasse 2
Tel. 04762 2245 · Fax DW 33 · E-Mail: spittal@kreinerdruck.at
1802967

DRUCKLAND KÄRNTEN PERFECTPRINT

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 2. November 2018!

Erweiterung Büro Notariat Dr. Schönlieb

80. Geburtstag Helmut Pfeifhofer und Überreichung Ehrenring der Stadt Gmünd

Eröffnung der Galerie August bei Zinell Fashion (Copyright MM Monats Magazin)

Liebe Gmündnerinnen, liebe Gmündner!

„Der Helmut Pfeifhofer ist der Gralshüter der Porschelegende in Gmünd“ sagte der bekannte Bergsteiger, Wirt und TV-Moderator Sepp Forcher bei einem seiner unzähligen Besuche in der Künstlerstadt über seinen Freund.

Zum Anlass des 80sten Geburtstages von **Helmut Pfeifhofer** verlieh der Stadt- und Gemeinderat in Anerkennung und Wertschätzung seiner Leistungen für die Gemeinschaft unserer Stadt, den **„Goldenen Ehrenring“.**

Eine weitere Feierlichkeit war das 70-jährige Jubiläum des ersten Porsche Sportwagens 356.

Bei einer netten Zusammenkunft in Zell am See, konnte ich auch **Herr Dr. Wolfgang Porsche** zu dessen 75sten Geburtstag gratulieren.

Für die Vergangenheit sind der Helmut mit seiner Liesl verantwortlich, für die Zukunft wird Sohn Christoph und Mirjam mit der Erweiterung des Porschemuseums dafür sorgen, dass der Mythos Porsche in die neue Zeit getragen wird, und in Gmünd lebendig bleibt.

Allen einen herzlichen Glückwunsch

Sepp Jury

Euer Sepp Jury

Aus dem Gemeinderat

In der Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten am 11. April 2018 wurden folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst:

Rechnungsabschluss 2017

Für das Haushaltsjahr 2017 wurde vom Gemeinderat folgender Rechnungsabschluss festgestellt:

Ordentlicher Voranschlag	
Summe der Einnahmen	€ 5.386.273,00
Summe der Ausgaben	€ 5.705.257,00
Soll-Überschuss	€ 2.518,00
Außerordentlicher Voranschlag	
Summe der Einnahmen	€ 878.198,00
Summe der Ausgaben	€ 990.747,00
Soll-Abgang	€ 112.549,00

1. Nachtragsvoranschlag 2018

Für das Jahr 2018 wurde der 1. Nachtragsvoranschlag mit folgender Verordnung beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd vom 11. April 2018, Zahl: e0-902/2018 über die Feststellung des 1. Nachtragsvoranschlages 2018:

Gemäß § 88 der K-AGO 1998, LGBl.Nr. 66/1998 in der Fassung LGBl.Nr. 25/2017 wird die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd vom 15. Dezember 2017, Zahl: 399-902/2017 im Sinne der Anlagen geändert:

Der § 1 (Gesamtübersicht der veranschlagten Einnahmen bzw. Ausgaben) der Voranschlagsverordnung enthält folgende Fassung:

	Bisherige Gesamtsummen	erweitert / verringert um	Gesamtsummen
Ordentlicher Voranschlag			
Summe der Ausgaben	€ 5.008.100,–	€ 14.000,–	€ 5.022.100,–
Summe der Einnahmen	€ 5.008.100,–	€ 14.000,–	€ 5.022.100,–
Abgang	€ 0,–	€ 0,–	€ 0,–
Außerordentlicher Voranschlag			
Summe der Ausgaben	€ 0,–	€ 620.500,–	€ 620.500,–
Summe der Einnahmen	€ 0,–	€ 620.500,–	€ 620.500,–
Abgang	€ 0,–	€ 0,–	€ 0,–
Gesamtausgaben	**€ 5.008.100,–**	**€ 634.500,–**	**€ 5.642.600,–**
Gesamteinnahmen	**€ 5.008.100,–**	**€ 634.500,–**	**€ 5.642.600,–**
Abgang	**€ 0,–**	**€ 0,–**	**€ 0,–**

Die Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

Bedarfszuweisungsmittel 2018

Für das Haushaltsjahr 2018 wurde folgende Verwendung der vom Land Kärnten zugesagten Bedarfszuweisungsmittel beschlossen:

Refinanzierung inneres Darlehen (Straßenbau)	€ 35.300,00
K-RegF – Flächensicherung Grünleiten	€ 25.100,00
K-RegF – R9 (Gmünd-Krems)	€ 36.600,00
K-RegF – Flächensicherung GWVA Gmünd	€ 17.400,00
K-RegF – GK Riesertratte (Ausfinanzierung)	€ 9.100,00
K-RegF – Gesamtsanierung Straßen	€ 57.000,00
K-RegF – Gewerbeaufschließung Schloßbichl	€ 4.300,00
K-RegF – Flächensicherung Gemeinbedarf	€ 53.500,00
FF Gmünd – technische Ausrüstung	€ 11.700,00
Summe	**€ 250.000,00**

Freiwillige Feuerwehr Gmünd

Für die technische Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd wurde der bisherige Finanzierungsplan aufgehoben und folgender neuer Finanzierungsplan beschlossen:

Ausgaben:

KLF Unterbuch/Tragkraftspritze	€	34.700,–

Einnahmen:

Beitrag FF Gmünd	€	19.000,–
Beitrag Landesfeuerwehrverband	€	4.000,–
BZ Mittel 2018	€	11.700,–
Summe	**€**	**34.700,–**

Mittelfristiger Investitionsplan

Aufgrund des aktuellen Rahmens der Bedarfszuweisungsmittel sowie der bestehenden und neuen Finanzierungspläne wurde der mittelfristige Investitionsplan der Stadtgemeinde Gmünd angepasst und neu beschlossen. Der mittelfristige Investitionsplan umfasst nunmehr folgende Projekte:

- Flächensicherung Grünleiten – gemäß bestehendem Finanzierungsplan

- Flächensicherung GWVA Gmünd – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- Gewerbeaufschließung Schloßbichl – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- GK Riesertratte – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- Gemeindestraßen Gesamtsanierung – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- Renaturierung Karnerau – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- Baulandmodell Grünleiten Erweiterung – gemäß geändertem Finanzierungsplan
- ABA Gmünd Baulandmodell Grünleiten – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- GWVA Gmünd Baulandmodell Grünleiten – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- Erweiterungen ABA Gmünd – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- Erweiterungen GWVA Gmünd – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- GWVA Gmünd Anpassung an den Stand der Technik – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- ABA Gmünd BA05 – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- Radweg Gmünd-Krems – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- Radweg Gmünd-Trebesing – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- Gemeindestraße Untere Vorstadt Gestaltungsmaßnahmen – gemäß geändertem Finanzierungsplan
- ABA Gmünd Fernmeldesystem – gemäß bestehendem Finanzierungsplan
- FF Gmünd technische Ausstattung – gemäß neuem Finanzierungsplan
- Gemeindewohnhäuser Gries – gemäß geändertem Finanzierungsplan
- Flächensicherung Grünleiten 2 – gemäß bestehendem Finanzierungsplan

Gebarungsprüfung

Im Herbst 2017 fand eine Prüfung von Teilbereichen der Gebarung der Stadtgemeinde Gmünd durch die Abteilung 3 des Amtes der Kärntner Landesregierung – Gemeinden und Raumordnung, Unterabteilung wirtschaftliche Gemeindeaufsicht – statt. Der Prüfbericht vom 31. Oktober 2017 wurde vom Gemeinderat diskutiert und wurden zu den einzelnen Punkten des Prüfberichtes folgende Stellungnahmen bzw. Maßnahmen beschlossen.

Zu Punkt 1. Finanzen
Ausweisung der K-WWF Darlehen:

Die Korrektur des Darlehensstandes des für die GWVA – BA04 in Anspruch genommenen K-WWF-Darlehens, welches in der Beilage zur Jahresrechnung unter der Nummer 14 ausgewiesen ist, ist entsprechend dem tatsächlichen Darlehensstand erfolgt. Die Verbuchung der Zinsen für die in Anspruch genommenen K-WWF Darlehen wurde ebenfalls umgesetzt.

Die Ergänzung der Beilage zur Jahresrechnung mit dem Stand an Haftungen sowie die Verpflichtungen aus den Leasingverträgen erfolgt ab der Jahresrechnung 2017.

Zu Punkt 2. Finanzielle Entwicklung
Maßnahmen hinsichtlich der Stagnation der Einnahmen aus der Kommunalsteuer/Anstieg der nichtdisponiblen Belastungen:

Hinsichtlich des laufenden Anstieges der nichtdisponiblen Belastungen besteht für die Stadtgemeinde Gmünd kein realer rechtlicher Handlungsspielraum. Hier wäre eine generelle Entlastung der Gemeinden durch das Land bzw. den Bund äußerst wünschenswert und würde zu einer nachhaltigen Selbsterhaltungsfähigkeit der Gemeinden beitragen.

Hinsichtlich der stagnierenden Einnahmen aus der Kommunalsteuer wird der weitere aktive Versuch unternommen, Betriebe in Gmünd anzusiedeln. Dies ist in den vergangenen Jahren durchaus gelungen, sodass es zumindest – trotz teilweise allgemein negativer wirtschaftlicher Entwicklungen – gelungen ist, das Niveau der Einnahmen zu halten.

Hinsichtlich der Zuführung von Einnahmen aus Grundstücksverkäufen ist festzuhalten, dass die Stadtgemeinde Gmünd durch die aktive Umsetzung eines Baulandmodells und den damit zusammenhängenden Liegenschaftstransaktionen versucht, der Landflucht so weit wie möglich entgegenzuwirken. Der Bereich der Bedarfszuweisungsmittel ist zu einem großen Teil durch Refinanzierung von Liegenschaftserwerben gekennzeichnet, wobei die Einnahmen aus den folgenden Grundverkäufen dem Budget der Gemeinde – neben der Absicherung der Bevölkerungszahl – auch direkt finanziell zu Gute kommen.

Ausgaben Tourismus und BZ-Bindungen:

Zum Bereich Tourismus ist anzuführen, dass die Stadtgemeinde Gmünd zwar keine typische „Nächtigungsgemeinde“ aus Fremdenverkehrssicht ist, jedoch aufgrund der hohen Anzahl an Tagesgästen – geschätzt sind 300.000 bis 400.000 Tagesgäste – einen entsprechenden Aufwand in diesem Bereich betreiben muss. Die Ausrichtung als „Künstlerstadt“ hat Gmünd zu einem der wichtigsten Ausflugsziele vor allem in kultureller Hinsicht in Kärnten gemacht. Dies führt auch

dazu, dass Gmünd nach wie vor – trotz der relativ geringen Einwohnerzahl – über ein fast komplettes Angebot im Bereich des Handels sowie des Handwerkes verfügt. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Gesamtsituation der Gemeinde aus.

Hinsichtlich der BZ-Bindungen für die Refinanzierung von Regionalfondsdarlehen wird festgehalten, dass der Großteil dieser Refinanzierungen den Erwerb von Grundstücken (z. B. Baulandmodell Grünleiten, Riesertratte oder Flächen der Quellanlagen der GWVA Gmünd) sowie nachhaltige Großprojekte (z. B. Gesamtsanierung der Straßen) umfasst.

Diese Ankäufe von Flächen zur Sicherung für den Gemeinbedarf bzw. die Abwicklung größerer Vorhaben über den Regionalfonds, sichern den Standort Gmünd ab und ist die Finanzierung über den Regionalfonds ein Instrument, um derartige Projekte auch zeitnah umsetzen zu können.

Zu Punkt 3. Personal
Dienstverträge und Zulagen:

Zum Bereich der Dienstverträge und Zulagen wird festgehalten, dass diese in Zusammenarbeit und mit dem Gemeinde-Servicezentrum erstellt werden. Auf die Anwendung der unterschiedlichen Regelungen für die Kinderzulage wird ab sofort Bedacht genommen bzw. die Nachverrechnung durchgeführt. Die bisher nicht ausbezahlte Mehrleistungszulage für den Amtsleiter wurde bereits rückwirkend in Zusammenarbeit mit dem Gemeinde-Servicezentrum berichtigt und nachbezahlt.

Fehlgeldentschädigung/Mindestnebengebührenverordnung

Die Mindestnebengebührenverordung wird im Rahmen einer Gesamtüberarbeitung aller Verordnungen der Stadtgemeinde Gmünd unter Berücksichtigung der angeführten Punkte neu gefasst werden.

Zu Punkt 4. Gemeindeabgaben
Beilage Voranschlag:

Die entsprechende Beilage über die Abgaben und privatrechtlichen Entgelte der Gemeinde zum Voranschlag wird ab sofort berücksichtig und umgesetzt.

Verordnungssammlung:

Die Verordnungen der Stadtgemeinde Gmünd werden auf Basis der aktuellen rechtlichen Bestimmungen aktualisiert und konsolidiert werden. Mit diesen neuen Verordnungen wird dann auch eine entsprechende Harmonisierung der Verordnungssammlung mit der Homepage der Stadtgemeinde Gmünd durchgeführt werden.

Abgabenvorschreibungen:

Die angeführten Mängel – Abgabenvorschreibung in Form eines Bescheides sowie Bemessung der Fälligkeit – werden ab sofort entsprechend berücksichtigt und vollzogen.

Mahnwesen

Die Häufigkeit der Mahnläufe wird erhöht werden und die Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen entsprechend den Vorgaben des Schreibens der Abt. 3 vom 17.02.1998, Zahl: 3-Gem-315/1/88 sowie der Schreiben mit der Zahl 3-Gem-151/0/97 und 3-Gem-151/1/97 vollzogen werden.

Zu Punkt 5 Raumordnungsverträge
Bebauungsverpflichtung/Sicherstellung

Die entsprechenden Vorgaben hinsichtlich der Sicherheitsleistungen im Rahmen von Bebauungsverpflichtungen werden – im Anlassfall – entsprechend berücksichtigt werden.

Zu Punkt 6 Vermögens- und Inventarverzeichnis
Vermögensverzeichnis/Bewertung

Das wie beschrieben schon relativ umfassend vorhandene Vermögensverzeichnis wird – sobald die diesbezüglich in Aussicht gestellte allgemeine Herangehensweise den Gemeinden übermittelt wird – in Vorbereitung auf die Umstellung auf die VRV 2015 einer entsprechenden Bewertung unterzogen werden, sodass alle erforderlichen Voraussetzungen für das Finanzjahr 2020 gegeben sein werden.

Zu Punkt 7 Voranschlagsunwirksame Gebarung
Differenzen

Es wird festgehalten, dass die festgestellten Differenzen überprüft und umgehend berichtigt werden.

Zu Punkt 8 Gemeindewohnhäuser
Mietverträge/Wertsicherungsklausel

Hinsichtlich der Anpassung der Mietverträge wird festgehalten, dass durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd mit Wirkung zum 1.1.2016 die Anpassung der Mieten an die Kategoriemietzinssätze beschlossen wurde und dies auch seit diesem Zeitpunkt entsprechend vollzogen wird.

Hinsichtlich der Aufgliederung der Ansätze nach Gebäuden wird auf die anstehende Umstellung der Software auf die VRV 2015 hingewiesen. Mit dieser Software-Umstellung, die für das Jahr 2018 vorgesehen ist, wird auch die gebäudemäßige Zuordnung der Ansätze umgesetzt werden.

Zu Punkt 9 Tourismus
Abgang im Tourismushaushalt

Die im Prüfbericht angeführten Maßnahmen der kritischen Analyse sämtlicher Ausgaben bzw. Strukturen im Tourismusbereich, sowie eine allfällige Anpassung der Ortstaxe und die Überlegungen hinsichtlich der Schaffung zusätzlicher Einnahmequellen werden im Laufe des Jahr 2018 vom Gemeinderat beraten und ein entsprechendes Maßnahmenpaket erarbeitet werden.

Gemeindewohnhäuser Gries

Finanzierung
Für die zweite Sanierungsstufe der Gemeindewohnhäuser in Gries (Sanierung der Fenster) wurde vom Gemeinderat der Finanzierungsplan entsprechend erweitert.

Ausgaben
2017:

Sanierungsmaßnahmen:	€	250.000,–
(Kaminköpfe, Brandschutztüren, Blitzschutzanlagen und Sanierung Dächer)		

2018:

Sanierungsmaßnahmen	€	60.000,–
(Fenster)		
Summe Ausgaben	€	310.000,–

Einnahmen
2017:

Aufnahme Darlehen:	€	250.000,–
(Bedeckung über die Mieteinnahmen der Gemeindewohnhäuser in Gries)		

2018:

Aufnahme Darlehen	€	60.000,–
(Bedeckung über die Mieteinnahmen der Gemeindewohnhäuser in Gries)		
Summe Einnahmen	€	310.000,–

Weiters wurde vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung die zusätzliche Aufnahme des erforderlichen Darlehens für die zweite Baustufe der Sanierung der Gemeindewohnhäuser Gries in Höhe von € 60.000,– mit einer Laufzeit von 20 Jahren auf Basis des vorliegenden Finanzierungsangebotes an die Kärntner Sparkasse mit der angebotenen Variante einer fixen Verzinsung mit 1,78 % p.a. auf 10 Jahre mit folgender Neuvereinbarung beschlossen. Die Erweiterung des Darlehens erfolgt ohne Nebenkosten für die Stadtgemeinde Gmünd.

Vergabe Baustufe 2

Gleichzeitig wurde aufgrund der in Zusammenarbeit mit dem Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft Spittal/Drau durchgeführten Ausschreibung die Vergabe der Fenstererneuerung an die Firma Strussnig GmbH, 9541 Einöde bei Villach mit einer Auftragssumme von 123.437,68 exkl. Mwst. als Bestbieter beschlossen.

Die Umsetzung der zweiten Baustufe wird umgehend nach vorliegenden der formal erforderlichen Zustimmungen durch das Land Kärnten in Angriff genommen werden.

Baulandmodell Grünleiten

Finanzierung
Für die Aufschließung von weiteren Grundstücken wurde die Erweiterung des Finanzierungsplanes für die allgemeinen Aufschließungsmaßnahmen beschlossen.

Ausgaben:		
Bisher	€	321.800,–
Erweiterung:		
Aufschließungsmaßnahmen	€	213.200,–
Summe Ausgaben:	€	535.000,–

Einnahmen:		
bisher		
Grundverkäufe Grünleiten	€	229.300,–
KBO-Mittel 2017	€	92.500,–
Erweiterung		
Grundverkäufe	€	213.200,–
Summe Einnahmen:	€	535.000,–

Grundverkäufe

Folgende Grundverkäufe im Bereich des Baulandmodells Grünleiten wurden vom Gemeinderat beschlossen:

Grundstück Nr. 268/46 KG Gmünd – Käuferin Anja Dullnig
Grundstück Nr. 262/4 KG Gmünd – Käufer Alexander Andritsch
Grundstück Nr. 262/14 KG Gmünd – Käufer Martin Graimann und Martina Egger

Volksschule Gmünd

Vom Gemeinderat wurde grundsätzlich die erforderliche Sanierung des Daches beim Turnsaal der Volksschule Gmünd beschlossen. Die Umsetzung der Sanierung kann jedoch erst nach einer nochmaligen Verhandlung mit dem Land Kärnten über den Rahmen der Bedarfszuweisungsmittel 2018 erfolgen. Der derzeit bekanntgegebene Rahmen bedeutet eine Reduktion der für Investitionen zur Verfügung stehenden Mittel von über € 100.000,-- seit dem Jahr 2016.

Kraftwerk Kremsbrücke

Im Rahmen der Vorbereitungen der Unterstufe des neuen Kraftwerkes am Lieserfluss wurde vom Gemeinderat ein Vorvertrag mit der Kraftwerksgesellschaft Kremsbrücke GmbH über die Zustimmung zu einem Grundstückskauf (für das Krafthaus), die Einräumung von Dienstbarkeiten (Druckrohrleitung, Energie- und Kommunikationsleitungen sowie Zufahrten) und eine Direktleitung zur Volksschule Gmünd beschlossen.

Umspannwerk Treffenboden

Aufgrund des nunmehr fixierten Standortes des neuen Umspannwerkes Treffenboden wurde vom Gemeinderat der Änderung des öffentlichen Gutes für die Zufahrt zu Anlage sowie der Einräumung der erforderlichen Leitungsdienstbarkeiten zugestimmt.

Kraftwerk Landfraß

Aufgrund der Rückmeldung der Gemeindeaufsichtsbehörde wurden die im Vorjahr beschlossenen Statuten für den Betrieb der Energieanlagen Gmünd insofern geändert, als dass es sich nicht um einen Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit sondern eine wirtschaftliche Unternehmung der Gemeinde handelt.

Rathaus Gmünd

Da der Tourismusverband in das Erdgeschoß des Rathauses übersiedelt ist, wurde der freigewordene Büroraum im 2. Obergeschoß des Rathauses mit einer Fläche von rund 46 m² an das Notariat Mag. Dr. Schönlieb vermietet. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Nachtrag zum Mietvertrag beschlossen.

Grundstücksangelegenheiten

Stubeck Sonnalm

Auf Antrag von Herrn Franz Pucher wurde grundsätzlich der Umlegung des öffentlichen Gutes – Grundstück Nr. 1135 KG Kreuschlach – vom Gemeinderat zugestimmt.

Für das endgültige Umlegungsverfahren wird nunmehr ein Vermessungsentwurf erarbeitet, der nach entsprechender Kundmachung nochmals im Gemeinderat zu behandeln sein wird.

Der Gemeinderat hat der Sondernutzung von öffentlichem Gut im Bereich der Parzelle 1139 KG Kreuschlach für die Neuverlegung einer Wasserleitung durch Herrn Franz Pucher für die WVA Wölflbauerhütte zugestimmt.

Schloßbichl

Der Gemeinderat hat die Aufhebung des Kaufvertrages mit der aichholzer elektro personal GmbH über die Parzelle 118/13 KG Gmünd beschlossen. Gleichzeitig wurde der Verkauf dieser Parzelle an Herrn Gottfried Kogler zum Preis von € 20,–/m² beschlossen.

Auf Antrag der Familie Björn Erik Ofner und Sabrina Ofner-Elbischger wurde der Verkauf der Parzelle 122/1 KG Gmünd mit einem Preis von € 10,–/m² vom Gemeinderat beschlossen.

Unterkreuschlach

Nach entsprechender Kundmachung wurde vom Gemeinderat die Nutzung der Parzelle 1104/1 KG Kreuschlach als öffentliches Gut aufgehoben und der Verkauf der Parzelle an Herrn Franz Michael Kohlmayr mit einem Pauschalpreis von € 2.000,– beschlossen.

Burgwiese

Im Bereich der Weganlage „Burgwiese“ wurden vom bisherigen Eigentümer Grenzberichtigungen durchgeführt. Nach Abschluss dieser Berichtigungen wurde vom Gemeinderat die Übernahme der Weganlage „Burgwiese“ in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Gmünd beschlossen.

Datenschutzgrundverordnung

Der Gemeinderat hat auf Basis der neu geltenden Datenschutzgrundverordnung eine Kooperationsvereinbarung „Datenschutz“ mit dem Kärntner Gemeindebund beschlossen.

Gleichzeitig wurde Frau Mag. Tanja Guggenberger, Kärntner Gemeindebund, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Gabelsbergerstraße 5/1 zur Dachgenschutzbeauftragten der Stadtgemeinde Gmünd bestellt.

Breitbandinitiative

In einer gemeinsamen Aktion haben die fünf Gemeinden des Lieser- und Maltatales die Ausarbeitung von Masterplänen im Rahmen der Breitbandinitiative Kärnten beschlossen. Mit der Ausarbeitung der Masterpläne wird die Firma ICT-META Consulting auf Basis des vorliegenden „Talschaftsangebotes Lieser- und Maltatal“ beauftragt. Das Projekt wird durch den Regionalverband im Rahmen der

Klima- und Energiemodellregion sowie vom Land Kärnten finanziell unterstützt.

Nachwahl Ausschuss

Aufgrund der Zurücklegung von Herrn GR. Ing. Heimo Dullnig als bisheriger Obmann für den Ausschuss für Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaft, Umweltschutz und Energie war die Nachwahl des Obmannes erforderlich. Auf Vorschlag der SPÖ-Fraktion wurde Herr GR. Peter Gratzer als neuer Obmann des Ausschusses gewählt.

Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Josef JURY – FPÖ
Jeden Montag um 13.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Vzbgm. Claus FALLER – FPÖ
Tourismus, Kultur, Sport und Jugend
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Von 16.00 bis 17.00 Uhr
Oder jederzeit nach Vereinbarung
Tel. 0664 / 220 26 32
E-Mail: claus.faller@aon.at

Vzbgm. Heidemarie Penker
Wohnungssprechtag
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
von 15.00 bis 16.00 Uhr
Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Sozialversicherungsanstalt der Bauern
von 09.00 bis 12.00 Uhr
im Rathaus Gmünd 1. Stock, Sitzungssaal
Mittwoch, 08.08.2018
Mittwoch, 05.09.2018
Mittwoch, 03.10.2018
Mittwoch, 31.10.2018
Mittwoch, 28.11.2018
Mittwoch, 19.12.2018

Pensionsversicherungsanstalt
Landesstelle Kärnten
Sprechtage in Spittal/Drau
Gebietskrankenkasse, Ortenburgerstraße 4
Jeden Montag und Mittwoch von 07.30 bis 13.00 Uhr
Bei Feiertagen ist kein Ersatztermin vorgesehen!
Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen!

Wohnbauförderung
BH Spittal/Drau, Tiroler Straße 16, 9800 Spittal/Drau
jeden 2. Mittwoch im Monat jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr
(nach Vereinbarung – von 13:00 bis 15:00 Uhr)
Sachbearbeiter: Bartholomäus Lampichler
Tel. Nr. 05 0536 12481

Dorfservice
Tel. 0650/9922270 (Montag bis Freitag zwischen 08:00 und 12:00 Uhr)
Sprechtag in Gmünd
jeden Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus Gmünd, Parterre

KRÄMERMARKT ganztägig am Hauptplatz Gmünd
Dienstag, 23.10.2018
Freitag, 30.11.2018

Tourismusinfo

Gmünder in Europa

Unsere Stadt war die perfekte Kulisse für das „Internationale Städtetreffen der Gmünder in Europa“ vom 14. bis 17. Juni 2018

Ca. 250 Teilnehmer konnten wir aus den Mitgliedsstädten/gemeinden der „Gmünder in Europa“ aus **Angermünde, Gemünden am Main, Gerlos-Gmünd, Gmünd in Niederösterreich, Gmünd in Kärnten, Kabelsketal-Osmünde, Salzatal-Salzmünde, Schwäbisch Gmünd** und **Seßlach-Gemünda mit der Jungfeuerwehr** begrüßen.

Am Donnerstag wurde das **„Gmünder in Europa – Wochenende“** mit einem Empfang in der Galerie Gmünd eröffnet.

Allen Teilnehmern wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten. Höhepunkt war der **Europa-Abend** am Samstag.

Am Freitag präsentierte sich die **„Stadtkapelle Gmünd in Niederösterreich“** mit einem Platzkonzert.

Wir danken allen teilnehmenden Gemeinden/Vereinen/Gruppen und unseren „Gmündnern vor Ort“ für die Teilnahme und die Mitgestaltung des Städtetreffens in Gmünd in Kärnten.

Frau Bettina Knauth aus Seßlach-Gemünda fasste das Wochenende zusammen und stellte uns den Bericht zur Verfügung, den wir Euch hier gerne bekannt geben.

Europa fängt im kleinen an

Zum Städtetreffen der „Gmünder in Europa“ reisten über 80 Seßlacher nach Gmünd in Kärnten. Darunter Nachwuchsfeuerwehrleute, die in Kärnten neue Freunde fanden.

Gemünda – Europa von unten bauen – dieses Ziel verfolgt die Städtegemeinschaft der „Gmünder in Europa“. Zum offiziellen Treffen versammelten sich Vertreter aus allen neun Mitgliedsgemeinden mit insgesamt 14 amtierenden und ehemaligen Bürgermeistern in Gmünd in Kärnten. Die größte Gruppe unter den 250 Teilnehmern stellte die Gruppe aus Gemünda (Stadt Seßlach), angeführt von Präsident Hendrik Dressel, gefolgt von den Salzmündern aus Sachsen-Anhalt und den Gmündern aus Niederösterreich mit je 39 Personen.

Die Kärntner „Künstlerstadt“ hatte für die Gäste von Angermünde (Brandenburg) bis Schwäbisch-Gmünd, von Gerlos-Gmünd im Zillertal bis Gmünd in Niederösterreich ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: Nach der offiziellen Begrüßung am Donnerstagabend durch Bürgermeister Josef Jury ging es am Freitag auf den Pyramidenkogel in Keutschach, dem höchsten Holzaussichtsturm der Welt, und nach Velden am Wörthersee, dem „Monte Carlo von Kärnten“. Am Abend stand für die anwesenden der rund 160 Vereinsmitglieder die Jahreshauptversammlung an. Der Samstag startete mit einer Rundfahrt auf dem Millstätter See, gefolgt von einer Stadtführung in Millstatt.

Währenddessen knüpfte eine Abordnung der Seßlacher Jugendfeuerwehren mit knapp 20 Teilnehmern Kontakt zur Freiwilligen Feuerwehr vor Ort. Schon der Jugend verstärkt Gelegenheiten zu Begegnungen über die Grenzen hinaus zu verschaffen, lautet ein Ziel der Städtegemeinschaft. Die Nachwuchs-Feuerwehrler erkundeten das Gmünder Gerätehaus, tauschten sich über Jugendarbeit aus, lernten das Maltatal und seine Wasserfälle kennen, erprobten sich im 3D-Bogenschießen und musizierten im Pankratium, dem Haus des Staunens. Die Kameraden aus Gmünd freuten sich besonders über die Seßlacher Unterstützung beim Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren in Irschen am Samstag. „Zu sehen, wie so ein Wettbewerb in einem anderen Land abläuft, war echt interessant“, freute sich Anne Böhm (Seßlach). Sie hofft, dass der Kontakt zur Gmünder Jugendfeuerwehr erhalten bleibt. „Es war ein unglaublich tolles Wochenende für alle Beteiligten“, so das Fazit von Betreuer Florian Fischer, „wir haben Neues entdeckt und ausprobiert, Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen.“ Spannend fanden alle die Unterbringung auf der Frido-Kordon-Hütte in 1700 Metern Höhe, die der Gruppe am Ende auch die Erkenntnis bescherte: „Es geht einmal ohne Handynetz!“

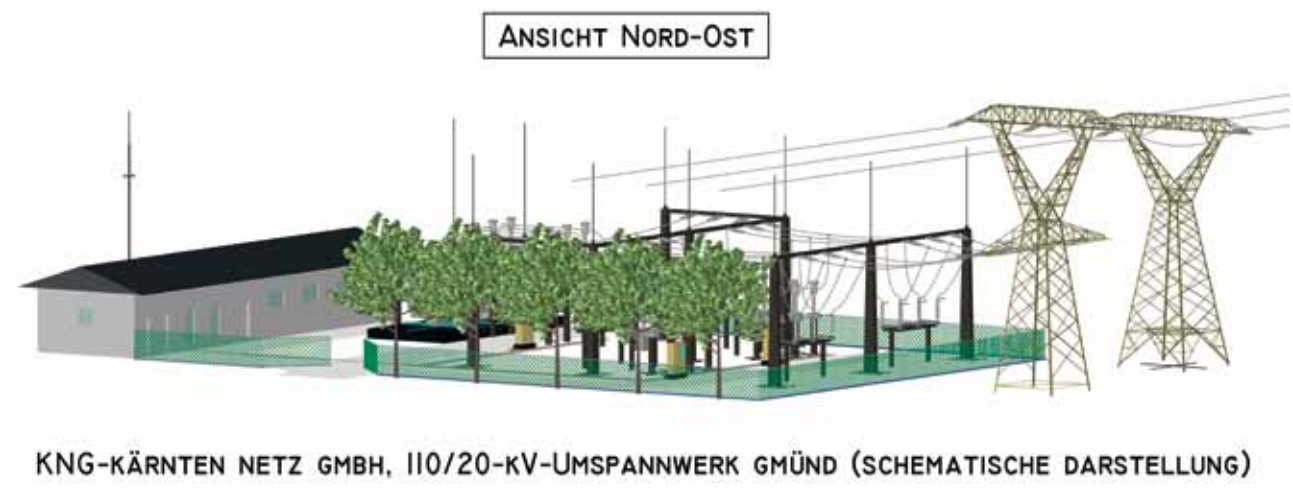
Zum Höhepunkt des Wochenendes geriet der Europa-Abend im Hof des Schlosses Lodron am Samstag, zu dem alle neun Mitgliedskommunen Beiträge beisteuerten. Eröffnet wurde das abwechslungsreiche Fest von den Autenhaus’ner Musikanten. Den größten Applaus erntete die 12-köpfige Abordnung des Männergesangvereins Franconia Gemünda mit „O sole mio“, Queen‘s „Bohemian Rhapsody“ sowie „You raise me up“. Bevor die Partyband „Mölltallica“ den Gästen noch lange einheizte, sorgten das von den Gemünner Sängern gemeinsam mit dem einheimischen Männergesangverein vorgetragene Lied „Frieden“ sowie die gesungene Europa-Hymne für Gänsehautstimmung. Pünktlich zum Europa-Abend traf aus Gemünden am Main (Unterfranken) die Gruppe mit der strapaziösesten Anreise ein: Sechs Radfahrer im Alter von 45 bis 72 Jahren hatten in vier Tagen rund 630 Kilometer zurückgelegt und selbst den Großglockner nicht ausgespart. Thomas, der jüngste, war bereits 1996 bei einem Staffellauf nach Gmünd dabei. „Wir sind auch bereits ins niederösterreichische Gmünd an der Grenze zu Tschechien geradelt“, erzählte er. Am Sonntag ging das Wochenende mit Festgottesdienst und Frühschoppen im Schloss Lodron zu Ende.

„Ich denke, dass dieses Treffen bestens geeignet war, die Bürger aus den verschiedenen Gemeinden und Regionen zusammenzubringen“, zog Dressel ein positives Fazit. Alle Teilnehmer hätten spüren können, welch‘ Reichtum die vielfältigen Traditionen und Kulturen Europas bilden. Mit Blick auf das von der Europäischen Union ausgerufenen Kulturerbe-Jahr 2018 fügte der Präsident hinzu: „Die Städtegemeinschaft ist ein Beispiel dafür, wie Europa von unten gestaltet wird.“ Martin Mittag, Dressels Nachfolger als Seßlacher Bürgermeister, der ebenfalls in Gmünd dabei war, sah in dem Zusammenschluss der Kommunen ebenfalls ein Vorbild. Beeindruckt hat ihn vor allem die Gastfreundschaft der Kärntner: „So müsste Europa sonst auch funktionieren: Du kommst als Gast und wirst nach wenigen Minuten behandelt wie ein Freund.“ Auch Dressel begeistern Herzlichkeit und Kultur der Gastgeber immer wieder: „Ich bin schon fast in Kärnten zuhause“, gestand er.

Zitat: „Bei den Treffen der Gmünder kann jeder die Seele Europas erspüren und erfahren.“

Hendrik Dressel (Gemünda),
Präsident der „Gmünder in Europa“

Umspannwerk Gmünd



KNG-KÄRNTEN NETZ GMBH, 110/20-KV-UMSPANNWERK GMÜND (SCHEMATISCHE DARSTELLUNG)

Im August beginnt die KNG-Kärnten Netz GmbH mit den Bauarbeiten für das neue Umspannwerk auf dem Treffenboden. Für dieses Projekt liegen nun alle behördlichen Genehmigungen vor.

Viele werden sich noch erinnern: Im Jänner und Februar 2018 wurde der Plan, auf dem Treffenboden ein Umspannwerk zu errichten, öffentlich diskutiert. Dabei ging es vor allem um den genauen Standort des neuen Umspannwerkes. Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen ist es den Verantwortlichen der KNG-Kärnten Netz GmbH gelungen, die Wünsche vieler Anrainer auf dem Treffenboden zu berücksichtigen und ein Grundstück nahe am Waldrand zu erwerben. Dort beginnen im August die Bauarbeiten, wobei als erster Schritt die Zufahrtsstraße adaptiert wird.

Sichere und ausreichende Stromversorgung in der Region

Das neue Umspannwerk ist notwendig, damit die KNG-Kärnten Netz GmbH die sichere und ausreichende Stromversorgung der Stadt Gmünd, des Liesertales und des Maltatales auch in Zukunft gewährleisten kann. Derzeit wird diese Region über 20-kV-Verbindungen von den Umspannwerken Lieserhofen und Rennweg mit Strom versorgt. Der Stromverbrauch der Kunden steigt weiter, außerdem muss das Stromnetz für absehbare zukünftige Anforderungen ausgebaut werden – wie etwa die Stromeinspeisung von Photovoltaikanlagen und neuen Wasserkraftwerken oder auch das Laden von Elektro-Autos. „Aus diesen Gründen haben wir uns für den Bau dieses neuen Knotens in unserem 110/20-kV-Netz im Liesertal entschieden“, sagt Michael Marketz, Geschäftsführer der KNG-Kärnten Netz GmbH. „Mit der Inbetriebnahme des Umspannwerkes Gmünd können wir die Sicherheit der Stromversorgung in dieser Region wesentlich verbessern und für die nächsten Jahrzehnte gewährleisten. Die Investitionskosten für dieses Projekt betragen rund 3,6 Millionen Euro.“

Technisches

Das neue Umspannwerk wird am westlichen Rand des Treffenbodens, nahe der bestehenden 110-kV-Leitung errichtet. Dazu gehören zwei kurze 110-kV-Leitungseinbindungen, ein neu zu errichtender Strommast, eine 110-kV-Schaltanlage, ein 110/20-kV-Transformator und ein Betriebsgebäude mit der 20-kV-Schaltanlage. Die 20-kV-Verbindungen zwischen dem neuen Umspannwerk und dem bestehenden 20-kV-Netz in Gmünd, im Liesertal und im Maltatal werden als Erdkabel verlegt. Damit die Anrainer auf dem Treffenboden das Umspannwerk möglichst wenig wahrnehmen, werden Bäume als Sichtschutz gepflanzt.

Wir bitten die Anrainer um Verständnis

Während der Bauarbeiten, also von August 2018 bis Mitte des Jahres 2019 wird es auf der Straße von Gmünd zur Baustelle auf dem Treffenboden mehr Verkehr und Transporte geben. „Dafür bitten wir die Anrainer höflich um Verständnis“, sagt Marketz. Nach der Inbetriebnahme des neuen Umspannwerkes werden nur gelegentlich Techniker der KNG-Kärnten Netz GmbH vor Ort sein, das Umspannwerk wird durch die Netzleitstelle in Klagenfurt fernüberwacht und ferngesteuert.

Kontakt

Für Fragen und Anregungen während der Bauzeit steht den Anrainern Projektleiter Kristof Tschernko gerne zur Verfügung. Er ist unter der Telefonnummer 0676 8780 1461 erreichbar.

BAULANDMODELL GRÜNLEITEN

Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen
Das Baulandmodell Grünleiten wächst und es stehen bereits über 40 Wohnhäuser in der prämierten Ortschaft.

Der Kaufpreis beträgt € 35,– pro m².

Für Detailinformationen und Beratungen steht Ihnen die Stadtgemeinde Gmünd gerne zur Verfügung. Sie können auch einen Informationsfolder (mit allen Details – Kosten, Parzellenplänen, Bebauungsplan etc.) über diese Baugrundstücke bei der Stadtgemeinde Gmünd anfordern.

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20
Tel. 0 47 32 / 22 15-17
Fax 0 47 32 / 22 15-35
e-mail: gmuend@ktn.gde.at

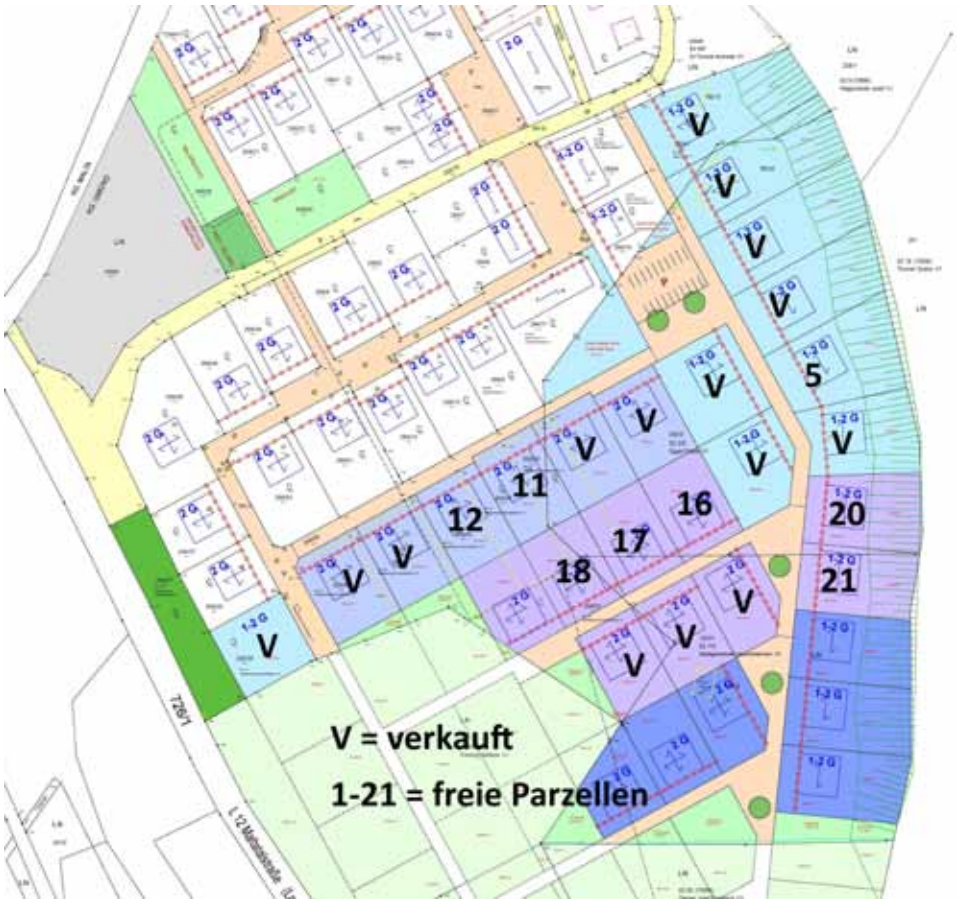


Foto: Patrick Sommeregger-Baurecht – www.baurecht.com

1

25. internationales Jugendvolkstanzfestival in der Künstlerstadt

Gruppen mit Betreuern aus Indien, Italien, Kasachstan, Kroatien, Paraguay, Serbien, Slowenien, Ukraine, Ungarn und natürlich Österreich tanzten beim internationalen Jugendvolkstanzfestival, zur Freude zahlreicher Besucher, am Hauptplatz in Gmünd. Edda Holzer und ihre Helfer stellten ein buntes und kulturelles Programm zum Kennenlernen der Region für die Tänzer auf die Beine. Zum bereits 25. mal organisiert die Seebodnerin das internationale Jugendvolkstanzfestival in Oberkärnten.

VzBgm. Claus Faller stellte sich mit einem Blumenstrauß ein und dankte der energiegeladenen Organisatorin für ihren vorbildlichen Einsatz. Finanzielle Unterstützung kam dieses Jahr von der LAG Nockregion Oberkärnten mit Christine Sitter.„Die LAG unterstützt Fr. Holzer mit Flyern und Plakaten, damit die Werbetrommel gerührt werden kann sowie Bustransfer der Tanzgruppen“ so Sitter.

2

„Kinder an die Macht“ beim 3. Kärntner Kinderstadtfest in Gmünd

Einen unbeschwerten, lustigen und aufregenden Tag konnten alle Kinder beim 3.Kinderstadtfest in Gmünd erleben.

Am Hauptplatz gab es bei freiem Eintritt unzählige Stationen zum Spaß haben für alle Kinder. Neben viel Spielzeug zum Ausprobieren, Süßigkeiten und Stationen zum Zeichnen waren die riesigen aufblasbaren Spiel- und Klettergeräte, zum Herumtollen und Springen, ein Highlight für alle Kinder. Vor allem der großen Luftburg konnte kaum ein junger Besucher widerstehen.

Begeistert waren die großen und kleinen Kinder auch von der Zaubershow, denn der Zauberer konnte nicht nur zaubern, sondern war auch noch unheimlich komisch. Die etwas älteren und mutigen Kinder konnten außerdem beim virtual Reality Stand versuchen auf Hochhäusern zu balancieren.

Verpflegs- und Getränketechnisch sorgte die Gmündner Gastronomie für das Wohl der zahlreichen Gäste.

Gemeinsam mit dem TV Lieser- Maltatal zeichnet die Stadtgemeinde Gmünd für diese Veranstaltung verantwortlich. Organisator VzBgmClaus Faller: „Neben dem ausgezeichneten kulturellen Veranstaltungen welche Gmünd zu bieten hat ist es mir sehr wichtig auch für die jüngsten Familienmitglieder und deren ElternProgramm zu machen! Familienfreundlich heißt auch die Brieftaschen zu schonen daher gibt es alles bei freiem Eintritt“

3

Gmündner Sommer open air am 11. August

Am 11. August, um 20:00 Uhr, heizen die Big Band Gmünd mit typischen Bigband Arrangements bishin zu bekannten Stücken aus dem Bereich der Popmusik sowie die bekannteGmündnerAustropop- BandÖ5, die übrigens kürzlich in Finkensteinihre neue CD präsentierte und on stagein Gmünd natürlich auch neue Songszum Besten geben wird, dem Publikumordentlich ein. „Wir sind sehr stolz,dass wir in Gmünd solche großartigen Bands haben. Für uns war eseinfach wichtig, Jung und Alt gleichermaßenetwas zu bieten, das so noch nieda gewesen war“, erklärt Gmünds VizebürgermeisterClaus Faller. Und das istden Veranstaltern auch tatsächlich gelungen,denn zwei Live-Bands bei freiemEintritt zu präsentieren und das auchnoch vor der atemberaubenden KulisseGmünds mit der Burg im Hintergrundist wohl kaum zu toppen. Also schauenSie am 11. August vorbei und genießeneinen unvergesslichen Abend mit denbeiden Top-Acts am Hauptplatz.

4

Gmünder in Europa- Städtetreffen in Gmünd

Die Kärntner „Künstlerstadt“ hatte für die Gäste von Angermünde (Brandenburg) bis Schwäbisch-Gmünd, von Gerlos-Gmünd im Zillertal bis Gmünd in Niederösterreich ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: Nach der offiziellen Begrüßung am Donnerstagabend durch Bürgermeister Josef Jury ging es am Freitag auf den Pyramidenkogel in Keutschach, dem höchsten Holzaussichtsturm der Welt, und nach Velden am Wörthersee,

dem „Monte Carlo von Kärnten“. Am Abend stand für die anwesenden der rund 160 Vereinsmitglieder die Jahreshauptversammlung an. Der Samstag startete mit einer Rundfahrt auf dem Millstätter See, gefolgt von einer Stadtführung in Millstatt. Zum großen Europaabend wurde am Abend in den überdachten Burghof geladen. Mit einem Gottesdienst sowie einem Frühschoppen wurden die Gäste am Sonntag verabschiedet.

Herzlicher Dank gebührt allen jenen die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben: besonders die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Gmünd, die freiwillige Feuerwehr Gmünd, der Stadtkapelle und dem MGV Gmünd!

Die ganze Welt zu Besuch in der Künstlerstadt beim int. Jugendvolkstanzfestival

Bgm. Josef Jury, VzBgm. Claus Faller und TV-Geschäftsführer Siggi Neuschitzer beim 3. Kinderstadtfest

Ein herzliches Danke besonders an Lisi und Michi im Tourismusbüro für die perfekte Vorbereitung des Städtetreffens

Beste Simmung beim Städtetreffen am Europaabend im Schlosshof

Wir begrüßen sehr herzlich unsere kleinen Erdenbürger …

Ein Baby ist ein Engel, dessen Flügel schrumpfen, während die Beine wachsen.

Jonas Brunner, geb. am 27.03.2018,
Eltern Corinna Brunner und Daniel Stefan

Pia Wegscheider, geb. am 19.04.2018,
Eltern Beate und Josef Wegscheider

Adrian Eigner, geb. am 25.05.2018,
Eltern Andrea Feistritzer und
Stephan Eigner

Hohe Geburtstage

Frieda Höfer
90 Jahre

Josef Kerschbaumer
85 Jahre

Hedwig Burgstaller
80 Jahre

Trautlinde Plazotta
80 Jahre

Sie wollen Zahnarzt-Assistent/In werden?
Für unser Team suchen wir ab August einen Lehrling.
Bezahlung über KV.
Bewerbungen unter wolfgang.pirsch@medway.at

Dr.med.Wolfgang Pirsch
Facharzt für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde
Holztratte 29
A-9853 Gmünd
Tel./Fax:++43-4732-3110
Email: wolfgang.pirsch@aon.at

Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich für Johann Truskaller

Diese hohe Auszeichnung und Anerkennung wurde Johann Truskaller vom Präsidenten des Bundesrates, Reinhard Todt für sein soziales Engagement verliehen.

Johann Truskaller ist Ehrenringträger der Stadtgemeinde Gmünd, bei den Pensionisten im Bundesvorstand, Kärntner Vizepräsident und Bezirksvorsitzender, dazu kommen noch Funktionen im Landesseniorenrat, im GKK-Beirat, im Beirat der Pensionsversicherung und im Bundesseniorenrat für soziale Fragen und diese Funktionen alle im Ehrenamt. Täglich ist Johann Truskaller für die älteren Menschen im Einsatz um Hilfestellung in den verschiedensten Bereichen des täglichen Lebens zu stellen und zu leisten. Durch seine jahrelange Tätigkeit weiß er, dass die ältere Generation der Gesellschaft keine Belastung sein will. Aus diesem Grund ist er gerne bereit, den Menschen zu helfen, die seine Hilfe auch wirklich benötigen. Durch seine langjährige Erfahrung und sein gutes Netzwerk gelingt ihm dies auch meist sehr unbürokratisch.

Voll Stolz und Freude darf ich persönlich und im Namen der SPÖ Gmünd unseren Hansl herzlichst zu dieser verdienten Auszeichnung gratulieren und wir wünschen ihm weiterhin viel Kraft, Freude und Gesundheit um sich für die ältere Generation einzusetzen.

Sozialausschuss

Muttertagsfeier

Die 45. Muttertagsfeier der Stadtgemeinde fand heuer auf der Alten Burg in Gmünd statt. Herr Bürgermeister Josef Jury begrüßte alle anwesenden Mütter und Frauen. Ula und Luk Strasser mit ihrem Team verwöhnten uns mit einem sehr gschmackigen Mittagessen, Kaffee und Kuchenspezialitäten. Daniela und Siegfried Holzer umrahmten die Feier musikalisch mit Liedern zum Mitsingen und -schunkeln, nach dem Motto „Sie wünschen – wir spielen“. Traditionell gab es auch heuer wieder eine Tombola, mit vielen Sachpreisen und Gutscheinen, gesponsert von der heimischen Wirtschaft. Gemeinsam mit meinen Kollegen des Sozialausschusses, Gerald Stoxreiter und Christian Kari, bedankten wir uns bei Hedwig Egger die heuer bereits zum 40igsten mal die Muttertagsfeier organsiert. Zum Abschluss gab es für alle Frauen einen Rosengruß.

Lebenskunst Altern – Begegnung der Generationen in der Künstlerstadt Gmünd

Die SchülerInnen von Judith Genshofer malten, fotografierten und gestalteten in verschiedensten Workshops mit den Eltern, Großeltern, Mitgliedern des Pensionistenverbandes und SeniorInnen vom Haus Gmünd mit dem Künstler Heimo Luxbacher.

Unterstützt wird das Projekt vom Generationen- und Seniorenreferat des Landes Kärnten, von Frau Mag. Anna Moser. Die Fotosäule am Friedhofparkplatz, war eines der vielen Projekte, die während des Jahres entstanden sind. In einer kleinen Feier wurde die Säule offiziell der Stadt übergeben.

Gesunde Gemeinde

gesunde gemeinde

Große schützen Kleine

In Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten und der Gesunden Gemeinde fand am 15. Mai ein überaus interessanter Vortrag zum Thema „Sicherheit für Ihr Kind“ mit Frau Dr. Christine Dollinger vom Landeskrankenhaus Klagenfurt von der Abteilung für Kinder- und Jugendchirurgie statt.

In Österreich verunfallen jährlich ca. 160.000 Kinder im Alter von 0-14 Jahren, die eine ärztliche Behandlung benötigen. 40 % dieser Unfälle ereignen sich in den eigenen vier Wänden, vor allem sind Babys und Säuglinge sehr gefährdet. Frau Dr. Dollinger ging auf Gefahrenquellen wie Schwimmteiche, Medikamente, Reinigungsmittel, Verbrühungen usw. ein. Gefahrenquellen frühzeitig zu erkennen ob im Haus, Garten, Auto oder Verkehr, dabei helfen oft schon einfache Maßnahmen um schwere Unfälle zu vermeiden. Der Ärztin war es ein großes Anliegen auf die vielen speziellen Fragen der BesucherInnen einzugehen.

Gesundes Leben „In 90 Tagen ein neuer Mensch“

Dorothea Küchler, die sich schon über Jahrzehnte mit der Ernährung und deren Wirkung auf unsere Zellen auseinandersetzt, verriet viel Wissenswertes über Lebensmittel und Kräuter. Ernährung wirkt vor allem auf das menschliche Zellsystem. Jede menschliche Zelle ist eine kleine „Fabrik“, welche bestimmte Funktionen erfüllt. Unsere tägliche Nahrung ist dabei der „Rohstoff“, den die „Fabrik“ benötigt, um richtig arbeiten zu können. Wenn der „Rohstoff“, unsere Nahrung, nicht dem verlangten Standard entspricht, funktioniert unser Zellsystem nicht richtig. Die Zellen werden krank und sterben ab. Doch nicht nur die Zellernährung ist von vitaler Bedeutung, sondern die größte Relevanz kommt der Zellreinigung und -entgiftung zu. Wenn wir unsere Zellen gut pflegen, können wir den Alterungsprozess verlangsamen, (Selbst)Heilungs-Prozesse auslösen und Krankheiten verhindern. Joe Unterberger zeigte und erklärte wie man mit der Anwendung des galvanischen Stroms, einer uralten und nach neuesten Erkenntnissen hochmoderne, giftfreie und gut verträgliche Naturheilmethode, besonders gute Heilerfolge erzielen kann.

Polizei

Eine Information der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten

Sehr geehrte Bürger/Innen

Thema Kurzparkzone:
Erlauben Sie mir heute einige kritische Bemerkungen und Gedanken zur Parksituation in Gmünd in Kärnten, insbesondere im Bereich des Hauptplatzes.

Gmünd ist nicht nur durch seinen historischen Stadtkern sondern auch als Kultur- und Künstlerstadt bekannt und ist Anziehungspunkt für viele Touristen. Aber auch als Einkaufs- und „Bummelstadt“ ist Gmünd in Kärnten sehr beliebt.

Betrachten wir nun die Parkplatzsituation in Gmünd. Kaum eine Stadt in dieser Größe hat in unmittelbarer Nähe so viele Parkmöglichkeiten wie Gmünd. Von diesen Parkmöglichkeiten (Friedhofsparkplatz, Prunnerparkplatz, Parkplatz Bereich Diskothek) sind es nicht einmal fünf Minuten bis zum Hauptplatz. Gleichzeitig bietet Gmünd den „Luxus“, auch in der Stadt genug Parkflächen zu haben. Es wären am Hauptplatz genug Parkplätze für die Kunden der Geschäfte und Gastronomiebetriebe vorhanden, wären nicht einige Kraftfahrzeuglenker, darunter auch Geschäftsleute und Angestellte diverser Betriebe etc, die ihre PKWs teilweise den gesamten Vormittag oder Nachmittag in der Kurzparkzone abstellen. Das durch dieses „verparken“ von Kundenparkplätzen Kunden aus der Stadt in andere Geschäfte verdrängt werden ist manchen offensichtlich nicht bewusst.

Die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten hat nicht umsonst die Kurzparkzone verordnet. Seitens der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten konnten in der Vergangenheit nur stichprobenweise Kontrollen der Kurzparkzone durchgeführt werden, wobei die bekannten „Lenkerverständigungszettel“ an den Fahrzeugen angebracht wurden. Danach konnte der Lenker bzw. die Lenkerin eine Organstrafverfügung von 20,– € auf der Polizeiinspektion bezahlen. Da die Inspektion aufgrund der mannigfaltigen Aufgaben nicht immer besetzt ist, war es oft mühsam, das Organmandat bezahlen zu können. Auch ist dieser Strafbetrag offenbar nicht geeignet, Lenker/innen von weiteren Übertretungen abzuhalten.

Aus diesem Grund wird in Zukunft seitens der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten die Überwachung der Kurzparkzone aber auch der sonstigen Halte- und Parkverbote Ressourcenschonender und hoffentlich auch nachhaltiger durchgeführt werden. Sollten Übertretungen festgestellt werden, werden die diesbezüglichen Anzeigen erstattet. In solchen Fällen wird seitens der Behörde eine Anonym- oder Strafverfügung erlassen.

Vergönnen Sie daher den Besuchern der Stadt Gmünd in Kärnten und den Kunden der Geschäfte und Gastronomiebetrieben, dass sie ihre Fahrzeuge am Hauptplatz parken können. Parken Sie daher ihre Fahrzeuge, wenn Sie länger als 90 Minuten in der Stadt bleiben wollen, auf einen der reichlich vorhandenen Parkplätzte außerhalb der Stadt.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten 059133/2223. Die Beamten sind bemüht Ihnen die erforderlichen Auskünfte zu geben.

GEMEINSAM.SICHER
in Gmünd in Kärnten

Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor
Martin KORB

POLIZEI

Kiwanis-Club Gmünd

14. KIWANISCLUB GMÜND CHARITY GOLF-TURNIER

In diesem Jahr hat der KIWANIS CLUB GMÜND bereits zum vierzehnten Mal sein CHARITY GOLF TURNIER am Golfplatz des GC Millstätter See durchgeführt.

Wieder konnten 22 Hauptsponsoren gewonnen werden, darunter die Künstlerstadt Gmünd, alle Gmünder Bankinstitute, die Apotheke Peter Fuchs, die Bergfriedhütte Trebesing, Schmiedekunst Leitner sowie die Gmünder Firmen NPG-Bau, Hela, PuraGastro, Elektrotechnik Pirker, Dachdeckerei Penker und Fachwerkstätten Landsiedler.

Die Turnier-Teilnehmer wurden von Präsident Thomas Borowan und Schatzmeister Wilfried Pirker bei optimalen Wetterbedingungen begrüßt.

Den Bruttosieg der Herren erspielte sich Alexander Köfler, der auch die Putting Competition und damit einen Gutschein vom Burgrestaurant Luk Strasser für sich gewinnen konnte.

Ein hervorragendes dreigängiges Menü im Golfbistro bildete den Rahmen für die von Organisationsleiter Sepp Gracher durchgeführte Siegerehrung. (Die Nettosieger A: Leonhard Meixner, B: Heimo Rausch und C: Gudrun Kraler erfreuten sich über je einen der bereits legendären Reindlinge von Gerhild Gracher.)

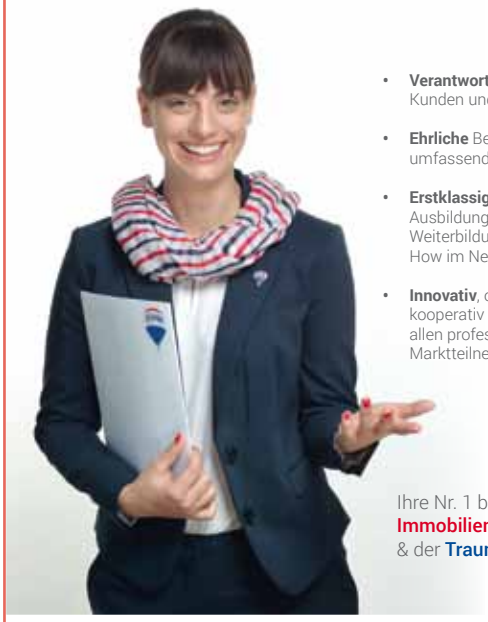
Danach gab es die von Gerhard Spreitzer und Wilfried Pirker betreute Tombola, für die auch von vielen Firmen der Region wertvolle Sachpreise (Matisse Ausstellung Erika Schuster, Porschemuseum Helmut Pfeifhofer, Blumen Waidbacher, Pankratium Manfred Tischitz, Apotheke Peter Fuchs, Brettljause Jagasteighütte, Cafe Rudiferia, Pension Platzer, Gasthof Kurt Prunner) zur Verfügung gestellt worden waren. Große Freude bekundete Heimo Rausch, der Gewinner einer gedrechselten Holzkugel, die von Kiwanisfreund Gerald Petschar zur Verfügung gestellt wurde. Den Hauptpreis, ein wunderschönes Bild („Die Leichtigkeit des Seins“, Acryl auf Leinwand im großzügigen Format 100 x 100 cm), das von der Künstlerin Michaela Jank für diese Veranstaltung gemalt wurde, konnte die Damen-Bruttosiegerin des Turniers, Frau Sandra Miano-Konrad entgegennehmen.

Letztlich brachte das heurige Turnier wieder einen Reinerlös von über €6000.- für die Charitykassa, der vor allem bedürftigen Kindern und Jugendlichen aus dem Lieser- und Maltatal zu Gute kommt.

Der Präsident Thomas Borowan zeigte sich hoch erfreut und sprach im Namen des Clubs allen Beteiligten seinen herzlichen Dank aus!

Unsere Grundsätze

RE/MAX



- **Verantwortung** für Kunden und Partner
- **Ehrliche** Beratung und umfassender Service
- **Erstklassige** Ausbildung, permanente Weiterbildung und Know-How im Netzwerk
- **Innovativ**, offen und kooperativ gegenüber allen professionellen Marktteilnehmern

Ihre Nr. 1 beim Immobilienverkauf & der Traumhaussuche!

RE/MAX Impuls in Seeboden

Wir beraten Sie gerne: Immo-Info unter 04762 - 81 799

NEU - Das SPÄTZLE KOCHBUCH
VON ULA STRASSER
um € 20,-

Erhältlich im Burgrestaurant
mit vielen tollen und bewährten Spätzle Rezepten

NEUE MUSIKMITTELSCHULE GMÜND

Aus der Schule geplaudert!

Ein weiteres Schuljahr neigt sich dem Ende zu und die Neue Musikmittelschule Gmünd blickt auf ein Jahr mit vielen Höhepunkten, aber leider auch einen absoluten Tiefpunkt zurück. Viel zu früh wurde unser Hans Peter Obereder aus dem Leben gerissen.

Seine Verdienste um unsere Schule, aber auch um die Gemeinde Gmünd, werden stets unvergessen bleiben!

Im Frühjahr 2018 gab es eine intensive Zusammenarbeit NMMS Gmünd - Stadtgemeinde Gmünd - Land Kärnten:

Vernissage

Mit „Art of(f) School“ (Kunst außerhalb der Schule) feierte die NMS Gmünd in ihrer Künstlerstadt bei der Vernissage am 6. April einen fulminanten Erfolg. Die Altstadt-Galerie diente den Schülerinnen und Schülern der Mukre-Gruppe (musisch-kreatives Schwerpunktfach), der 4m und 2b Klassen als entsprechende Kulisse zur Präsentation ihres kreativen Schaffens. Der künstlerische Bogen spannte sich von computertechnisch veränderten Fotos zu Collagen verarbeitet, künstlerisch interpretierten Schaffens von Werner Berg, Kunst & Literatur vereint im poppigen Rahmen bis über einen kunterbunten, duftenden Blumengarten der jungen Künstler. Diese gelungene Vernissage stand unter der Gesamtleitung von Frau Michaela Wernig und wurde von der Musikklasse der achten Schulstufe umrahmt.

Flurreinigungsaktion

Die Schüler der 1a und 1m waren gut ausgestattet mit Handschuhen, Zangen und Müllsäcken und begleitet von ihren Lehrern und zwei Vertretern der Bergwacht unterwegs entlang von Spazierwegen und dem Radweg um die Stadt Gmünd.

Unsere Schüler waren mit großem Eifer dabei, ihre / unsere Umwelt zu säubern. Das Ergebnis machte betroffen und die Schüler wurden neu motiviert den Müll richtig zu trennen und zu entsorgen.

Nach getaner Arbeit gab es für alle eine kleine Stärkung. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Stadtgemeinde Gmünd ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung vieler unserer Projekte bedanken!

Generationenprojekt

Im Rahmen des Generationenprojektes der 3b Klasse, unter der Leitung von Frau Genshofer Judith und Frau Egger Judith, wurde ein Generationencafe initiiert, es wurden in Zusammenarbeit mit dem Pensionistenverband Gmünd tolle Bilder unserer Stadt erstellt und vom Künstler Heimo Luxbacher in einer Säule verarbeitet. Diese Säule wurde am 4. Juli feierlich der Gemeinde übergeben und ist am Friedhofsparkplatz von der Bevölkerung, als auch den Gästen zu bewundern.

Musik – Literatur – Kunst – Sprache

Die NMMS Gmünd lud zum Frühlingsfest unter dem Motto "Wort & Musik". Frühlingsgedichte, Gedanken über die Zukunft, Kritisches über Atomkraft oder ob Gedichte überhaupt Sinn machen standen beispielsweise auf dem Programm.

Alles mit viel Herz und Perfektion vorgetragen von den Kindern der 1. - 4. Klassen unserer Schule. Musikalisch verzauberten die jungen Künstler das Publikum unter anderem mit Super Trouper von Abba, einer Jazzsession dirigiert vom Publikum, spanische Klängen und dem Kanon, dass "Teamarbeit zu einem guten Ende führt". Die Gruppe Hoaglkröpf spielten mit Hackbrett, Harfe und Cello einen Tango auf.

Mit der Ode an die Freude gesungen und instrumental begleitet von allen Schülerinnen und Schülern der Musikklassen ging ein unterhaltsamer Abend zu Ende. Ein bunter Reigen unter der Leitung von Herrn Anton Strieder. Ein großes Dankeschön dafür.

Sieg beim Landesjugendredewettbewerb – offizielle Vertreter des Landes Kärnten beim Bundesredewettbewerb und dort herausragende Ergebnisse.

Unsere jungen Damen Laura Payer (klassische Rede), Brunner Miriam, Egger Alina, Egger Antonia, Weber Magdalena (Sprachrohr), ließen sich auch beim Bundesfinale nicht von der Konkurrenz und den Zuschauern beeindrucken und boten sensationelle Leistungen.

Laura Payer wurde tolle 3. und unser „Sprachrohr“ mit den oben genannten 4 Mädels konnte sogar den 2. Platz erreichen.

Zur Belohnung gab es außer einem Siegerscheck auch eine Ehrung bei Herrn Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser.

Bereits in der Volksschule machte sich Luise Reinmüller beim Raiffeisenzeichenwettbewerb einen Namen. Nun aber setzte sie sich selbst die Krone auf! Siegerin im Bezirk – Siegerin im Landesfinale und zusätzlich wurde ihre Zeichnung auch zum Bundesfinale weitergeleitet, wo sich die Zeichnung der jungen Künstlerin ebenso im Spitzenfeld behaupten konnte. Von einer Fachjury wurde Luises Zeichnung auf den tollen 4. Gesamtrang aller in dieser Altersstufe eingereichten Zeichnungen aus ganz Österreich gereiht.

Wir gratulieren der Künstlerin ganz herzlich!

Sport

Unsere Mädchen wurden beim Bezirksfinale 2., durften beim Landesfinale teilnehmen und hatten Pech, da Oberwinkler Anna Lena bereits im ersten Spiel in der Anfangsphase verletzt ins Krankenhaus gebracht werden musste. So etwas versetzt einer Mannschaft natürlich einen großen Dämpfer, aber unsere Fußballerinnen (Betreuer Herr Erlacher Walter) erreichten trotzdem noch den tollen 7. Platz beim Landesfinale.

Unseren Burschen versagten leider im Viertelfinale in Dellach/Dr. beim Elfmeterschießen die Nerven und so musste der Traum vom Finaleinzug ad acta gelegt werden. Trotzdem wurde mit dem jungen Team eine tolle Saison gespielt. Herzlichen Dank an Herrn Stollwitzer Hubert, aber auch den Eltern, die unsere Fußballer begleiten und sich als Taxi zur Verfügung stellen!

Bei den Leichtathletikmeisterschaften platzierte sich unsere Auswahl an der 3. Stelle und Maier Florian erreichte in der Einzelwertung den hervorragenden 2. Platz.
Auch dazu herzliche Gratulation!

Spektakuläre Bergung an der NMMS Gmünd

Am 08.06. fand an der NMMS Gmünd eine großangelegte Brandschutzübung statt. Nach der Meldung durch einen Schüler, wurde Alarm ausgelöst und die Schule innerhalb von dreieinhalb Minuten geräumt. Da eine Klasse im obersten Stock wegen dichter Rauchentwicklung eingeschlossen war, wurde vom Kommandanten der Feuerwehr Gmünd (Kommandant Glanznig Edmund) die große Drehleiter der Feuerwehr Spittal (Kommandant Trojer Johannes) angefordert. Die eingeschlossenen 9 Schülerinnen und ihr Klassenlehrer wurden aus großer Höhe (24 Meter!) mittels der Drehleiter geborgen. Auch Herr Hecher Michael als First Responder war vor Ort. Die Koordination durch den Einsatzleiter verlief äußerst zufriedenstellend. Nach einer knappen Stunde konnten die Schüler das Schulgebäude wieder betreten.

Am Schluss möchten wir uns ganz herzlich bei all unseren Sponsoren, dem KIWANIS Club Gmünd, den Gemeinden unseres Schulsprengels, den Eltern und ganz besonders beim Trupp des Bauhofes für die Unterstützung während des Unterrichtsjahres bedanken!

Wir freuen uns schon auf das Schuljahr 2018/19!

DOLOMITEN BANK

Du bist zwischen 12 und 27 Jahre?

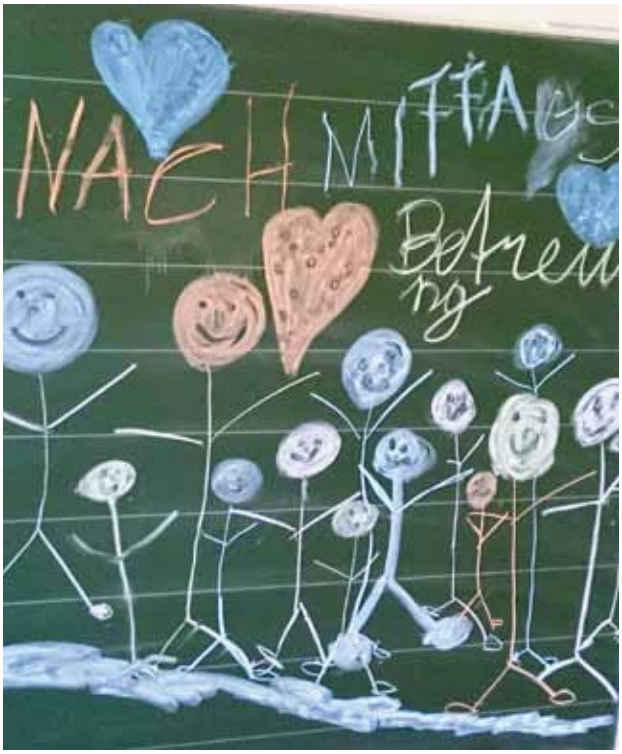
ERÖFFNE DEIN 1er-KONTO BIS ZUM 08.09.2018

Für jeden Einser gibt‘s EUR 5,00!
(Einlösbar bis max. EUR 20,00 bei Neueröffnung eines SmartCard Jugendkontos in deiner DolomitenBank.)

Ganztagsschule Gmünd

Jahresrückblick Ganztagsschule in Gmünd

Wer am Nachmittag schon einmal an der Volksschule vorbeispaziert ist, dem sind vielleicht neben den musikalischen Klängen die aus dem Gebäude dringen, auch die Kinder aufgefallen, die sich dort tummeln.



Von uns liebevoll NAMI genannt, gibt es am Schulstandort Gmünd seit nunmehr 4 Jahren eine Ganztagsschule, in der die Kinder der Volksschule und NMS Gmünd auch nachmittags von qualifizierten Pädagoginnen betreut werden.

Es wird zusammen Mittag gegessen, gespielt, gelacht, gebastelt, gezeichnet, gesungen, aber auch gelernt. Denn neben betreuter Freizeit gibt es auch von Lehrern der Volksschule betreute Lernzeit.

Wir bemühen uns jeden Tag darum einen Ort zu schaffen, an dem jedes Kind in seiner Einzigartigkeit aufgehoben ist, aber auch gefordert und gefördert wird.

Bei passendem Wetter sind wir gerne draußen im Schulgarten.

Jede Jahreszeit inspiriert uns zu verschiedenen Aktivitäten. So gab es zum Beispiel Eier rollen und Nester suchen zu Ostern, Besinnlichkeit mit Adventkalender und Geschichten zu Weihnachten, Laternen basteln im

Herbst, sportliche Herausforderungen bei unseren Olympischen Spielen oder Erntedank mit selbstgemachter Jause.

Mit viel Kreativität haben wir im Frühjahr Farbe in unsere Küche gebracht.

Doch ohne die Unterstützung der Direktion, unseren Lehrern, dem Schulwart und der Stadtgemeinde Gmünd, aber auch privater „Sponsoren“ wäre Vieles nicht möglich. Besonders herzlich möchten wir uns heuer beim KIWANIS Club bedanken, der uns mit seiner Spende den Ankauf des Spieles WEYKICK ermöglicht hat.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen oder Kennenlernen im Herbst 2018!

Karin und Gertraud
mit den Kindern der NAMI

NMS Wölfnitz

Die Schüler der NMS Wölfnitz besuchten die Künstlerstadt Gmünd und bedanken sich sehr herzlich für die Einladung in das Erlebnisfreibad Gmünd!

Kinderbetreuungszentrum Fischertratten

Großer sportlicher Erfolg fürs KIZE

Die Kinder des KIZE durften bei der MINI-WM im Atrio Villach teilnehmen. Die “Kleinen Fußballer /innen“ belegten in der Vorrunde den hervorragenden 1. Platz und am Samstag im Finale wurden wir 5.Sieger von 30 Mannschaften.

Danke an die Betreuer/innen und an Udo Gasser als Promitrainer!!!!!

Gesunde Ernährung und Bewegung im Kindergarten

Uns als KIZE-TEAM ist die Bewegung und die gesunde Ernährung im Kindergarten ein großes Anliegen. Wir werden auch im Herbst das Projekt der gesunden Ernährung weiterführen und die Jause von den umliegenden bäuerlichen Betrieben beziehen. Ob bei den Natur bzw. Waldtagen, beim Fußballspielen oder vielen anderen Unternehmungen haben wir viel Spaß bei der Bewegung und auch die umliegenden Vereine profitieren von unseren kleinen Sportler/innen. Ein großer Erfolg der gesunden Ernährung, wurde uns jetzt bei unseren alljährlichen Zahnarztbesuchen bestätigt: 95% der Zähne unserer Kindergartenkinder sind kariesfrei.

Ein großes Dankeschön an unsere Eltern, die uns in unseren Bemühungen immer gerne unterstützen!

Polizei und Feuerwehr

Wie immer zum Ende eines Kindergartenjahres durften wir die Polizei und die Feuerwehr besuchen. Danke für die lehrreichen Stunden und die tollen Erlebnisse, an die Feuerwehr Dornbach und an Herrn KI Martin Korb.

Wir wünschen allen unseren Schulanfängern/innen einen guten Start in die Schule und allen Kindern und Eltern einen schönen erholsamen Sommer:

„1, 2, 3 Kindergartenzeit ist vorbei!“
Rot, gelb, grün, ihr werdet nun in die Schule gehn.
Jetzt beginnt eine neue Zeit, aber ihr seid ja bereit.
Die Kindergartenzeit war wunderschön,
doch nun ist wohl die Zeit zu gehen.
Eines sollt ihr noch wissen:
Wir werden euch sehr vermissen.

Euer KIZ-Team

„Fit für's Leben“

Kostenlose, anonyme und mobile Erziehungsberatung

Vom Umgang mit wenig erfreulichen Noten im Zeugnis

Tipps für Schüler und Eltern!

Im Juli gibt es wieder Zeugnisse. Häufig leiden Eltern mehr unter den Zeugnissen als die Kinder selbst. Studien sagen, dass die Angst vor schlechten Leistungen in der Schule für 35 Prozent der Schüler und Schülerinnen das größte Problem in ihrem Leben ist.

Wie sollen sich Eltern und Schüler verhalten, wenn die Zensuren schlechter ausfallen als gedacht oder gewünscht?

Tipps für Kinder und Jugendliche

Nun gibt es wieder Zeugnisse und vielleicht hast du Angst deinen Eltern zu sagen, dass du in diesem Jahr nicht nur gute Noten bekommst, vielleicht sogar das Schuljahr wiederholen musst. Du hast vielleicht Angst vor Bestrafung, vor unkontrollierten Wutausbrüchen deiner Eltern, davor deine Eltern oder Großeltern zu enttäuschen oder Angst davor die gesamten Sommerferien nur für die Schule „strebern“ zu müssen.

Was kannst du tun:

- Bereite deine Eltern rechtzeitig und möglichst ehrlich auf dein Zeugnis vor, damit sie sich darauf einstellen können.

- Geh am letzten Schultag direkt nach Hause und liefere dein Zeugnis dort ab.

- Sollten deine Eltern übermäßig wütend, verletzend oder abwertend reagieren, kannst du dich am besten schützen indem du dich zunächst einmal zurückziehst. Etwas später könnt ihr dann ein vernünftiges Gespräch führen.

- Traust du dich nicht alleine nach Hause, dann suche dir eine Person, die dich begleitet und dich unterstützt. Der Patenonkel, die von allen respektierte Oma oder die Mutter deiner besten Freundin können oft wahre Wunder wirken, wenn es darum geht enttäuschte und wütende Eltern zu beruhigen.

- Versuche einen Streit zwischen deinen Eltern und dir zu vermeiden indem du zu deinen eigenen Fehlern stehst und nicht nur den Lehrern, den Eltern oder den Mitschülern die Schuld für deine Noten zuweist.

- Überlege dir, was du in Zukunft verändern möchtest und zeige guten Willen. Bleibe bei Vorsätzen für das nächste Schuljahr aber realistisch und mache keine übertriebenen Versprechen, die du nicht einhalten kannst.

- Überlege gemeinsam mit deinen Eltern was passieren muss, damit du schulisch erfolgreicher sein kannst. Zum Beispiel informierst du zukünftig deine Eltern rechtzeitig, wenn du die ersten schlechten Noten bekommst oder deine Eltern sprechen mit deinen Lehrern, wenn du dich ungerecht behandelt fühlst oder es andere Probleme in der Schule gibt.

- Möchtest du mit einer „neutralen“ Person über deine Sorgen sprechen kannst du dich an mich wenden. Ich könnte auf deinen Wunsch hin zwischen dir und deinen Eltern sowie Lehrern vermitteln und gemeinsam mit dir deine Probleme lösen. Die Beratung ist kostenlos und anonym!

Tipps für Eltern:

Ein Zeugnis wird oft nicht nur als Rückmeldung für die Schüler und Schülerinnen betrachtet sondern auch als Gradmesser für das Engagement der Eltern als Nachhilfelehrer oder gar als Richtwert für Intelligenz beziehungsweise für das Gelingen des Lebens in unserer Leistungsgesellschaft an sich. Noten beschreiben aber ausschließlich die schulische Leistung des vergangenen Schuljahres!

Wie gehen Sie als Elternteil nun am besten mit schlechten Noten um?

Trösten: Fällt das Zeugnis Ihres Kindes nicht so aus wie erhofft und erwünscht, braucht Ihr Kind von Ihnen in dieser Situation zuallererst Trost und die unmissverständliche Versicherung, dass es von Ihnen weiterhin bedingungslos geliebt wird.

Konstruktive Kritik: Sind Eltern sehr emotional, kritisieren sie ihr Kind mitunter sehr undifferenziert. Nach dem

Motto: „Schon immer wusste ich, dass du ein Versager bist.“ Solche Sätze nagen am Selbstwertgefühl und schmerzen Ihr Kind tief in der Seele – manchmal ein Leben lang. Sagen Sie ganz genau, auf welche Leistungen Ihres Kindes Sie stolz sind und welche Noten besser sein könnten. Vielleicht hilft es Ihnen, sich deutlich zu machen, dass der gesamte Lebenserfolg nicht von einem einzigen Zeugnis abhängt. Erinnern Sie sich an ihre Schülerzeit und auch an den Frust, wenn die Noten mal nicht so ausfielen, wie gewünscht.

Ursachen suchen: Setzen Sie sich in Ruhe mit ihrem Kind zusammen, um gemeinsam herauszufinden, wo die Ursachen für die schlechten Noten liegen. Sehen Sie die Stärken und weniger die Defizite im Zeugnis. Schaut man auf das, was das Kind gut kann, gibt das unglaublichen Rückenwind und motiviert Ihr Kind weiterzumachen, statt den Kopf in den Sand zu stecken. Verfallen Sie auf gar keinen Fall in Panik und schimpfen Sie bitte nicht.

Realistisch sein: Fragen Sie sich selbstkritisch, ob Ihre Erwartungen realistisch oder die Entscheidung der Schulwahl richtig sind. Sollten Kinder auf Dauer die Erwartungen ihrer Eltern nicht erfüllen oder dem Leistungsdruck in der Schule nicht standhalten, können sich Ängste oder körperliche Symptome wie Bauchweh oder Kopfschmerzen sowie psychosomatische Erkrankungen entwickeln.

Zukunftsplanung: Versuchen Sie „nach dem ersten Schreck“ den Blick wieder nach vorne zu richten. An einem Gespräch mit der Schule sollte Ihr Kind unbedingt teilnehmen, dies fördert Verantwortungsbewusstsein und Selbstwirksamkeit – beides gute Begleiter für ein zufriedenes und erfolgreiches Leben. Klären Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, welche Unterstützung von wem hilfreich sein kann. Setzen Sie gemeinsam realistische Ziele und erarbeiten Sie gemeinsam einen Lernplan. Halten Sie im kommenden Schuljahr regelmäßigen Kontakt zur Schule und widerstehen Sie dem Drang, Ihr Kind ab jetzt übermäßig zu kontrollieren.

Genießen Sie die Ferien: Schüler und Eltern sollten die Sommerferien trotz schlechtem Zeugnis unbeschwert genießen. Unternehmen Sie viel gemeinsam, lachen Sie zusammen und erfreuen Sie sich an den schönen Seiten des Familienlebens.

Ob Sie als Elternteil, als Großelternteil, als Pädagoge Rat brauchen oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze und berate dich/Sie gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar:
0699/13631002
diplomierte Früherzieherin,
Kindergärtnerin und Sozialpädagogin für Hort und Heim,
Mag. der Familiensoziologie und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder

Ihre Schiffer Renate

NOCKREGION Gmünd Krems Malta Trebesing

Bienenzuchtverein Gmünd

Im Juni wurde durch Initiative und auf Anregung der Lehrer und Schüler der NMS Gmünd von Hans Egger ein Wald- und Bienenlehrweg errichtet. Die Schüler wollten etwas über Bienen erfahren und haben dann auch die Tafeln an den Bäumen beschriftet. Herr Bürgermeister Josef Jury hat den Weg, welcher von Unterbuch nach Perau führt, am 23. Juni besichtigt und eröffnet.

Ein herzlicher Dank ergeht an die Anrainer des Weges und an die freiwilligen Helfer: Robert Striedinger, Seppi Truskaller, Ulli und Ernst Thaler, Joel Gössnitzer, die Schüler der 2. Klasse der NMS Gmünd mit Martina Tuppinger sowie an die Fotografin Michaela Thaler.

Dorfservice aktuell

Herzlichen Dank an unser ehrenamtliches Team

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus der Gruppe „Gemeinsam statt einsam“ bedanken. Nur durch die vielseitige Unterstützung von euch allen ist es möglich, in diesem Ausmaß für die GmündnerInnen da zu sein. Vielen DANK für euer Engagement und weiterhin viel Freude am Miteinander im Dorfservice!

Alexandra Zauchner – Danke für neun Jahre im Dorfservice

Nach den vielen Jahren im Dorfservice schlägt Dorfservice Mitarbeiterin Alexandra Zauchner ein neues Kapitel in ihrem Arbeitsleben auf. Wir sagen herzlichen Dank und wünschen für die Zukunft alles Gute und viel Freude im weiteren Berufsleben.

Die Aufgaben von Alexandra Zauchner wurden an Tamara Oberegger aus Trebesing übergeben. Sie ist die neue Ansprechpartnerin für die GemeindebürgerInnen von Krems und Rennweg und die Urlaubsvertretung von Anita Dullnig.

Liebe Tamara, wir wünschen dir viel Freude und Elan für die vielfältigen Aufgaben als Dorfservice-Mitarbeiterin!

So erreichen Sie Dorfservice-Mitarbeiterin Anita Dullnig:

Telefonisch: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr
0650/ 99 22 270
Persönlich: Mittwoch von 9.00 – 11.00 Uhr im Rathaus der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

Seniorenbund Gmünd

Duino

Schon früh am Morgen machten wir uns auf den Weg nach Duino. Duino ist neben Miramare durch sein Schloss der Gräfin Gloria von Thurn und Taxis und den wohl bekannten Rilke Weg, einer der bekanntesten Orte an der Adria.

Rilke soll hier während seines Aufenthalts seine Gedichtsammlung die „Duineser Elegien“ geschrieben haben.

In Duino hatten wir Zeit für einen Spaziergang entlang des Rilkeweges, der einen atemberaubenden Ausblick auf das tiefblaue Meer bietet.

Nach unserem Spaziergang hatten wir die Gelegenheit das Marienheiligtum „Monte Grosa“ zu besuchen. Ein imposanter Betonbau am Hügel über Triest, der von den Triestinern auf Grund seiner dreieckigen Form an eine Käseecke erinnernd auch „Formaggino“ genannt wird.

Im Verlauf der Jahre war es Ziel vieler Pilgergruppen, zu denen auch die Pilgerreise von Papst Johannes-Paul II. gehörte, der das Heiligtum 1992 besuchte.

Nach dem Besuch und einer kleinen Stärkung ging es weiter in das Innere des Landes, zum Agriturismo Milie in Sargado Sgonico im italienischen Karst.

Mit Kostproben aus der eigenen Erzeugung wurden wir zum Mittagessen mit Speck, Prosciutto, Salami, Schinken, Gnocchi, und Tagliatelle mit Fleischsosse „ver-

wöhnt“. Natürlich durfte auch ein Glas Wein nicht fehlen. Danach ging es direkt ins Zentrum von Triest.

Beeindruckt von der Stadt hatten wir die Gelegenheit zu einer Besichtigung, zum Kaffeetrinken, für einen Einkaufsbummel, oder einfach die Stadt und das Meer zu genießen.

Es war ein schöner Tag, der viel zu schnell zu Ende ging.

Untertweng

Durch das Drautal ging unsere Fahrt nach Gummern und weiter durch das Krastal. Vorbei an den Steinbrüchen und einem Skulpturengarten aus Krastaler Marmor kamen wir ins Gegendtal. Dort gab es zu unserer Überraschung für jeden ein Stamperl ausgezeichneten„ Zirbenen“ den uns die Frau unseres Fahrers Rudi servierte.

Gut gelaunt ging die Fahrt weiter nach Arriach, dem Mittelpunkt Kärntens. Dort wurden wir bereits erwartet. Die Kirche war für uns geöffnet und wir konnten das Fastentuch welches von den Kindern des Kindergartens und der Volksschule gestaltet wurde besichtigen. Ein Fastentuch für alle verständlich und mit viel Liebe gestaltet. Unser Reiseleiter erklärte uns die Bilder aus dem alten und neuen Testament und die Pfarrhelferin von Arriach erzählte uns einiges über die Entstehung der Kirche und den Ort.

Über Klösterle, Himmelberg und Bad Kleinkichheim fuhren wir weiter zu unserem eigentlichen Ziel nach Untertweng. Dort wurden wir mit einem opulenten „Ripperlessen“ verwöhnt und alle haben es richtig genossen.

Nach dieser Stärkung berichtete uns BI Insp. Tamegger von der PI Spittal über seine Erfahrungen mit den immer mehr zunehmenden Internet Betrügereien

Er hat uns über Vorsichtsmassnahmen und im Besonderen über das Anlegen von Passwörtern aufgeklärt.

Mit großer Aufmerksamkeit sind alle dem Vortrag

gefolgt. Gestärkt und um einiges Wissen haben wir unser „Ripperlessen“ beendet und es ging entlang der beiden Seen im Gegendtal und des Millstättersee wieder nach Hause.

PENSIONISTENVERBAND ORTSGRUPPE GMÜND

Jahreshauptversammlung der Pensionisten OG Gmünd:

Am 14. März fand im Stadtsaal die alljährliche JHV der Pensionisten statt.

Ortsvorsitzender Hans Werginz begrüßte die zahlreichen Mitglieder und führte durch die Tagesordnung. Zu allererst gedachte er gemeinsam mit den Besuchern in einer Gedenkminute der im Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder.

In seinem Bericht wies der Vorsitzende auf die vielen Veranstaltungen, die bisher stattfanden (Adventfahrt nach Pürgg, Krampus- und Weihnachtsfeier, jährliches Heringssalat- und Nudelessen), sowie auf die Aktivitäten, die sich weiterhin bis Juli18 fortsetzen werden (Preiswatten, Osterei-Club, die gelbe Suppn, das Urlaubskegeln, den Keglerausflug und Ausflug zum Kufenstechen), hin. Anlässlich dieses Berichtes dankte H. Werginz all jenen Mitgliedern, die Woche für Woche für einen gelungenen Clubnachmittag und für die wöchentliche Durchführung der Gymnastikstunde sorgen.

Nach Darstellung der Mitgliederentwicklung im Vereinsjahr 17/18 durch die Schriftführerin und dem Kassabericht der Kassiererin, erfolgte der Bericht der Kontrollore, deren Kassaprüfung der Kassiererin eine einwandfreie und vorbildliche Kassaführung attestierte.

Der Antrag auf Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes wurde einstimmig angenommen. Ehrengast Bezirksvorsitzender Johann Truskaller berichtete über politische Neuerungen für Pensionisten und bot Unterstützung und Tipps in den verschiedensten Bereichen an. Er wies auf geplante Vorhaben des Pensionistenverbandes Österreich hin (z.B. Netzticket für alle öffentli-

chen Verkehrsmittel usw.) und machte auf geplante Veranstaltungen in Bezirk und Land aufmerksam.

Ehrengast Vzbgm. Heidi Penker brachte ihre Sorge zum Ausdruck, dass es im Bund zukünftig zu verschiedenen Sozialkürzungen kommen könnte.

Anlässlich der JHV wurden folgende langjährige Mitglieder der OG Gmünd geehrt:

Für 15 Jahre: Genser Sieglinde, Gurker Christine, Hofer Edith, Mölschl Kornelia, Winkler Elfriede, Luxenberger Klaus, Moser Hubert, Schwarz Adolf

Für 20 Jahre: Mölzer Ingeborg, Moser Anneliese, Pließnig Josef, Steinwendtner Franz

Für 25 Jahre: Egger Elisabeth, Wernig Margret

Für 30 Jahre: Florian Edith

Für 40 Jahre: Tschernutter Hermine

In seinem Schlusswort dankte der Vorsitzende allen Funktionären, Subkassierern, den Keglern, Sportlern, Club-Mitarbeitern und den verlässlichen Helfern in der Küche und hinter der Theke bei den diversen Veranstaltungen..

Mit den besten Wünschen für eine weiterhin gute Gesundheit beendete er die Veranstaltung und lud alle auf das vorbereitete Essen ein.

Urlaubskegeln in Rovinj

Die beiden letzten Jahre waren die Kegler des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Gmünd in Porec, in diesem Jahr wieder in Rovinj.

Es war für alle Teilnehmer ein wunderschöner Urlaub.

Bestens untergebracht im Hotel Eden wurde auf der 4-bahnigen Kegelbahn jeden Tag drei Stunden trainiert. Dadurch konnten etliche ihre Leistung deutlich steigern. Es stand aber das Gemeinsame, der Spaß im Vordergrund.

In der verbleibenden Zeit gab es die Möglichkeit im Swimmingpool oder im schon warmen Meer zu schwimmen oder die schöne Altstadt Rovinj zu Fuß zu erkunden.

1. Preiswatten der OG Gmünd

Zum ersten Mal veranstaltete die Ortsgruppe Gmünd im schönen Stadtsaal der Kultur- und Künstlerstadt Gmünd ein Watterturnier. 22 Paare stellten sich dem Wettkampf und in sehr spannenden Partien wurden die Sieger in den beiden Gruppen ermittelt.

Bei den anschließenden Finalpartien gingen die Frauen als Sieger vom Tisch! Es gewannen Isabella Stattmann und Melitta Petutschnig von der Ortsgruppe Feffernitz vor den starken Radentheiner Herren Rudi Pertl und Karl Gross. Den 3. Platz belegten der Gmünder Karl Egger und Gerhard Medrow.

Bei der Siegerehrung bedankte sich der Vorsitzende Hans Werginz bei allen Teilnehmern für das faire Turnier, beim Turnierleiter Josef Lax und beim Wettkampfrichter Roman Linder für die flotte Abwicklung der Veranstaltung.

Kufenstechen und Lindentanz

Es gibt in den Alpenländern kaum einen Brauch, der so bekannt ist, wie das Kufenstechen im gemischtsprachigen Teil des Gailtales. Da viele unserer Pensionisten diesen Brauch nur aus Zeitung und Fernsehen kannten, begaben wir uns nach Micheldorf bei Hermagor, um diesen Volksbrauch hautnah zu erleben.

Zunächst begeisterte uns schon die Gailtaler Tracht. Sie wurde uns von den Enkeltöchtern unseres Vorsitzenden vorgeführt, wobei die Tochter Pia über die wochenlange Vorbereitungsarbeit erzählte. Beim Kufenstechen selbst war es faszinierend zu sehen, wie die jungen Burschen auf ungesattelten Norikern im Galopp mit ihren schweren Eisenkeulen versuchen, die aufgestellte Kufe zu zerschlagen. Dem Sieger gebührt dann ein schöner Kranz und der Tanz mit dem schönsten Mädchen. Bemerkenswert auch die gemischtsprachigen Lieder und der Schreitgesang, die beim anschließenden Lindentanz gesungen werden.

Auf alle Fälle war es ein tolles Erlebnis, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Keglerausflug

Die Kegler des Pensionistenverbandes, Ortsgruppe Gmünd, treffen sich wöchentlich auf der Kegelbahn. In diesem Vereinsjahr waren es 52 Kegelabende und es gab Kegler, die an jedem Termin mit dabei waren. Als Abschluss des Kegeljahres organisierte Frau Erna Pucher wie jedes Jahr einen Ausflug, der uns dieses Jahr entlang des Wörthersees, durch Klagenfurt in das Granitztal führte. Erstes Ziel war der Ort Granitztal, wo wir nach einem Spaziergang im Gasthaus Gössnitzer ein köstliches Mittagsmenü serviert bekamen.

Nach dem Mittagessen ging es mit dem Mostlandexpress in Richtung St. Paul. Während der Fahrt durch die wunderschöne Landschaft wurden wir mit Apfelsaft, Most und Mineralwasser bestens betreut. Unser Ziel war der Schaubauernhof „Zogglhof“, wo wir sehr freundlich aufgenommen wurden. Herr Köstinger führte uns durch das Museum und beindruckte uns durch seine fachkundigen und interessanten Ausführungen.

Bei der Essigverkostung machten nicht alle mit, aber bei der anschließenden Apfelwein- und Schnapsverkostung war das Interesse sehr groß und das Angebot ebenso. Bei Kaffee und Mehlspeisen in St. Paul ließen wir den Tag ausklingen.

Danach traten wir die Heimreise über die Autobahn an. Vorsitzender Hans Werginz bedankte sich bei Frau Erna Pucher sehr herzlich für den sehr gelungenen und gut organisierten Keglerausflug.

Ohne Unterbrechung geht es ins neue Kegeljahr und alle freuen sich auf die geselligen Zusammenkünfte!
Gut Holz!

Abschlusswanderung unserer Gymnastikgruppe

Zum Abschluss der wöchentlichen Gymnastikstunden organisierte die Leiterin Anneliese Bondi eine Wanderung zum Zwergsee und Klieberteich. Von Gmünd ging es mit den PKW’s nach Obermillstatt. In Kleindombra rüsteten wir uns bei durchaus durchwachsenem Wetter für die Wanderung. Der Weg führte uns durch einen schattigen Wald und ein gutes Stück des Weges hat man einen wunderschönen Blick auf den Millstätter See. Nach einer guten Stunde erreichten wir das Ziel: den idyllischen Zwergsee. Auf dem Rückweg freuten wir uns schon sehr auf ein gutes Essen auf der Burg Sommeregg. Zu unserer Überraschung hatte diese leider Ruhetag. So kehrten wir im GH Post in Seeboden ein, wo wir bestens bewirtet wurden. Beim Zusammensitzen ließ Ingeborg Mölzer in lustiger, gereimter Form das Gymnastikjahr Revue passieren. Mit einem kleinen Dankeschön für die wöchentliche Betreuung bedankten sich die Teilnehmer herzlich bei den Kursleiterinnen Anneliese Bondi und Irmgard Liebminger.

Jetzt macht die Gruppe Sommerpause. Am 11. Oktober beginnen um 9.00 Uhr im Stadtsaal wieder die Gymnastikstunden.

SeniorInnenerholung – aktiv + fit im Alter

Diese Maßnahme verfolgt das sozial- und seniorenpolitische Ziel den Kärntner SeniorInnen ein selbständiges Leben in der gewohnten Umgebung langfristig zu ermöglichen und unterstützt eine aktive Teilnahme am sozialen Leben.

Im Rahmen eines einwöchigen Erholungsaufenthaltes werden begleitende Referate und Vorträge sowie gesundheitserhaltende Aktivitäten angeboten. Rechtsinformationen, kreative und kulturelle Angebote runden die SeniorInnenerholung ab.

1. Wer kann teilnehmen?
Kärntner Seniorinnen und Senioren ab dem 65. Lebensjahr, welche sozial- und erholungsbedürftig sind und keine besondere Betreuung oder Pflege benötigen.

2. Wann findet die Aktion statt?
In den Wochen vom 17. bis 22. September, 1. bis 6. Oktober und 8. bis 13. Oktober 2018.

3. Wo können sich Interessierte melden?
Informationen und Anmeldung beim zuständigen Wohnsitz-Gemeindeamt bis spätestens 17. August 2018;

Für den diesjährigen Start stehen insgesamt 140 Plätze zur Verfügung, wobei für die Oberkärntner TeilnehmerInnen eine Unterbringung am Klopeiner See bereit steht, während die Unterkärntner TeilnehmerInnen am Faaker See und Millstätter See herzlich willkommen geheißen werden.

Die Vorsorge für SeniorInnen ist ein wesentliches Anliegen einer engagierten Sozial- und Gesellschaftspolitik und ein Zeichen der Wertschätzung seitens des Landes Kärnten gegenüber der älteren Generation.

Im Sinne einer effizienten Verwaltung und in Abstimmung mit dem Gemeinde- und Städtebund erfolgt die Antragstellung im zuständigen Gemeindeamt.

Für die Bearbeitung sind folgende Punkte zu beachten:
1. Die Anträge sind bei der zuständigen Wohnsitzgemeinde einzubringen.
2. Die TeilnehmerInnen werden nach der Maßgabe von freien Plätzen aufgenommen.
3. Die Eingabe des Antrags erfolgt formlos unter der E-Mail-Adresse: anita.bergmann@ktn.gv.at.
4. Nachstehende Daten sind anzufordern:
   - Familienname und Vorname
   - Anschrift der Person
   - Geburtsdatum der Person
   - Einkommensnachweis
   - Bestätigung und Begründung des besonderen Bedarfs der Erholung durch die Gemeinde

Falls Sie sich für diese Erholungsaktion interessieren, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt Gmünd!

MGV 1834 Gmünd

Siegerehrung beim Kegeln

Mit unserer jährlichen Kegelpartie starteten wir am 11.01. in das Sängerjahr 2018. Zum Vereinsmeister durften wir unseren ältesten Sänger, Adolf Fertin küren.

Im Frühjahr stand natürlich unsere CD Aufnahme für die Weihnachts CD im Mittelpunkt. Die Aufnahmen verliefen sehr gut und wir freuen uns bereits auf das Ergebnis. Am Ende des Jahres sollten die Tonträger verfügbar sein und so steht einem musikalischen Weihnachtsgeschenk nichts mehr im Wege.

Es gab leider auch bereits zwei traurige Ereignisse. Wir umrahmten die Verbschiedungen von Moser Kurt und

Dullnig Gertrude. Wir wollen den Trauernden unser Beileid aussprechen.

MGV Gmünd beim 120 Jahr Jubiläum in Kleblach-Lind

Am 09.06 liesen wir es uns natürlich nicht nehmen nach Kleblach-Lind zu fahren und beim Talschaftssingen das 120 Jährige Jubiläum vom MGV Lind bei schönem Wetter, viel Gesang und guter Verpflegung würdig zu feiern.

Am selben Tag hat auch unser Sänger und Chorleiterstellvertreter Johann Koch nach 4 Jahren Ausbildung die Chorleiterprüfung erfolgreich absolviert. Wir sind sehr stolz auf ihn und wollen ihm herzlich gratulieren.

Es war uns eine große Ehre zusammen mit der Stadtkapelle am 16.06 beim Treffen der Gmündner in Europa die Stücke “Conquest of Paradise”, “Aus Böhmen kommt die Musik”, “Mein Heimatland” und “Ode an die Freude” zu singen. Auch durften wir gemeinsam mit dem MGV Seßlach-Gemünda das besinnliche Lied ‘Frieden’ zum Besten geben. Wir gingen natürlich auch nach unserem Auftritt nicht gleich nach Hause und ließen den Abend mit unseren Gmündnern Kollegen beim anschließenden Zeltfest ausklingen.

Am 24. Juni wurden wir von unseren Nachbarn dem MGV Malta zum 70 Jährigen Jubiläumsfest eingeladen. Bei schönstem Wetter und super Stimmung durften wir und zahlreiche andere Vereine sie mit einem Konzert, im akustisch herausragenden neuem Festsaal, hochleben lassen.

Kurze Vorschau:

Am 28. Juli findet wieder unser “Gasslfest” statt. Ab ca. 16:00 gibt es am Pankratiusplatz ein fröhliches Beisammensein bei Musik und Gesang. Für Speis und Trank ist natürlich bestens gesorgt und wir freuen uns über euer Kommen.

Auch wird es heuer im Sommer wieder unseren jährlichen Sängerwandertag geben. Unsere Sänger freuen sich bereits auf einen Tag voller Gesang, Bewegung einem guten Essen und vielleicht das ein oder andere Getränk.

Im Winter wird es dann ein paar CD Präsentations Konzerte geben und nicht nur in Gmünd wird man uns live erleben können. Genauere Termine werden aber noch bekannt gegeben. Die CDs können dann bei den Mitgliedern erworben werden.

Beim MGV Malta 70 Jahr Jubiläum

Singgemeinschaft Gmünd

Gedenkmesse mit Konzert zum 55-Jahr-Jubiläum der Singgemeinschaft Gmünd am 1. Juli 2018

Dieses 55-Jahr-Jubiläum der Singgemeinschaft Gmünd, unter der nun schon bewährten Leitung von Hans Koch, war Anlass für den Chor mit einer Heiligen Messe in der Stadtpfarrkirche Gmünd dieses Jubiläum zu begehen und gleichzeitig ihrer Chormitglieder zu gedenken.

Stadtpfarrer Ante Duvnjak zelebrierte die Heilige Messe. Im Anschluß daran erinnerte Obfrau Adelheid Moser an die Anfänge der Singgemeinschaft. In Erinnerung an alle ehemaligen Chormitglieder – insbesonders an den so plötzlich und viel zu früh verstorbenen Chorleiter Franz Defregger sang der Chor zum Abschluß im Altarraum das Lied: Und mei Herz wird ganz weit.

Nach der Heiligen Messe lud die Singgemeinschaft zu einem geselligen Zusammensein mit Gesang und Imbiss im Hof des Pfarrhauses ein – und viele Freunde und ehemaligen Sänger und Sängerinnen kamen um mitzufeiern.

40 Jahre Firma Brandtner - Wir sagen DANKE!

Anlässlich unseres Firmenjubiläums, möchte ich mich bei all unseren Kunden, aus dem Lieser- und Maltatal, herzlich bedanken! Ich bin sehr stolz und dankbar, Ihr zuständiger Rauchfangkehrer in diesem wunderschönen Gebiet zu sein und freue mich auch weiterhin für Ihre Sicherheit sorgen zu dürfen.

Zusammen sind wir stark!

Kontakt:
Volker Brandtner
Rauchfangkehrermeister,
Feuerlöscher und
Brandschutz

Telefon: 04732 2616-0
www.rauchfangkehrer-brandtner.at

Vor 40 Jahren gründete Klement Brandtner den Rauchfangkehrerbetrieb in Gmünd, der nun seit 15 Jahren erfolgreich von seinem Sohn Volker weitergeführt wird. Ohne tatkräftige, treue und bestens ausgebildete Mitarbeiter kann aber kein Betrieb bestehen. Deshalb legen wir sehr viel Wert auf eine gute Ausbildung und ständige Weiterbildung in allen Bereichen. In den letzten 15 Jahren wurden 3 Meister und 8 Lehrlinge ausgebildet. Weiters absolvierte Rauchfangkehrermeister Volker Brandtner die Ausbildung zum zertifizierten Brandschutzsachverständiger.

Nicht nur beruflich, sondern auch privat steht Brandschutz bei Volker ganz oben. Er ist mit großer Leidenschaft als Zugskommandant bei der Freiwilligen Feuerwehr in Gmünd aktiv.

Zu den täglichen Arbeiten gehören nicht nur das Kehren von Rauchfängen und Feuerstätten, sondern auch feuerpolizeiliche Besichtigungen, sowie das Überprüfen von Feuerstätten und Feuerlöschern.

Judith, Klement, Volker und Silke Brandtner mit Bürgermeister Jury.

Unter anderem gratulierten Bürgermeister Josef Jury, Stadtrat und Konditormeister Hubert Rudiferia, Feuerwehrkommandant Edmund Glanznig sowie Bäckermeister Christoph Pietschnigg und wünschten ihm und seinem Team auch weiterhin viel Erfolg.

www.künstlerstadt-gmünd.at
KÜNSTLERSTADTGMÜND

Kulturinitiative Gmünd

Kunsthandwerksmarkt Gmünd

Samstag, 4. Aug. (10 - 19 Uhr)
& Sonntag, 5. Aug. 2018 (10 - 18 Uhr)

Ein Wochenende in der Künstlerstadt Gmünd, an dem Kunst und Kunsthandwerk die Stadt in eine lebendige Bühne verwandeln. Kunsthandwerk von höchster Qualität – Teilnahme von gut 100 ausgewählten KunsthandwerkerInnen aus Mitteleuropa (A, D, CZ, HU, I, SLO)

PROGRAMM

- **Der AMTHOF** der Familie Rotter-Sorgo öffnet zeitgleich mit dem großen KUNSTHANDWERKSMARKT die Räume der Tenne zur Designausstellung AMTHOF KREATIV
- **GROSSES SCHMIEDEFEST** am oberen Stadttor in Zusammenarbeit mit der HTL Ferlach Organisation: Adolf Leitner und Markus Pirker
- **ZAUBERHAFTES KINDERPROGRAMM mit CLOWN GIGGO & PASSEPARTOUT:** Zauberei und Jonglage, Zirkuskünste, Kasperltheater aus der Buklkraxn, Stelzengehen, Drehorgelspiel, Einrad
- **GROSSE KINDERWERKSTATT IN DER HINTEREN GASSE |** Der Verein „LEKURA LErn- und KUnstRAum Gmünd" gestaltet mit Steinen, Farben, Stoffen und Papier eine Kinder-Kunst-Meile mit verschiedenen Kreativstationen in der Hinteren Gasse. SA und SO, 14.00 bis 18.00 Uhr
- **KONTRABANT |** Musik mit der bekannten slowenischen Band
- **VOLKSMUSIK** von talentierten NachwuchsmusikerInnen aus der Region
- **AUSSTELLUNG** des Kreativ Kreises Gmünd in den Stadtsälen, Schloss Lodron
- **FLOHMARKT** der Goldhaubenfrauen Gmünd im Schlosshof
- **AUSTELLUNGSERÖFFNUNG BIRGIT PLESCHBERGER,** Zeichnung und Scherenschnitt, Galerie Gmünd, SA, 4. August, 11.00 Uhr
- **HENRI MATISSE | DAS DRUCKGRAFISCHE WERK -** die Ausstellung im Stadtturm ist an beiden Tagen durchgehend von 10.00 bis 18.00 Uhr zu sehen.
- **ALLE AUSSTELLUNGSORTE,** Galerien und Museen in der Künstlerstadt Gmünd haben an beiden Tagen durchgehend geöffnet.
- „Kunst trifft Wild" | Wildspezialitäten und ein buntes Rahmenprogramm rund um das Wild und die Jagd bietet das Cafettino LOUNGE im Porschepark
- Proseccostand des Kiwanis Clubs Gmünd und Stand des Holzsägekünstlers Klaus Mölzer im Porschepark.
- **Das BURGTHEATER GMÜND** lädt am SA, 4. August, um 20.30 Uhr, zur Komödie „Die Wahrheit" von Florian Zeller auf die Alte Burg. (Kartenvorverkauf: 04732/2215-14)

DIE AUSSTELLER

Textil
Bartholme Carolin, T-Shirt To Go (A)
Egger Verena, Baby- und Kindermode (A)
Finder Barbara, Seide und Filz (A)
Florijančič Tanja, Leinen (SLO)
Gmeiner Susanne & Andreas, Siebdruck (A)
Gross Hannelore, Wendetaschen (A)
Knoflach Regina, Weben, Spinnen und Filz (A)
Kohlmayr Gerda, Leinen und Filz (A)
König Georg und La-Ong Kaewviset, Blumen aus Seidencocons (D)
Luh-Habaschy Sarah, Garne und Wolle (A)
Matejka Petra und Richard, Textil (CZ)
Moser Marion, Hutkreationen, Accessoires (A)
Ostendorf Ellen, Handdruck mit selbstentworfenen Modeln (D)
Rollig Eva, Teddybären, Puppen, Puppenstuben und -häuser (A)
Scharmüller Doris, Woll-Design (A)
Schedler-Behrens Elke, Kissen für Kinder (D)
Schenk Christa, Wohntextilien (D)
Schönberger Sigrun, Hüte (A)
Sickinger Christine, Handweberei (A)
Sleik Lena, Kindermode (A)
Sommer Artur, Handspinnerei und Pflanzenfärberei (A)
Spendier Andrea, Filz (A)
Štih Vesna, Textildesign (SLO)
Toll Tünde, Textil (A)
Venturini Alja, Filzaccessoires (SLO)
Weingartner Nica, Strick- und Textildesign (A)

Schmuck
Gleisner Günther, Büffelhornschmuck (A)
Horvat Mojca, Schmuck (SLO)
Ishihara Valencia Gerardo, Schmuck (A)
Nagy Herwig, Hirschhorn (A)
Nekrep Jana, Schmuck (SLO)
Schläpfer Elisabeth, Goldschmiedin (A)
Simon Karl, Edelstahlschmuck und Gürtel (A)
Strondl Michaela, Silberschmuck (A)
Wagner Sigrid, Gold- und Silberschmuck (D)

Keramik/Porzellan
Bartholme Melanie, Brotdosen und Gefäße (A)
Benelli Maria, Porzellan (I)
Fiedler Petra, Keramik (A)
Flurer Doris, Keramik (A)
Habarta Heide, Keramik (A)
Insook Park, Keramik (A)
Müller Katrin, Porzellan (D)
Puck Gerfried, Keramik (A)
Sportelli Fabio, Wasserpfeifen, Keramik (A)
Unterlerchner Veronika, Keramik (A)
Verbič Jasmina, Keramik (SLO)
Vidákovich Nándor, Porzellan und Keramik (A)
Werginz Maria, Rauchbrandkeramik und Raku (A)
Wieser Ramona & Gerald, Steinzeug und Holzbrandkeramik (A)
Wölfl Ute, Keramik (D
Zupé Kaja, Keramikblumen (SLO)

Holz
Bošič Richard, Litho-Dekor (A)
Bürger Gerhild & Heimfried, Holzprodukte für den Garten (A)
Casagranda Paul, Holzprodukte (A)
Jäger Reinhard, Schubladenkästchen (A)
Karner Robert, Drechselarbeiten u. Holzobjekte (A)
Koch Stefan, Drechselarbeiten u. Holzobjekte (A)
Kostinsky Kurt, Rhythmusinstrumente (A)
Lenoble Jean-Luc, Holzspielzeug (A)
Miletitsch Marco, Drechselarbeiten u. Holzobjekte (A)
Rienzner Josef, Holzprodukte, Bildhauerei (A)
Tückmantel Barbara, Kunstdrechslerei (D)
Willmann Monika, Schwemmholzobjekte (A)

Glas
Egger Ulli, Glasperlen (A)
Gatto Astrid, Glas und Holzdesign (A)
Gruber Roswitha, Glasperlen (A)
Karpf Otto, Glas (A)
Peer Konrad, Glas (D)

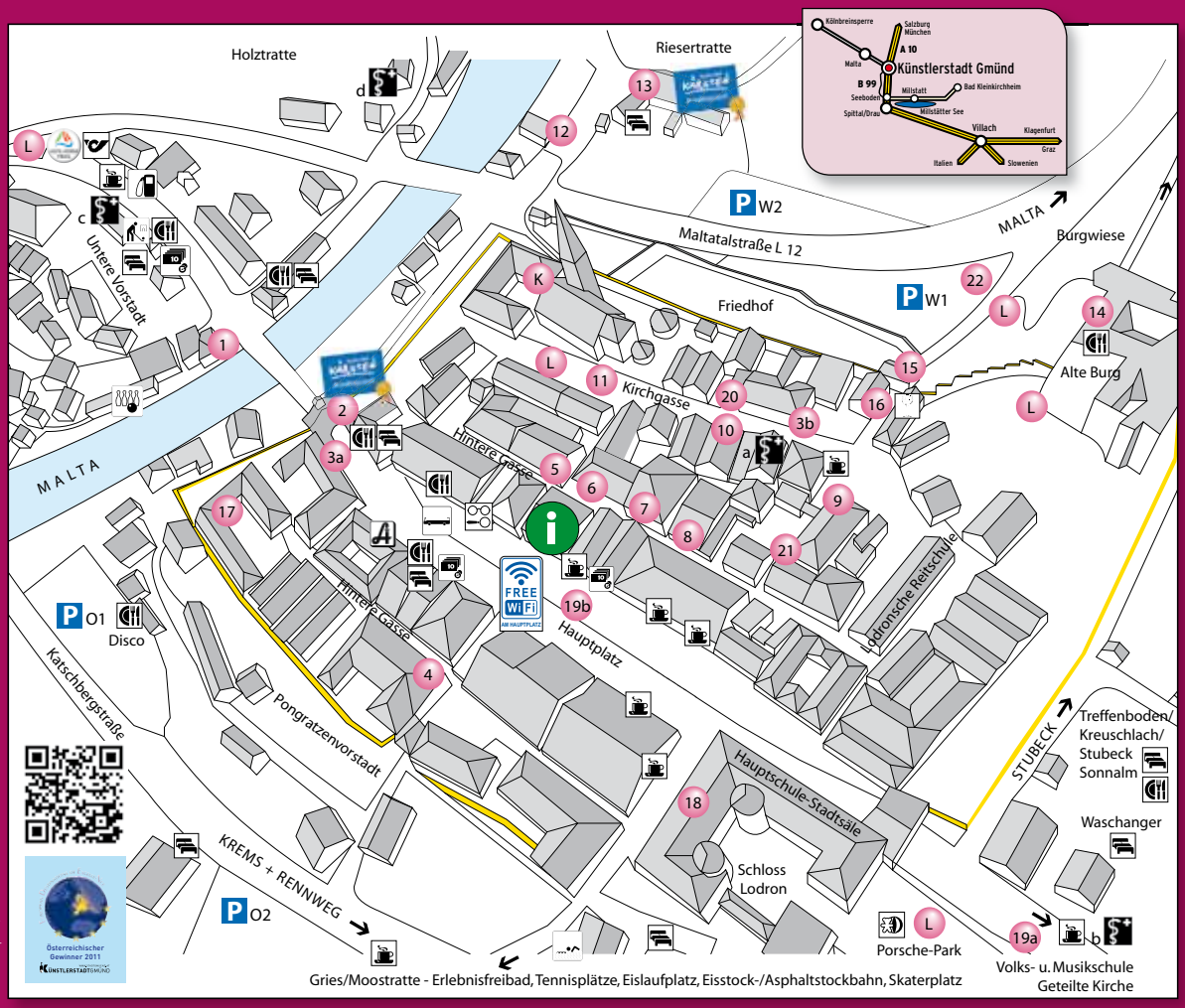
Leder
Gabriele Auer, Taschen, Buchhüllen (A)
Brandstätter Karl, Lederdesign (A)
Gyurkovics Rona, Schuhe und Taschen (HU)
Kuti Dalma, Lederwaren (HU)
Petermüller Rebecca und Vanessa, Lederwaren, Messer (D)
Sever Branimira, Taschen, Lederwaren (SLO)

Metall und Stein
Daniel Alexander, Edelsteinschleifer (A)
Dona Enio, Metalltiere und Blumen (I)
Ferstl Reinhard, Objekte aus Metall, Stein u. Glas (D)
Kudlicka Ernst, Steinobjekte (A)
Rachbauer Petra u. Michael, Objekte aus Metall (A)
Schweizer Werner, Metallfiguren und Objekte (A)
Steindl Roman, Metallaccessoires (A)

Seifen
Huber Anton, Seifen (D)
Regenfelder Alexandra, Seifen, Bade- und Kräuterprodukte (A)
Weixler Gabriele, Seifen (A)

Sonstiges
Hren Nadja Maruša, Buchbinderei (SLO)
Kremnitzer Leo, Taschen aus LKW Planen, Textil (A)
Unterzaucher Bruno, Weihrauch (A)
Valenta Christian, Malerei und Gartenobjekte (A)

Lebensmittel
Kermann Gottfried, geröstete Kürbiskerne, Kernöl (A)
Kräutergut Giessauf, Biologische Kräuter, Lebensmittelspezialitäten (A)
Tuppinger Josef, Bienenprodukte (A)



1 FOTOGALERIE GMÜND
2 STADTTURMGALERIE GMÜND
3a ATELIER AM STADTTURM
3b ATELIER IN DER KIRCHGASSE
4 PANKRATIUM GMÜND
5 KUNSTHANDWERKSHAUS GMÜND | AiR
6 GALERIE MIKLAUTZ
7 MALWERKSTATT GMÜND
8 GALERIE GMÜND
9 ALTSTADTGALERIE, KÜNSTLER-ATELIERS & STADTARCHIV | AiR
10 HAUSGALERIE FRITZ RUSS & BIRGIT BACHMANN
11 SPIEGELINSTALLATION
12 SKULPTURENGARTEN FRITZ RUSS
13 PORSCHE AUTOMUSEUM
14 KULTURZENTRUM ALTE BURG
15 INT. GASTATELIER MALTATOR | AiR
16 MALTATOR PARTERRE | AiR
17 AMTHOF
18 BIBLIOTHEK GMÜND
19a GALERIE AUGUST
19b AUGUST KUNSTCONTAINER
20 ATELIER MALZEIT
21 SCHMUCKWERKSTATT PERAUER
22 HOLZFALTATELIER GMÜND | AiR
K KULTURKINO GMÜND
L LANDART OBJEKTE
ALPE ADRIA TRAIL

INFORMATIONEN:
Büro der Kulturinitiative Gmünd
& Gästeinformation Gmünd
Hauptplatz 20
9853 Gmünd in Kärnten
Tel. +43 (0)4732/2215-24, -14
kultur.gmuend@aon.at
www.künstlerstadt-gmünd.at

PetzDruck Spittal/Drau 1110.18

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH KUNST
LAND KÄRNTEN Kultur
www.künstlerstadt-gmünd.at
KÜNSTLERSTADTGMÜND
KLEINE ZEITUNG

HENRI MATISSE | DAS DRUCKGRAFISCHE WERK

Stadtturmgalerie Gmünd | 4. Mai bis 30. September 2018

Die Verwandlung des Lichts in Farbe!

Und wieder gibt es, nach Dürer, Goya und Miró, eine wunderbare Ausstellung in der Stadtturmgalerie Gmünd zu sehen. Die Besucherresonanz ist hervorragend, unser Publikum begeistert. Presse und ORF berichten zahlreich über diesen besonderen Ausstellungshöhepunkt in Kärnten.

Die Matisse Ausstellung präsentiert Originaldruckgrafiken aus vier Schaffensjahrzehnten des großen französischen Meisters und spannt einen Bogen von den ausdrucksstarken Akt- und Portraitdarstellungen bis hin zu seinen fantastischen Scherenschnittarbeiten der letzten Lebensjahre, die mit dem Künstlerbuch JAZZ einen letzten Höhepunkt in seinem Schaffen darstellen.

Einen besonderen Stellenwert nehmen mittlerweile die Fachvorträge ein, die die Ausstellung begleiten und an Samstagen vormittags im Kulturkino stattfinden. Hier fällt auf, dass das interessierte Publikum aus ganz Kärnten anreist, um mehr über den Künstler der Stadtturmgalerie zu erfahren. Darüber freuen wir uns, ebenso auch über die vielen Schulklassen, die unser Matisse Kunstvermittlungsprogramm begeistert annehmen.

FÜHRUNGEN

Führungen durch die Ausstellung werden jederzeit nach Voranmeldung angeboten. Die Ausstellung ist noch bis 30. September, täglich von 10.00 bis 13.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr, zu sehen.

INFORMATIONEN

Kulturbüro im Rathaus, Tel. 04732/ 2215-24;
Ausführliche Informationen zur Ausstellung und zum Kulturprogramm der Künstlerstadt finden Sie auf unserer neuen Homepage

www.künstlerstadt-gmünd.at

Liebe Gmündnerinnen und Gmündner!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Stadtturmgalerie!

KREATIVPROGRAMM FÜR KINDER IN DEN FERIEN

In den Sommerferien bieten wir unser Kreativprogramm „Monsieur Matisse und seine fliegende Schere“ auch jeden Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr an: Nach einer spannenden Führung durch die Matisse-Ausstellung wird in der Malwerkstatt Gmünd zu buntem Papier und Schere gegriffen, „eigene Matisse Scherenschnitte“ entstehen. Eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich.

WAS UNSERE BESUCHER SAGEN – EIN KLEINER AUSZUG:

Eintragungen im Buch, wie - Tolle Ausstellung, großartig, sehr schön, inspirierend, faszinierend, immer wieder ein Erlebnis, sehenswert, sehr gut organisiert, wunderschön, usw. - sind oft in unserem Gästebuch zu lesen.

Diese Ausstellung ist ein wahres Geschenk zum Muttertag.

Gmünd zahlt sich immer aus, besonders die Ausstellungen im Turm.

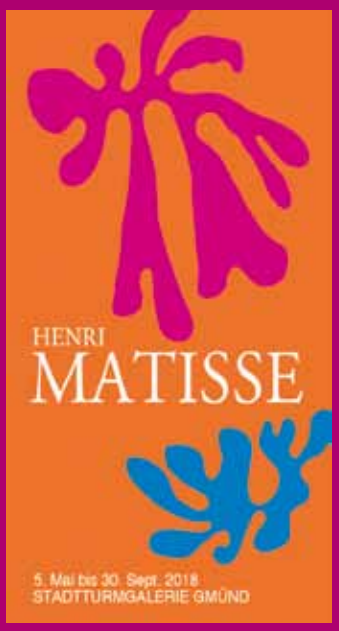
Wir haben uns hier getroffen – ein besonders schöner Anlass sich zu treffen. Wir kommen wieder mit mehr Freunden!!!

Es ist immer wieder ein Genuss, faszinierende Künstler in unserer Heimat betrachten zu dürfen.

Meine geliebte Provence entdecke ich hier in Gmünd. Sehr gelungene Ausstellung.

Wunderbare Ausstellung mit hervorragenden Eindrücken, tolle Erläuterungen schon durch den Experten an der Kassa!

Sehr schöne, konzentrierte Ausstellung. Da kann man Matisse´ Kunst entdecken, die Farbenlust und die freie Linie. Danke Gmünd!



MATISSE MATINEEN

Wie schon in den vergangenen Jahren anlässlich der Ausstellungen von Albrecht Dürer, Francisco de Goya und Joan Miró erfolgreich durchgeführt, bieten wir auch 2018 zur großen Stadtturmausstellung HENRI MATISSE vertiefende Fachvorträge von Experten an. Diese finden jeweils um 11.00 Uhr vormittags an Samstagen im nostalgischen Kulturkino Gmünd im Pfarrhof statt und gewähren Einblick in je ein ganz spezifisches Themenfeld in Henri Matisse` Arbeiten. Eintritt frei!

SA, 21. Juli 2018

MATISSE LITERATURMATINEE

ANGELICA LADURNER

Henri Matisse begeisterte auch zahlreiche Literaten und tut es immer noch! Angelica Ladurner, Intendantin des Ensembles Porcia, liest Auszüge aus: Louis Aragons Buch, „Henri Matisse. Roman“ (1941-1971) und Botho Strauß` neue Essays über Druckgrafiken von Henri Matisse (2018).

SA, 1. September 2018

MATISSE VORTRAGSMATINEE

MMag. JULIA SCHUSTER

„Mythos Südsee – Künstlerreisen zu Beginn des 20. Jahrhunderts“ Julia Schuster, STRABAG Kunstforum, Wien, und Ausstellungskuratorin, spricht über die Reisen von Emil Nolde, Paul Gauguin, Max Pechstein und Henri Matisse.

SA, 29. September 2018

MATISSE FILMMATINEE

„Die Großen der Moderne: Picasso/Bonnard/Matisse“
Regie: Alain Jaubert; 2014, 90 min.

Der Film stellt drei große Künstler des 20. Jahrhunderts jeweils anhand eines ihrer Hauptwerke (jenes von Matisse, „Die Traurigkeit des Königs“, ist in der Ausstellung in Gmünd zu sehen) vor und zieht interessante Vergleiche:

PABLO PICASSO »Die Kreuzigung« - Picasso, der Atheist, bearbeitete 1930 DAS religiöse Sujet schlechthin, die Kreuzigung. Christus, Maria Magdalena, die Leiter, der Zenturio, die Soldaten beim Würfelspiel, die Schächer - alles ist da. Aber in Picassos Werk ist noch eine ganz andere Geschichte zu entdecken; sie handelt von ihm selbst und von sehr gefräßigen Frauen ...

PIERRE BONNARD »Atelier mit Mimosen« ist ein Spiel von Rahmen und Zentrum, von Atelier-Innenraum und Garten, von künstlichem Licht und dämmerndem Nachmittag, von glatter und rauer Pinselführung und der Versuch, eine absolute Farbe zu erzeugen: Das strahlende Gelb der Mimosen.

HENRI MATISSE »Die Traurigkeit des Königs« Den Konflikt zwischen Linie und Farbe wollte Matisse lösen und arbeitete deshalb nicht mehr mit dem Pinsel, sondern mit der Schere: Henri Matisse´ „Die Traurigkeit des Königs“ (1952) zeigt den Künstler auf der Höhe seiner Kunst, in der die Musik, die Skulptur, der Tanz und der Orient ein berückendes Fest feiern. Eine Apotheose des Dekorativen.

KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER Z

GALERIE GMÜND

BIRGIT PLESCHBERGER
Vernissage: SA, 04. August 2018, 11.00 Uhr, Galerie Gmünd

Birgit Pleschberger zeigt in der Galerie Gmünd eine Auswahl ihrer aktuellen grafischen Arbeiten. Darin begegnen sich sowohl abstrakte als auch realistische Positionen. Die neue Serie der Künstlerin mit dem Titel „Raben – Seelenvögel" zeigt Natur, Leben und Lebewesen detailgenau gezeichnet, während die aktuellen Scherenschnittarbeiten die Essenz dieses Themas in abstrakter Form aufgreifen. Die Betrachter sind eingeladen, sich dem Inhalt beider Serien auf ganz verschiedene Weise zu öffnen. Die gebürtige Kärntner Künstlerin Birgit Pleschberger diplomierte 2003 am Mozarteum Salzburg in Kunst und Kunsterziehung. Sie erhielt zahlreiche Preise, darunter den Kunstpreis der Volksbank Kärnten 2013, den Förderpreis des Landes Salzburg 2009 und die Nominierung zum STRABAG Artaward 2007. Birgit Pleschberger lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Innsbruck.

Zur Ausstellung: MMag. Julia Schuster, STRABAG Kunstforum
Die Ausstellung ist bis 30. Sept. 2018, tägl. von 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr zu sehen.

GALERIE MIKLAUTZ

IRRITATIONEN
zu sehen bis 13. Oktober, werktags von 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr

Die Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst, hat es sich zur Aufgabe gemacht, ehemaligen Gastkünstlerinnen und Gastkünstlern der Kulturinitiative Gmünd Raum für neue, aktuelle Präsentationen zu bieten. Nach den erfolgreichen Themenausstellungen der beiden letzten Jahre steht 2018 das Thema „Irritation in der Kunst" im Mittelpunkt der Jahresausstellung in den wunderschönen gotischen Räumlichkeiten der Galerie. Zum Mitmachen eingeladen hat Gretel Miklautz dieses Mal sieben Künstlerinnen und Künstler aus vier Nationen: CHRISTIAN EINFALT (A), THOMAS JUDISCH (D), MARKUS HOFER (A), ASTRID KÖHLER (D), MICHAEL KOS (A), PAOLA LUCIANI (I) und der Graffitikünstler LANDO (D). Die Künstler setzen sich in unterschiedlichster Weise, plastisch, aber auch malerisch und grafisch mit dem Thema Irritation in der Kunst auseinander. Spannung und Ästhetik sind vorprogrammiert, wenn Zeitgenössisches im mittelalterlichen Rahmen der Galerie auf Historisches trifft.

U GAST IN DER KÜNSTLERSTADT

ALTE BURG

KLAUS FROST | Malerei
zu sehen bis 31. Dezember 2018
Juli und August, tägl., 11.00 bis 20.00 Uhr
September bis Dezember, MI bis SO 11.30 bis 20.00 Uhr

Die ehrwürdigen Räumlichkeiten auf der Alten Burg bieten mit dem Gotischen Keller, dem Ritter- und dem Lodronsaal weitere schöne Ausstellungsräume in der Künstlerstadt Gmünd. Bis Ende 2018 sind dieses Jahr neue Arbeiten des im Maltatal und Wien lebenden Künstlers KLAUS FROST zu sehen, der sich in seinen Arbeiten immer im Grenzbereich zwischen Realem und Abstraktion bewegt. Dadurch soll es dem Betrachter möglich werden, durch seine Bilder, wie durch ein Fenster, auf die Welt und das Wesen der Dinge zu blicken.

GALERIE AUGUST & CONTAINER GALERIE

JENS AUGUST | Fotografie
KLAUS FROST | Malerei
GRETEL MIKLAUTZ | Antiquitäten
KATHARINA STEINER | Nature Art

Geöffnet täglich, außer MO, von 12.00 bis 20.00 Uhr
Die sensationelle, neue Galerie von Jens August vor den Toren der Stadt, untergebracht in einer Jugendstilvilla, punktet mit Flair und Atmosphäre. Der umtriebige Modefotograf JENS AUGUST (D) hat mit Unterstützung eines tatkräftigen Teams eine verschlafene Gründerzeitvilla vor den Toren der Altstadt zu neuem Leben erweckt! Auf drei Geschoßebenen kann der Besucher heuer unter dem Motto „30 Jahre August Photography“ neue Arbeiten aus seiner eindrucksvollen, großformatigen Fotoportraitserie „Gesichter des Tales“ mit dem Titel „Freunde des Tales“ erleben. Neue malerische Werke von KLAUS FROST (A) sind im Haus ebenso zu sehen.

Im Holzcontainer im Garten der Villa August ist auch heuer die wunderbare Nature Art Installation von KATHARINA STEINER (A) zu sehen, die den Titel „KOPF.ÜBER“ trägt und aus 1000en getrockneten Gräsern und Wiesenblumen besteht, die von der Decke hängen – eine Wiese kopfüber, ein Genuss für Auge und Nase.

KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER Z

FOTOGALERIE KRÄMMER

RICHARD KRÄMMER | Fotografie
zu sehen täglich bis 30. September 2018, von 10 bis 18 Uhr

Die Fotogalerie Krämmer zählt zu den schönsten Ausstellungshäusern in der Künstlerstadt Gmünd und ist die Privatgalerie des in Gmünd lebenden Fotografen Richard Krämmer. Mitglied der Kulturinitiative Gmünd von Beginn an, hat er die Fotogalerie im Parterre seines vorbildlich restaurierten historischen Wohnhauses vor gut zehn Jahren als Fotogalerie Gmünd eröffnet und seitdem, gemeinsam mit der Kulturinitiative Gmünd, zahlreichen FotografInnen aus dem In- und Ausland für Ausstellungen und Präsentationen geöffnet. Heuer zeigt er eine Auswahl neuer Arbeiten und Werkserien.

GASTATELIER MALTATOR

BIRGIT SCHWEIGER | Malerei, Österreich
Artist in Residence im Juli und August 2018
Vernissage: DI, 28. August, 19.00 Uhr,
zu sehen bis 31. August 2018

Birgit Schweiger, geboren 1970 in Ried im Innkreis, studierte an der Kunstuniversität Linz und bei renommierten KünstlerInnen wie Anton Petz und Xenia Hausner. Sie lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Linz und ist seit 2014 Mitglied in der Berufsvereinigung Bildender Künstler Oberösterreichs. Werke von ihr finden sich u.a. im Museum Angerlehner/OÖ und in der Kunstsammlung der Stadt Linz.

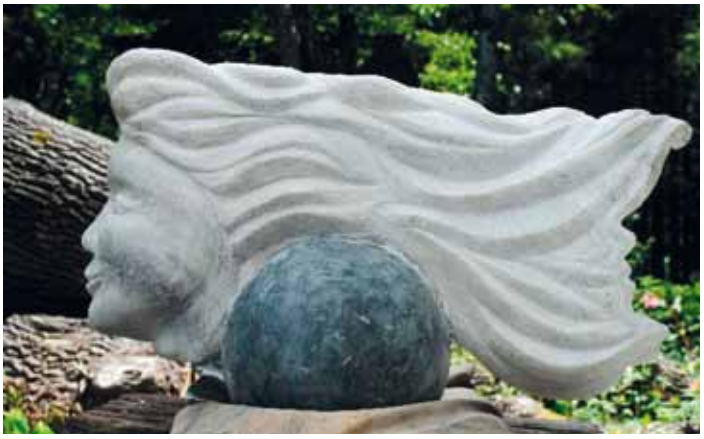
Die Künstlerin, die überwiegend in Acryltechnik malt, verwendet als Vorlagen eigenes Fotomaterial und Skizzen von Streifzügen durch die Natur. *„Meine Inspiration ist mein Lebensumfeld. Alles kann mich „anspringen“. Dabei „verwende“ ich oft Menschen, die gelassen irgendwo sitzen oder stehen, auch Menschen in Bewegung, völlig unbeeindruckt von ihrem Umfeld, die versunken sind in ihre eigene Welt. Möglicherweise drückt sich darin mein eigenes Wunschdenken aus. Menschen ziehen mich an und stoßen mich ab, überfordern mich, irritieren mich, manchmal stören sie mich. Oft sind dies junge Menschen, die durchaus nicht immer dem gängigen Schönheitsideal entsprechen, die Desinteresse zeigen, Opfer der Spaßgesellschaft oder auch der Mode sind … und die ich gerne aus dem ursprünglichen Zusammenhang reiße, um sie an anderer Stelle in ein Bild hineinzukomponieren. Mein Ansinnen dabei ist zu sehen, wie homogen und ästhetisch mir das trotz aller „Widrigkeiten“ gelingt."*

U GAST IN DER KÜNSTLERSTADT

ALFRED GRAF
Grafik und Malerei, Österreich
Artist in Residence im Maltator, September und Oktober 2018

Alfred Graf, der 1958 in Feldkirch geboren wurde und an der Akademie der bildenden Künste in Wien studierte, erforscht seit Jahren bildnerisch die Sedimente und Gesteinsformationen von Landschaften in allen Teilen der Welt – dem heimischen Vorarlberg genauso wie dem US-Bundesstaat Kentucky, der Insel Sylt oder dem Vesuv. Bei Alfred Graf erhält der traditionelle Begriff "Landschaftsmalerei" eine gänzlich neue Bedeutung. Die Landschaft ist für ihn nicht allein Motiv, sondern in gleicher Weise auch Material. Aber wo hört die Natur auf und wo fängt die Kunst an? Diese Frage bestimmt seine künstlerische Arbeit. Auf ausgedehnten Touren sammelt er am jeweiligen Ort verschiedene Erden, Sande und Gesteine, die er im Atelier zermörsert, mit Wachs – das aus derselben Region wie die geologischen Materialien stammt – bindet und nach unterschiedlichen gestalterischen Konzepten auf Baumwollmolino fixiert. Neben den Bildern schafft Alfred Graf auch dreidimensionale Objekte wie Kuben und Quader, die er durch sukzessives Aufschichten der Materialien formt. Der Künstler stellt die Landschaften in ihrer Beschaffenheit, ihrer inneren Struktur und ihren Farben, die sie gestalten und ihr den eigenen Charakter verleihen, abstrahierend dar. So entstehen Werke, in denen Alfred Graf die Essenz einer Region gleichsam sich selbst zum Ausdruck bringen lässt. Alfred Graf freut sich darauf, während seines Gastaufenthaltes in der Künstlerstadt Gmünd eine neue Region, eine alpine Landschaft von ganz eigenem Charakter kennenzulernen und in seine Arbeiten aufzunehmen.

HOLZFALTATELIER GMÜND



MICHAEL PUNZ | Holzbildhauer, Österreich
Artist in Residence von Juli bis Ende September 2018

Geboren 1990 in Kirchdorf an der Krems, absolvierte Michael Punz nach der Matura die Fachschule für Bildhauerei in Hallstatt und arbeitete dann bis 2016 als Steinrestaurator in der Denkmalpflege. Danach absolvierte er die Meisterschule für Bildhauerei in Hallstatt, die er 2017 mit der Meisterprüfung abschloss. Michael Punz nahm an zahlreichen Bildhauersymposien im In- und Ausland teil und freut sich darauf, in der Künstlerstadt Gmünd erstmals ein eigenes Bildhaueratelier den Sommer über betreiben zu dürfen. „Ich möchte mich in Form und Material nicht einschränken, weil ich es liebe zu lernen und mich zu entwickeln. Mein innerer Antrieb, das Leben in seiner Tiefe verstehen zu wollen, spornt mich an, sowohl dem Schönen als auch dem Abgründigen der menschlichen Existenz einen ästhetischen Ausdruck zu verleihen. Durch die ständige Auseinandersetzung mit dem Material während des Arbeitsprozesses wird für mich ein Thema klarer, bis eine meiner kleinen Erkenntnisse in Form einer Skulptur oder Plastik festgehalten bleibt.“

KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER Z

MALTATOR PARTERRE

JOHANN WIELTSCH | Holzbildhauter, Österreich
Artist in Residence im Maltator Parterre,
von Juli bis Ende September 2018

Der Künstler Johann Wieltsch aus Fürnitz in Kärnten ist seit 20 Jahren als Holzbildhauer tätig. Folge seines stetigen Dranges nach Auseinandersetzung mit Figur, Form und Material war das konstante Wachsen seines eigenen bildhauerischen Vokabulars, welches sich in kraftvollen Skulpturen und Plastiken eindrucksvoll manifestiert. Um seinen persönlichen und auch den unterschiedlichen Ansprüchen der jeweils speziellen Formgebung und angestrebten Gesamtwirkung seiner Objekte gerecht zu werden, erweiterte er die Palette der verwendeten Rohstoffe um Stein, Glas und Metall. Teils archaisch unnahbar, teils anziehend graziös wirken seine Körper- und Naturfigurationen. Loslösend von der oberflächlich geschauten und rein abbildenden Form und Struktur arbeitet sich Johann Wieltsch frei und lässt sich, beeinflusst vom Eigenleben des jeweiligen Materials, auf spannende Reduktionen und Metamorphosen ein. So erleben wir seine Figuren eben auf das Wesentliche reduziert, aber trotzdem, oder vielleicht gerade deswegen, in einer lebendigen Seelenhaftigkeit, die den Drang in uns weckt, sie zu berühren und zu spüren.

ALTSTADTGALERIE GMÜND

EVA STABER | Fotografie und Grafik, Österreich
Artist in Residence von Mai bis September 2018

Die Kärntner Fotografin Eva Staber studierte an der Graphischen Wien Fotografie und Audiovisuelle Medien. Sie arbeitet bevorzugt mit der Kunstform der Lomografie, einer Technik, die sich bewusst mangelhafter Bildqualität und technischer "Störungen", wie Über- und Unterbelichtungen oder Unschärfen, bedient. Durch Veränderungen von Farben und Formen verschwimmen dabei Grenzen zur Abstraktion und die fotografierten (Stadt-)Landschaften verwandeln sich in überaus poetische Bilder. Eva Staber hat sich nach einigen Berufsjahren in einem Profifotostudio in Wien wieder zurück nach Kärnten orientiert und hat 2018 im Halbgeschoß des Altstadtgalerie-Ateliers ihr Fotostudio für fünf Monate aufgeschlagen. Aus ihrer Hand stammen die Fotofilmeinführungen über die großen Künstler, die in der Stadtturmgalerie Gmünd präsentiert werden, als einfühlsame Kunstvermittlerin steht sie zudem wieder der Kulturinitiative Gmünd im Rahmen des Kunstvermittlungsprogrammes zur jeweiligen Stadtturmausstellung zur Verfügung und wird von den Schülern geliebt! Auch im Rahmen der Sommerakademie Gmünd ist sie tätig und bietet heuer wieder einen kreativen Fotoworkshop an.

U GAST IN DER KÜNSTLERSTADT

CORNELIA CAUFMANN
Malerei, Grafik, Installation, Performance, Österreich
Artist in Residence im August 2018

Die in Spittal an der Drau geborene Künstlerin hat von 1980 bis 1985 Germanistik, Kunstpädagogik und Kunstgeschichte studiert und lebt seit dem Jahr 2000 als Kunstpädagogin und freischaffende Künstlerin in Klosterneuburg/NÖ. Teilnahme an zahlreichen internationalen Workshops und Kursen u. a. bei Gunter Damisch (A), Milena Dragicevic (UK) und Jan Fabre (BE). Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Aus dem Motivationsschreiben der Künstlerin:
„Die Idee als Artist in Residence in Gmünd begeistert mich seit vielen Jahren, da ich als in Kärnten aufgewachsene Künstlerin einen starken Bezug zu Land, Menschen und Sprache habe, diesen in den Jahren meiner Abwesenheit aber zu wenig pflegen konnte. Die Beschäftigung mit meinen „Wurzeln", der kommunikative Austausch mit Menschen aus der Umgebung und BesucherInnen der Stadt, die sich für Kunst und Kultur interessieren, aber auch die Distanz zum Gewohnten, könnten eine große Bereicherung für meine persönliche künstlerische Arbeit sein und neue Synergien ergeben. Neue Wege, vielleicht auch neue Bildinhalte für mich zu finden oder etwas auszuprobieren, was ich noch nicht gemacht habe, wären Ziele als Artist in Residence. Da ich immer in Zyklen arbeite, könnte ich mir für Gmünd ein „Zeichentagebuch" in Form loser Blätter sehr gut vorstellen."

Cornelia Caufmann wird von 17. bis 19. August im Rahmen der Sommerakademie Gmünd einen Workshop mit dem Titel „Gestisches Malen und Zeichnen" anbieten.

PAOLA LUCIANI
Filmanimation & Illustration, Italien
Artist in Residence im September 2018

Die Künstlerin, 1964 in Rom geboren und in Rieti aufgewachsen, studierte in Rom Film und Cinematografie und spezialisierte sich ab 1990 auf Animations- und Kurzfilme. Seit dieser Zeit arbeitet sie regelmäßig in Animationsstudios für Film- und Fernsehgesellschaften in Italien. Seit 2004 lebt die freischaffende Künstlerin in Treviso im Veneto. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen für ihre Kurzfilme und ist mittlerweile auch als Illustratorin von Kinderbüchern tätig. Paola Luciani zeichnet für einen einzigen Kurzfilm tausende einzelne Bilder und vergisst darüber die Zeit. Dies ist ihre Methode, um ihre Gefühle, positive wie negative, zu verarbeiten und auf Papier und Leinwand zu bringen. Mit ihren Filmen, charakterisiert durch poetische und psychologische Inhalte, wurde sie schon zu wichtigen internationalen Festivals eingeladen. 2012 erhielt ihr Film „Island" zwei internationale Auszeichnungen für den besten Kurzfilm. Mittlerweile hat sie sich auch als Illustratorin von Kinderbüchern und als Bühnenbildnerin einen Namen gemacht. *„Meine Filme versuchen Emotionen und Stimmungen anzuregen und wollen die Essenz der Dinge erforschen. Die Bilder beschreiben nicht, sie rufen Erinnerungen hervor. Unter all den künstlerischen Ausdrucksformen ist der Animationsfilm meine liebste Form. Die Kombination von Bildern und Musik entspricht meinen intimen Gefühlen."* Bereits im Vorjahr war Paola Luciani ein Monat lang Gastkünstlerin in Gmünd. In dieser Zeit entstand im öffentlichen Raum ein überlebensgroßes Wandbild von ihr in der Hinteren Gasse. Auch 2018 möchte sie mit SchülerInnen der NMS Gmünd einen Film-Workshop durchführen, im Rahmen der Sommerakademie Gmünd 2018 bietet sie im September Workshops an.

KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER Z

RUPERT GREDLER
Malerei, Österreich
Artist in Residence im Oktober 2018

Geboren und aufgewachsen in Salzburg, studierte Rupert Gredler ebendort Mathematik, wechselte dann zum Studium der Malerei in Wien und gründete eine Künstlergruppe und eine eigene Galerie (halle4). Gredler ist mit seinen Arbeiten in zahlreichen öffentlichen Sammlungen vertreten. Der Künstler, der sich vor allem mit der Portraitmalerei einen Namen gemacht hat, war vor einigen Jahren bereits Gastkünstler im Int. Gastatelier im Maltator und kehrt nun 2018 zu einem einmonatigen Arbeitsaufenthalt nach Gmünd zurück. Er hofft, sich im Atelier in der Altstadtgalerie wieder gänzlich in seine Arbeit vertiefen zu können, was ihm sein Alltag in Salzburg oftmals nicht erlaubt. Im Rahmen der Sommerakademie Gmünd 2018 wird auch er einen Kurs für Portraitzeichnung anbieten. Zu Gast bei Rupert Gredler: Christine Hodkinson, Malerei, GB/A.

VERENA TEREKINA
Portraitmalerei, Österreich
Artist in Residence im Oktober 2018

How to describe me and my art? Easy. My work is explained by itself: Nothing is more important than the people and their stories/fates, portrayed in sheer faces/figures and/or authentic interpretation. While this creative process of drawing nothing else matters, neither the origin nor the religion of someone. Therefore I shut down all insignificant systems. This obtained freedom allows me to encourage each imagination with using sarcasm and different languages. Get and use your freedom.“
(Auszug aus einem Interview mit einem Webmagazin aus Montreal/Kanada, nachzulesen unter https://baronmag.ca/2017/09/verena-terekina-freelancer-artist-and-composer/)

Verena Terekina ist jung, unkonventionell und, was das Zeichnen betrifft, überaus begabt. Ihr Lehrer darin war ihr Großvater. Ausgestattet mit einem großen Zeichentalent hat sie es geschafft, auch international auf sich aufmerksam zu machen. “In meinen Portraitzeichnungen versuche ich den Ausdruck, das Leben, die Schicksale und Geschichten der Menschen darzustellen, unabhängig von Herkunft, Religion oder finanziellem Status. Interessante Geschichten findet man überall. Ich bedanke mich bei der Kulturinitiative Gmünd, dass sie mir im Vorjahr die Möglichkeit eines Kurzatelieraufenthaltes und damit neues Selbstvertrauen in meine künstlerische Arbeit gegeben hat! Das hat mir bereits sehr geholfen!”

U GAST IN DER KÜNSTLERSTADT

KUNSTHANDWERKSHAUS | AiR

Das Kunsthandwerkshaus Gmünd bietet von Mai bis September 2018 die Gelegenheit, KunsthandwerkerInnen aus ganz Mitteleuropa bei ihrer Arbeit über die Schultern zu schauen: Den ganzen Sommer über wird die Keramikerin KARIN KLIMBACHER (A) in der Schlauchgalerie vor interessierten Zusehern Gebrauchs- und Kunstkeramik herstellen. PETER MELOCCO (HU), seit 18 Jahren(!) gern gesehener Gast in Gmünd, entwirft im Haus von Juni bis September aparte Schmuckstücke, KARMEN KAVERI (SLO) öffnet ihre Werkstatt für Stoff- und Filzkunst im Juli und August und RUTH RINDLISBACHER (A) bezieht mit ihrem Modelabel Ruthkunst die kleine Werkstatt im Kunsthandwerkshaus.

KARIN KLIMBACHER | Keramik, Kärnten
Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus von Mai bis September

PETER MELOCCO | Gold- und Silberschmied, Ungarn
Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus von Ende Mai bis September

RUTH RINDLISBACHER | Recycling & Modedesign & Schwemmholzarbeiten, Kärnten
Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus von Juni bis September

KARMEN KAVERI | Textilkünstlerin, Slowenien
Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus von Juli bis September

KULTURKINOGMÜND

EINE NEUE FILMREIHE

GEMEINSAM MIT DER KLIMA- UND ENERGIE-MODELLREGION LIESER-/MALTATAL

Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal

Mit einer Reihe von ausgezeichneten Dokumentarfilmen zu aktuell brennenden Themen wie Stärkung der regionalen Wirtschaft, Wegwerfgesellschaft oder Umwelt und Klimaveränderung und ihre Auswirkungen startet das Kulturkino Gmünd im September eine neue Kooperation mit der Energiemodellregion Lieser-/Maltatal.

DO, 6. Sept., 19.00 Uhr

„KOMMEN RÜHRGERÄTE IN DEN HIMMEL?“

Buch/Regie: Reinhard Günzler, Deutschland, Dokumentarfilm 2016, 95 Min

Ein Film über Wertschätzung und ewiges Leben? Die Designstudentin Carmen stößt durch Zufall auf ein altes Rührgerät namens RG28, das im ehemaligen Kombinat VEB Elektrogerätewerk Suhl in Thüringen hergestellt wurde. Sie ist fasziniert von dem Gerät, das nach über 40 Jahren immer noch einwandfrei funktioniert. Sie begibt sich auch die Suche nach den Menschen, die dieses Gerät in der damaligen DDR herstellten. Sie redet mit Ingenieuren, Journalisten, Theologen, Psychologen, Archäologen, Recyclinghof-Betreibern und anderen Menschen über unsere heutige Wegwerfgesellschaft, geplante Obsoleszenz und wie sich die Beziehung zu unseren Alltagsgegenständen im Laufe der Zeit geändert hat. Die ständige Frage, die der Film als roten Faden benutzt, lautet: „Warum verwehren wir unseren Alltagsgegenständen das, wonach wir uns selbst so sehr sehnen: ewiges Leben?“

DO, 13. Sept., 19.00 Uhr

„ZWISCHEN HIMMEL UND EIS“

Regie: Luc Jacquet, Frankreich, Dokumentarfilm 2015, 89 Min

Eisig, unnahbar und wunderschön – scheinbar endlos erstrecken sich die Schneelandschaften der Antarktis. Doch das Jahrtausende alte Eis hütet ein Geheimnis: Unzählige eingeschlossene Luftbläschen aus Urzeiten zeugen vom Klima vergangener Zeiten und seiner Veränderung durch den Menschen. Luc Jacquet blickt zurück auf die ersten Expeditionen des französischen Wissenschaftlers Claude Lorius, der bereits als junger Mann unter extremsten Bedingungen das Eis erforscht hat. Ihm gelang es, erstmals die Klimageschichte unseres Planeten bis 800.000 Jahre zurückzuverfolgen und eine bittere Wahrheit aufzudecken … Mit atemberaubenden Landschaftsaufnahmen und spektakulärem Archivmaterial erzählt Oscar-Preisträger Luc Jacquet (DIE REISE DER PINGUINE) die abenteuerliche Geschichte des Polarforschers Claude Lorius, der sein Leben dem Eis gewidmet hat. Dabei offenbart er einen Planeten von unermesslicher Schönheit, aber auch großer Zerbrechlichkeit. Der eindrucksvolle Dokumentarfilm ist gleichermaßen bildgewaltiges Naturerlebnis, spannendes Antarktisabenteuer und bewegendes Plädoyer für den Klimaschutz. Erzählt von Max Moor.

DO, 20. Sept. 19.00 Uhr

„GUARDIAN OF THE EARTH“

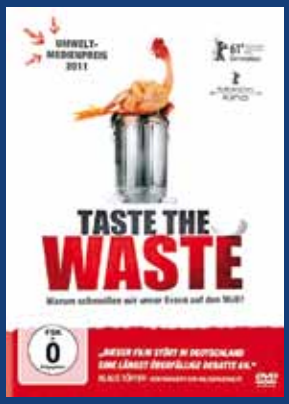
Regie: Filip Antoni Malinowski, Frankreich, Dokumentarfilm 2017, 85 Min

Nationale Eigeninteressen stehen der Zerstörung ganzer Länder gegenüber, wenn es gilt, den globalen Klimawandel aufzuhalten. Das Abkommen von Paris ist ein Meilenstein in der Menschheitsgeschichte und wird das Leben auf unserem Planeten für die nächsten Jahrzehnte bestimmen. “Guardians of the Earth” wird zu einem Spiegelbild der Weltgemeinschaft - erzählt durch fünf hochrangige Figuren und Insider der Verhandlungen. Reicht das Abkommen tatsächlich aus, um die Erde zu retten?

DO, 27. Sept., 19.00 Uhr

„TASTE THE WASTE“

Regie: Valentin Thurn, Detuschland, Dokumentarfilm 2011, 91 Min



Valentin Thurn ergründet in „Taste the Waste“ die Ursachen und Auswirkungen der Lebensmittelverschwendung in Deutschland. Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landet im Müll! Das meiste schon auf dem Weg vom Acker in den Laden, bevor es unseren Esstisch überhaupt erreicht: jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel – und jedes fünfte Brot, das entspricht etwa 500.000 LKW-Ladungen. Auf der Suche nach den Ursachen spricht Valentin Thurn mit Supermarktmanagern, Bäckern, Großmarkt-Inspektoren, Ministern, Bauern und EU-Politikern. Was er findet, ist ein weltweites System, an dem sich alle beteiligen. Alles soll jederzeit verfügbar sein, Supermärkte bieten durchgehend die ganze Warenpalette an, bis spät in den Abend muss das Brot in den Regalen frisch sein, zu jeder Jahreszeit gibt es Erdbeeren. Und alles sieht perfekt aus: Ein welkes Salatblatt, ein Riss in der Kartoffel, eine Delle im Apfel – sofort wird die Ware aussortiert. Joghurtbecher landen schon zwei Tage bevor ihr Mindesthaltbarkeitsdatum abläuft im Müll. Dass die Hälfte der bereits produzierten Lebensmittel zu Abfall wird, wirkt sich verheerend auf das Weltklima aus.

Karten Reservierung empfohlen: Tel. 04732 221524 | kultur.gmuend@aon.at

KULTURKINOGMÜND

PROGRAMM
OKTOBER BIS DEZEMBER 2018

EU XXL
DIE REIHE
WANDERKINO IM 21. JAHRHUNDERT

DO, 4. Oktober, 19.00 Uhr
„VIVA LA LIBERTÀ“
Buch & Regie: Roberto Andò, Italien/F 2013, Spielfilm, FSK 16, 95 Min

Enrico Oliveri, Chef der wichtigsten italienischen Oppositionspartei, steckt vollkommen in der Krise. Zermürbt von miesen Umfragewerten und politischen Intrigen setzt er sich eines Nachts heimlich ab nach Paris, zu seiner ehemaligen Geliebten Danielle. Da keiner weiß, wo er geblieben ist, herrscht in seiner Partei große Aufregung. Sein engster Mitarbeiter Andrea Bottini hat eine geniale Idee: Er ruft Enricos Zwillingsbruder Giovanni zu Hilfe, einen exzentrischen Philosophen, der die Stelle des Verschollenen übernehmen soll. Die Folgen sind überraschend: Giovanni findet Spaß an der Sache und mischt die italienische Politik gehörig auf. Und nicht nur das: selbst die deutsche Kanzlerin kann sich seinem Charme nicht entziehen… Viva la Libertà ist eine witzige aber auch tiefsinnige Polit- und Verwechslungskomödie.

Auszeichnungen: David di Donatello Awards 2013, Italien; Italian National Syndicate of Film Journalists 2013
Nominierungen: Chicago International Film Festival, 2013; David di Donatello Awards 2013, Italien; Golden Globes Italien, 2013; Italian National Syndicate of Film Journalists 2013

DO, 11. Oktober, 19.00 Uhr
„EINE BRETONISCHE LIEBE“
Buch & Regie: Carine Tardieu, Frankreich/B 2017, Spielfilm, FSK 6, 100 Min

In der wunderschönen Landschaft der Bretagne geht Erwan dem ungewöhnlichen Beruf des Minenentschärfers nach. Mit der dafür benötigten Ruhe ist es vorbei, als er erfährt, dass seine Tochter Juliette schwanger ist und ihm nicht verraten will, wer der Vater des Kindes ist. Durch Zufall erfährt er auch noch, dass sein Vater Bastien ihn nur adoptiert hat. Auf der Suche nach seinem leiblichen Vater trifft Erwan auf den spitzbübischen 70jährigen Joseph, der Erwans Liebe zu der ungestümen Anna gehörig durcheinanderbringt.
Eine bretonische Liebe ist eine außergewöhnliche Liebeskomödie vor der umwerfend schönen Kulisse der Bretagne.

Nominierung: Globes de Cristal Awards 2018, Frankreich

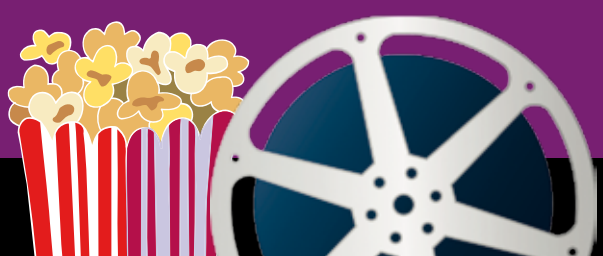
DO, 18. Oktober, 19.00 Uhr
„DIE GÖTTLICHE ORDNUNG“
Regie: Petra Biondina Volpe, Schweiz 2017, Spielfilm, FSK 6, 92 Min

Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die 1971 mit ihrem Mann und zwei Söhnen in einem beschaulichen Schweizer Dorf lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Ganz im Gegenteil: Es herrscht die Meinung, Emanzipation sei ein Fluch, eine Sünde gegen die Natur und schlichtweg gegen die göttliche Ordnung. Als Nora wieder anfangen möchte zu arbeiten, verweigert ihr Mann ihr die Erlaubnis und beruft sich dabei auf das Ehegesetz, das die Frau dazu verpflichtet, sich um den Haushalt zu kümmern. Hier erwacht Noras Widerstand! Sie beginnt feministische Literatur zu lesen, enge Jeans und wilden Pony zu tragen und besucht einen Workshop für sexuelle Befreiung. Als sie sich aktiv für das Frauenstimmrecht einsetzt und zu einem Streik aufruft, gerät der Dorf- und Familienfrieden gehörig ins Wanken… In Die göttliche Ordnung, einem Film über den Kampf um Gleichberechtigung und die Einführung des Schweizer Frauenstimmrechts, treffen chauvinistische Vorurteile und echte Frauen-Solidarität aufeinander.

Auszeichnungen: Schweizer Filmpreis 2017; San Diego International Film Festival 2017, USA; Tribeca Film Festival 2017, USA
Nominierungen: Glasgow Film Festival 2018, GB; Palm Springs International Film Festival 2018, USA; Schweizer Filmpreis 2017; Tribeca Film Festival 2017, USA

DO, 25. Oktober, 19.00 Uhr
„DIE SCH'TIS IN PARIS“
Buch & Regie: Dany Boon, Frankreich 2018, Spielfilm, FSK 8, 103 Min

Das angesagte Architektenpaar Valentin D. und Constance Brandt organisiert die große Eröffnung einer Retrospektive im Pariser Museum für Moderne Kunst. Was niemand weiß: Valentin hat der High Society seine Sch'ti-Herkunft aus dem Arbeitermilieu, für die er sich schämt, verschwiegen. Er lässt die Pariser Gesellschaft, die Medien und sogar seinen Hauptinvestor, der niemand anderer als sein Schwiegervater ist, im Glauben, er sei Waise aus einer aristokratischen, persischen Familie, ein naher Nachkomme des Schahs aus dem Iran. Dabei leben Valentins Bruder Gustave, seine Schwägerin Louloute mit ihrer Tochter in Nordfrankreich in einem Wohnwagen zwischen dem Haus seiner Mutter und dem Autoschrottplatz seines Vaters. Gustave, der sich in akuten finanziellen Nöten befindet, sieht als einzigen Ausweg, wieder Kontakt mit seinem wohlhabenden Bruder aufzunehmen und sich von ihm Geld zu leihen. Als die Provinzler aus dem Norden dann überraschend im Museum für Moderne Kunst auftauchen und die beiden völlig gegensätzlichen Welten aufeinandertreffen, wird es explosiv!



KULTURKINOGMÜND

DO, 1. November, 19.00 Uhr

„BLACK BROWN WHITE“

Regie: Erwin Wagenhofer, Österreich 2011, Spielfilm, FSK 8, 100 Min

Der Trucker Don Pedro betreibt mit seinem Partner Jimmy die kleine Spedition »Just in Time«. Sie sind auf den Transport von Gemüse spezialisiert. Über die Jahre haben sie ein raffiniertes System entwickelt, wie sie unter den Tonnen von Tomaten und Knoblauch illegal Flüchtlinge aus Afrika nach Europa bringen. Jackie, eine junge Nigerianerin, flieht mit ihrem schulpflichtigen Sohn quer durch die Sahara Richtung Norden. Ziel ist Genf, wo der Kindesvater, ein schweizer UN-Beamter, lebt. Mit großer Routine und allerhand Tricks schleppt Don Pedro die Beiden erfolgreich nach Europa und verliebt sich währenddessen in die schöne Jackie. Doch je länger die Flucht dauert, umso unlösbarer werden die Schwierigkeiten für Don Pedro.

Nominierung: Österreichischer Filmpreis, 2012

DO, 8. November, 19.00 Uhr

„LOVING VINCENT“

Buch & Regie: Dorota Kobiela, Hugh Welchman, Großbritannien/PL 2017, Spielfilm, FSK 8, 91 Min

Ein Jahr nach dem Tod Vincent van Goghs taucht plötzlich ein Brief des Künstlers an dessen Bruder Theo auf. Der junge Armand Roulin erhält den Auftrag, den Brief auszuhändigen. Zunächst widerwillig macht er sich auf den Weg, doch je mehr er über Vincent erfährt, desto faszinierender erscheint ihm der Maler, der zeit seines Lebens auf Unverständnis und Ablehnung stieß. War es am Ende gar kein Selbstmord? Entschlossen begibt sich Armand auf die Suche nach der Wahrheit. Loving Vincent erweckt die einzigartigen Bilderwelten van Goghs zum Leben: 125 KünstlerInnen aus aller Welt kreierten mehr als 65.000 Einzelbilder für den ersten vollständig aus Ölgemälden erschaffenen Film. Entstanden ist ein visuell berauschendes Meisterwerk, dessen Farbenpracht und Ästhetik noch lange nachwirken.

Auszeichnungen: Alliance of Women Film Journalists 2018; Europäischer Filmpreis 2017; Golden Eagle Awards 2017, Russland; Polnischer Filmpreis 2018
Nominierungen: Oscars 2018; Golden Globes 2018; BAFTA Awards 2018, GB; Polnischer Filmpreis 2018

DO, 15. November, 19.00 Uhr

„MY BEAUTIFUL COUNTRY - DIE BRÜCKE AM IBAR“

Regie: Michaela Kezele, Serbien/Kroatien 2012, Spielfilm, FSK 12, 90 Min

Kosovo 1999: Es herrscht ein erbitterter Bürgerkrieg zwischen Serben und Albanern. Danica, eine junge Witwe, lebt mit ihren beiden Söhnen in einfachsten Verhältnissen in einer überwiegend serbischen Siedlung, nahe einer kleinen Stadt, die der Fluss Ibar in einen albanischen und einen serbischen Teil trennt. Trotz des Krieges ist das tägliche Leben vom Streben nach Normalität bestimmt. In diese platzt der schwer verwundete UÇK Soldat Ramiz, der sich auf der Flucht vor serbischen Soldaten in Danicas Haus rettet. Wider alle Vernunft nimmt Danica Ramiz bei sich auf, pflegt ihn und bringt damit sich und ihre Kinder in Gefahr. Doch Ramiz wird von Danicas Nachbarin denunziert und so findet die langsam erwachende Leidenschaft und Liebe der beiden ein jähes Ende. Ramiz muss auf die albanische Seite fliehen. Wie es das Schicksal will, landet dort ungewollter Weise auch Danicas jüngerer Sohn Danilo. Obwohl die Brücke am Ibar inzwischen gesperrt ist, schafft es sein älterer Bruder Vlado, Kontakt zu Ramiz aufzunehmen, der den kleinen Jungen schließlich findet und ihn zu Danica zurück bringen will. My Beautiful Country gewährt nicht nur tiefgründige Einblicke in die Geschichte des Kosovo-Krieges, sondern erzählt auch von einer unmöglichen Liebe in Zeiten des Krieges.

Auszeichnungen: Bayerischer Filmpreis 2013; Nürnberg Film Festival 2013; Filmfest München 2012; South East European Film Festival Los Angeles 2014
Nominierungen: Filmfest München 2012; Montréal World Film Festival 2012

DO, 22. November, 19.00 Uhr

„DIE MIGRANTIGEN“

Regie: Arman T. Riahi, Österreich 2017, Spielfilm, FSK 10, 95 Min

Marko und Benny, zwei Wiener mit so genanntem „Migrationshintergrund“, sind vollständig integriert. So sehr, dass sie kaum noch als fremd wahrgenommen werden. Als die beiden aufgrund ihres Aussehens am Rudolfsgrund, einem ethnisch durchmischten Vorstadtviertel in Wien, von der ambitionierten TV-Redakteurin Marlene Weizenhuber, die nach Protagonisten für ihre TV-Dokuserie sucht, angesprochen werden, geben sie sich als kleinkriminelle und abgebrühte Migranten aus, die es faustdick hinter den Ohren haben. Damit ihre Lüge nicht auffliegt, bauen sie sich eine zweite Identität, die aus Klischees und Vorurteilen besteht. Und während die beiden durch die Erfüllung dieser Erwartungen und Vorurteile die Serie zum Erfolg machen, setzen sie sich gleichzeitig zum ersten Mal mit den echten Integrationsschicksalen auseinander - auch mit ihren eigenen... Eine politisch unkorrekte Komödie über moderne Klischees, falsche Identitäten und „echte“ Ausländer - falls es die überhaupt gibt!

Auszeichnungen: Diagonale 2017; ROMY Gala 2018; Max Ophüls Festival 2017
Nominierungen: Österreichischer Filmpreis 2018; ROMY Gala 2018; Österreichischer Filmpreis 2017; Zürich Filmfestival 2017; Max Ophüls Festival 2017

Karten Reservierung empfohlen: Tel. 04732 221524 | kultur.gmuend@aon.at

KULTURKINOGMÜND

DO, 29. November, 19.00 Uhr

„DER SOHN DER ANDEREN“

Regie: Lorraine Lévy, Frankreich 2012, Spielfilm, FSK 12, 100 Min
Originalfassung (arabisch, hebräisch) mit deutschen Untertiteln

Joseph lebt in einem wohlhabenden Stadtteil von Tel Aviv mit seinen Eltern, einer in Frankreich geborenen Ärztin und eines in Israel geborenen Kommandanten. Als Joseph in die israelische Armee eintreten will, um seinen Militärdienst zu absolvieren, erfährt er nach einem Bluttest, dass er nicht der biologische Sohn seiner Eltern ist. Während einer Bombardierung wurde er bei seiner Geburt mit Yacine, dem jetzigen Sohn einer palästinensischen Familie aus dem Westjordanland verwechselt. Das Leben der beiden Familien ist durch diese Entdeckung auf einen Schlag in Frage gestellt. Sie müssen nun ihren Glauben, ihre Identität, ihre Überzeugungen und auch ihre Feindbilder hinterfragen. Ein starker Film über einen sehr persönlichen Konflikt zwischen Israel und Palästina.

Auszeichnung: Tokyo International Film Festival 2012

DO, 6. Dezember, 19.00 Uhr

„LOVE IS ALL YOU NEED“

Regie: Susanne Bier, Dänemark/S 2012, Spielfilm, FSK 8, 112 Min

Ida hat’s nicht leicht. Nachdem sie ihren Mann in flagranti mit „Tilde aus der Buchhaltung“ auf dem heimischen Sofa erwischt, muss sie alleine zur Hochzeit ihrer Tochter nach Italien reisen. Bereits am Flughafen stößt sie unsanft mit dem überaus attraktiven, aber ebenso ruppigen Geschäftsmann Philip zusammen, der sich bald als Schwiegervater in spe ihrer Tochter entpuppt. Und auch sonst läuft bei der Traumhochzeit an der Amalfi-Küste zunächst nichts wie geplant: Dem Brautpaar kommen erste Zweifel, die Schwägerin nervt, und Idas Ehemann taucht schließlich mitsamt seiner Affäre auf…

Auszeichnungen: Europäischer Filmpreis 2013; Robert Festival 2013, Dänemark; Zulu Awards 2013, Dänemark
Nominierungen: Europäischer Filmpreis 2013; Bodil Awards 2013, Dänemark; Abu Dhabi Film Festival 2012; Robert Festival 2013, Dänemark

DO, 13. Dezember, 19.00 Uhr

„ARTHUR & CLAIRE“

Regie: Miguel Alexandre, Deutschland/Ö 2018, Spielfilm, FSK 12, 100 Min

Die Begegnung zweier Menschen im Moment ihres größten Unglücks wird zur tragikomischen Berg- und Talfahrt der Gefühle. Arthur, Anfang 50, ist nach Amsterdam gekommen, um mit ärztlicher Hilfe zu sterben. Durch Zufall gerät er in Streit mit der deutlich jüngeren, ebenfalls vom Leben gebeutelten Claire. Aus dem Konflikt zweier ungleicher Charaktere wächst die Einsicht, dass es sich lohnt, das Leben bis zum letzten Augenblick auszukosten. Arthur & Claire erzählt, wie sich Verzweiflung in Hoffnung verwandeln kann, auch wenn es dafür schon fast zu spät ist. Man muss nur das Glück haben, den richtigen Menschen zu treffen, für den es sich lohnt, über den eigenen Schmerz hinauszuwachsen – und die Bereitschaft, diese Gelegenheit nicht verstreichen zu lassen.

Auszeichnung: ROMY 2018

DO, 20. Dezember, 19.00 Uhr

„AUF AUGENHÖHE“

Regie: Evi Goldbrunner, Joachim Dollhopf, Deutschland 2016, Spielfilm, FSK 12, 95 Min

Der zehnjährige Michi lebt in einem Kinderheim. Eines Tages entdeckt er zufällig einen Brief seiner verstorbenen Mutter an einen gewissen Tom. Michi ist sich sicher: Dieser Unbekannte muss sein Vater sein! Voller Aufregung und Vorfreude macht er sich auf die Suche – nach einem starken Mann, der ihn beschützt und ihm ein zu Hause gibt. Umso größer ist die Enttäuschung, als er ihm endlich gegenüber steht: Tom ist kleinwüchsig! Sein Vater ist kleiner als er! So hat Michi ihn sich nicht vorgestellt. Tom ist genauso geschockt von seiner unverhofften Vaterschaft. Als dann auch noch die anderen Heimkinder davon erfahren, machen sie sich über die beiden lustig, Michi verliert seine Freunde und macht Tom dafür verantwortlich. Als sich die beiden schließlich doch näher kommen, bringt ein unerwartetes Ereignis noch einmal alles durcheinander….

Auszeichnungen: Deutscher Filmpreis, 2017; Luxembourg City Film Festival, 2017; Filmfest München, 2016; Valladolid International Film Festival 2016, Spanien; Minsk International Film Festival 2016, Weißrussland; Kinofest Lünen, 2016

AMTHOF KREATIV 2018 & SORO life-art

AMTHOF KREATIV 2018

in Gemeinschaft mit dem Kunsthandwerksmarkt in Gmünd
Hintere Gasse 59
9853 Gmünd

Ideen, Kreatives, Neues und Besonderes abseits vom Mainstream.
Designkunst für jeden Geschmack, Keramik, Kerzen, Taschen, Textiles, außergewöhnlichen Schmuck in fröhlichen, überraschenden Farbkombinationen und kreativem Design.

Die „Reblaus“ von Harald und Angelika Mölzer wird AMTHOF KREATIV 2018 und deren Besucher mit kleinen Schmankerln und hervorragenden Weinen verwöhnen.

NEU in Gmünd

SORO life-art stellt ab Juli in der „Illiasch Passage“ Hintere Gasse südafrikanische Designprodukte aus.

Wenn Ihr auf der Suche nach einem passenden nicht alltäglichen Geschenk oder Mitbringsel seid besucht uns in der „Illiasch Passage“.

Bei SORO life-art gibt es die passenden Geschenke für jeden Geschmack: Exquisite Keramik, Kerzen und außergewöhnlichen Schmuck in fröhlichen, überraschenden Farbkombinationen und originellen Designs zu erschwinglichen Preisen.

Der Reinerlös geht an „SORO Gemeinnütziger Verein für soziales Engagement“ und wird verwendet für unsere Projekte in den Drakensbergen/Südafika.

SOZIALES ENGAGEMENT SOLL FÜR UNS KEIN LUXUS SEIN

Pop Up Store von SORO life-art – www.soro.at
handgefertigte Designprodukte mit sozialem Hintergrund
wenn geschlossen – Auskunft im Geschäft „Sport Illiasch“ gegenüber oder rufen Sie einfach an – wir sind nebenan und kommen gerne
+43 (0)660 661 78 68 oder +43 (0)664 311 72 75

Kann man Klimaschutz betreiben und zugleich Geld sparen?

Nicht alle Maßnahmen zum Klimaschutz müssen Geld kosten. Dieses Mal möchte ich aus aktuellem Anlass eine Initiative vorstellen, die uns in vielerlei Hinsicht Nutzen bringt und natürlich auch zum Klimaschutz beiträgt.

Diese Initiative, genannt Repair Café,kommt aus Holland und verbreitet sich seit 2009 weltweit mit inzwischen über 1500 registrierten Veranstaltern. Grundsätzlich geht es darum, unserer Wegwerfgesellschaft entgegenzuwirken. Viele unserer geliebten Dinge, ob Spielzeug, Werkzeug, Sportartikel, Möbel, Geräte etc. funktionieren nicht mehr. Ein Weg zu einem Reparaturbetrieb ist oft zu weit, zu teuer, oder erst gar nicht vorhanden. Selbst hat man meist nicht die Zeit, das Werkzeug oder die Kenntnis, sich zumindest die Ursache der Gebrechen anzusehen. So wird dann der Artikel weggeworfen und etwas Neues gekauft, auch wenn nur Kleinigkeiten die Ursachen sind. Für die Wirtschaft ist dieser Vorgang natürlich gut; für die eigene Geldbörde und die Umwelt aber leider gar nicht.

Mit dem Repair Café werden gleich mehrere Ziele verfolgt. In erster Linie werden mit freiwilliger Hilfe von erfahrenen ExpertInnen kaputte Dinge gemeinsam mit den BesitzerInnen angesehen und sehr oft einfache Reparaturen gleich durchgeführt. Bei komplizierteren Fällen werden Empfehlungen zur weiteren Reparatur bei Fachbetrieben gegeben. Dies alles geschieht in einem sehr lockeren Rahmen. Speziell für PensionistInnen sind solche Veranstaltungen eine Möglichkeit, sich auch sozial zu engagieren und sich zu betätigen.

Am 16. Juni wurde in Gmünd die erste Veranstaltung dieser Art mit viel Erfolg, guter Stimmung und Musik abgehalten. Am Parkplatz des Mobilitätsbüros wurden viele Dinge wieder fit gemacht. Darunter auch Korbwaren. Mit der Unterstützung der Gemeinde, von Bacher Reisen und Frau Schlatter, die seit vielen Jahren in Villach ein Repair Café betreibt, wurde von unseren ExpertInnen neben den Reparaturen auch reger Erfahrungsaustausch bei selbstgemachten Säften, Kaffee und Kuchen betrieben. Sogar Besucher aus weiter entfernten Orten wie Obervellach konnten unterstützt werden.

Mit dieser Erfahrung ist es geplant, die Veranstaltung in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Das bestehende Team würde sich über mehr Mitglieder sehr freuen.

Bei Interesse an dem Projekt, auch wenn eine aktive Teilnahme nicht möglich ist, wenden Sie sich bitte an mich.

Ihr Hermann Florian
Klima- und Energiemodellregionsmanager
Energieautarke Region Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at
www.facebook.com/kemliesermaltatal

IN DER REGION – FÜR DIE REGION

14. Platz in der Kärntner Liga

Eine teils großartige Saison, vor allem im Herbst 2017, unserer Kampfmannschaft in der Kärntner Liga endete mit einem 14. Platz, wobei im letzten Spiel gegen den SAK ein richtiges Feuerwerk unseres Teams zu sehen war.

In einem spannenden Schlagabtausch waren wir der besten Herbstmannschaft der Liga ebenbürtig. Leider werden bereits in der Kärntner Liga kleine Unachtsamkeit sofort mit Toren bestraft, so verloren wir im Frühjahr 2018 einige Spiele, die wir auch gewinnen hätten können. Dennoch Gratulation an die Mannschaft unter Trainer Erich Knaller für ihre tolle Saison.

Aufgrund einiger Überlegungen seitens des Trainers Erich Knaller und des Vorstandes des FC Askö Gmünd haben wir gemeinsam beschlossen, getrennt in die neue Saison zu gehen.

Unser neuer Cheftrainer wird Hannes Truskaller (UEFA B-Lizenz alt) und obwohl wir ihn als Spieler vermissen werden, sind wir überzeugt, dass er als Trainer genauso erfolgreich in Zukunft für den Askö Gmünd agieren wird.

Ebenso ist der Erfolg unserer 2. Mannschaft mit dem Klassenerhalt in der 1. Klasse nicht hoch genug einzuschätzen. Mit dem sportlichen Ehrgeiz unserer jungen Spieler und mit der großartigen Unterstützung unserer Studenten (Gansger, Wettengl, Grübler) und Spielern, die nicht so oft trainieren konnten (Preiml, Metzler) haben es auch einige der jungen Wilden aus der U17 geschafft, Kampfmannschaftsluft zu schnuppern.

Ein wesentlicher Grund, der diesen sportlichen Erfolg möglich macht, ist der Zusammenhalt in den Mannschaften, der Spaß am Fußballspielen und die Bereitschaft der meisten Spieler, auch ohne große finanzielle Forderungen für unseren Verein zu spielen. So kann der Verein mit Stolz von sich behaupten, mit dem geringsten Budget in der Kärntner Liga mitzuhalten.

Natürlich wäre dies alles auch nicht möglich, hätte der Verein nicht treue Sponsoren.
Allen Gönnern und Unterstützern sei herzlich gedankt.

Aus dem Nachwuchs:
In der Saison 2017/18 hatten wir insgesamt 8 Nachwuchsmannschaften:
Eine U7, eine U8 und eine U9 Spielgemeinschaft mit dem SV-Malta (Trainer Didi Baier, Peter Eigner und Heike Pirker). Eine U11 unter Trainer Fritz Schabus, eine U12 unter Trainer Gernold Lagger, die U13 Eliteliga unter Trainer Josef Pichorner, eine U15 Spielgemeinschaft mit Rothenthurn mit Trainer Bernhard Huber und eine U 17+4 Spielgemeinschaft mit Seeboden in der Eliteliga unter Kevin Krammer.

U 17+4 Eliteliga (FC Askö Gmünd/SV Seeboden)
Unsere U 17+4 hat in der höchsten Nachwuchsspielklasse des KFV den hervorragenden 7 Platz belegt.

Unter 17+4 Eliteliga

Rang		Mannschaft	Sp.	S	U	N	Tore	+/-	Pkt.
1	•	Treibach	24	21	3	0	109:32	77	66
2	•	ATSV Wolfsberg	24	16	6	2	56:21	35	54
3	•	KAC 1909	24	13	6	5	56:25	31	45
4	•	SG Villach/VSV	24	12	4	8	61:38	23	40
5	▲ (+1)	Lienz *	24	12	2	10	62:55	7	38
6	▼ (-1)	SAK	24	11	3	10	64:67	-3	36
7	•	SG ASKÖ Gmünd/SV Seeboden	24	8	6	10	54:49	5	30
8	•	Maria Gail *	24	8	6	10	58:55	3	30
9	•	Austria Klagenfurt	24	8	5	11	48:59	-11	29
10	•	SG ASV/SK Kühnsdorf	24	8	4	12	50:56	-6	28
11	•	Spittal/Drau	24	5	4	15	35:68	-33	19
12	•	SG Rosental/Köttmannsdorf *	24	6	0	18	27:89	-62	18
13	•	Admira Villach	24	3	1	20	33:99	-66	10

*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

Unsere U 15 Spielgemeinschaft nahm am Ende der Meisterschaft im oberen Playoff den hervorragenden 2. Platz ein

Unter 15 A OPO

Rang		Mannschaft	Sp.	S	U	N	Tore	+/-	Pkt.
1	▲ (+1)	SG ASKÖ Irschen/TSU Nikolsdorf	10	7	1	2	55:20	35	22
2	▼ (-1)	SG ASKÖ Gmünd/SV Rothenthurn	10	6	2	2	40:28	12	20
3	▲ (+1)	SG SV Greifenburg/ASKÖ Dellach/Drau/SV Berg	10	5	1	4	42:44	-2	16
4	▲ (+1)	SG FC Lendorf/SV Baldramsdorf/FC Lurnfeld	10	4	2	4	34:35	-1	14
5	▼ (-2)	Seeboden	10	4	1	5	28:25	3	13
6	•	Nußdorf	10	0	1	9	10:57	-47	1

Auch unsere U 13 hat sich in der Eliteliga tapfer geschlagen und wurde im Frühjahr zehnter, jedoch ist dies in der Tabelle nicht ersichtlich, da sie den Platz von Maria Gail einnehmen mussten, die im Herbst keine Punkte gemacht haben. War für manche natürlich sehr schwer, da sie im Herbst und auch die Jahre davor sehr erfolgsverwöhnt waren. Trotzdem haben die meisten dieser jungen Fußballer/innen nicht den Kopf hängen lassen.

Die U 12 belegte den 5. Platz in der Gruppe B, und unsere U 11 war heuer kaum zu schlagen. Da sie in der Gruppe A Gruppensieger wurden, spielten sie am 30.06. 2018 als Gastgeber um den Kärntner Meister in der U 11. Unser Team konnte sich als 5 beste Mannschaft in Kärnten auszeichnen.

Auch unsere Spielgemeinschaften mit Malta in der U 9, die dieses Jahr erstmals eine Meisterschaft in Runden ausspielte, wurde im oberen Playoff Fünfter.

Auch die U8 war in ihren Turnieren erfolgreich, jedoch hat die U 7 mit 6 Turniersiegen und einem 2. Platz doch ein wenig die Latte hinaufgesetzt.

Der Vorstand des Askö Gmünd möchte ihren Nachwuchstrainern vielmals danken, für ihre Zeit, Liebe, Fürsorge und ihr unermüdliches Tun für unsere Kinder, den in diesen Zeiten ist es nicht mehr selbstverständlich, dass jemand seine Freizeit für die Allgemeinheit opfert.

In diesem Sinn bedanken wir uns auch bei unseren ganzen Mitarbeitern für ihre Hilfe und Unterstützung, den das sind die Personen, die gemeinsam alles am Laufen halten.

Kleiner Ausblick in die neue Saison 2018/2019:

Wir haben wieder 1.KM in der Kärntnerliga und eine 2. KM in der, heuer erstmalig, Gruppe B. Weiteres haben wir eine U 17 Spielgemeinschaft mit Rothenthurn und eine U 15 in der Eliteliga gemeldet. Gemeldet wurde auch eine U 13 und eine U 12, sowie als Spielgemeinschaften mit Malta eine U 10, U 9, U 8, U 7 und eventuell auch eine U 6.

Da die Auslosungen noch nicht ganz abgeschlossen wurden, kann ich leider keine Spieltermine bekannt geben. Wir wissen aber das die Meisterschaft am 28./29. Juli mit einem Heimspiel gegen Treibach beginnt und in weiterer Folge alle 2 Wochenenden ein Heimspiel der Kärntner Liga und der 2. KM sein wird. Der Nachwuchs beginnt erst Mitte bis Ende August.

Persönlich möchten wir Erich Knaller nochmals für seine Zeit und Einsatz beim Askö Gmünd unseren Dank aussprechen. Selten trifft man solche angenehmen Menschen, vor allem auf den Fußballplätzen.

Auch vielen Dank unseren Sponsoren und Gönnern für ihre immer währende Unterstützung, die uns enorm dabei helfen unsere Jugend weiterhin auszubilden.

DER VORSTAND DES FC ASKÖ GMÜND

Genussradeln in der Familienregion Lieser-Maltatal

Bereits zum vierten Mal wurde vom Radsportleistungsmodell Gmünd Obm. Walter Stiegler das Genussradeln mit Start und Ziel in der Künstlerstadt Gmünd veranstaltet. Bevor es auf die Radstrecke ging, wurde am Hauptplatz von Frau Pf. Mag. Dagmar Wagner-Rauca, ein Gottesdienst mit anschließender Segnung der Radfahrer abgehalten. Musikalisch wurde die Veranstaltung von der EC-Band unter der Leitung von Bernhard Egger begleitet. Das Genussradeln wurde unter das Motto "Mit Gottes Segen in die Pedale treten" gestellt. Unter den Radlern ist bekannt, dass bei Ausfahrten und Touren auch ständig Gefahren lauern. Gottes Segen und eine schützende Hand an jedem Tag und zu jeder Stunde kann daher nicht schaden.

Bei bestem Radfahrwetter ging es dann auf die Radstrecke Radweg R9B von Gmünd bis zur Mautstelle der Malta-Hochalmstraße und retour. Die Stärkung holten sich die Radler bei Kaffee und Kuchen im Rathaus oder bei den Genussstationen entlang der Radstrecke. Als Ehrengäste konnte Obm. Walter Stiegler Bgm. Josef Jury, Taltouristiker Siggi Neuschitzer Paratriathlet Welt- und Europameister Christian Troger sowie die VD Mag. Gernot Kircher und Peter Steiner von der Raiffeisenbank Liesertal begrüßen.

Das Radsportleistungsmodell bedankt sich bei den zahlreichen Teilnehmern, Fr. Pf. Wagner-Rauca, EC-Band, Stadtgemeinde Gmünd, Raiffeisenbank Liesertal und den Mitorganisatoren vom RSLM-Gmünd

Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Sommerprogramm 2018 Alpingruppe

Veranstaltungstipp: So. 05. August Gipfelgottesdienst am Stubeck mit Pfarrerin Andrea Mattioli und der Katschtaler Sängerrunde. Beginn 11.00 Uhr.
14.00 Uhr Bergfest bei der Frido Kordon Hütte, mit den Dorfmusikanten der Trachtenkapelle Trebesing.

So. 05. August Tagestour mit Stefan Pirker auf den Haunold 2966m in den Sextener Dolomiten. Anmeldung bei Stefan Pirker 0650 2213938

Sa. 25. August Tagestour mit Stefan Pirker auf das Lungauer Weißeck 2711m im Murtal. Anmeldung bei Stefan Pirker 0650 2213938

22./23. September Alpingruppe Hochtouren Wochenende in den Heimatbergen Ankogel Überschreitung Abstieg zur Osnabrückerhütte 2040m / Übernachtung / So.23. Hochalmspitze Überschreitung – Abstieg je nach Verhältnissen Alternative Oberlercherspitze 3107m. Anmeldung bei Klaus Göhlmann 0650 9923113

So 6. Oktober Abschlusstour auf Girlitzspitze 2468m im Pöllatal

Anmeldungen zu den Tagestouren bis spätestens Mittwochabend vor der Tour, bei Übernachtungstouren unbedingt 1 Woche vor dem ausgeschriebenen Termin!

SOMMERPROGRAMM Alpenvereins Jugend 2018

Runter vom Sofa, Finger weg von der PS4, ab in die Natur.
Sa. 09. Juni Alpiner Schnuppertag für unsere AV Kids Karte, Kompass, Steigeisen, Eispickel, Seil und co..... Je nach Teilnahme und Teilnehmerzahl alter Lust und Laune der AV Kids...werden wir gemeinsame Gipfelziel aussuchen planen und in das bestehende Bergsommerprogramm 2018 mit einplanen. Ort: Kölnbrein mit anschließender Einkehr in der Gmünder Hütte Anmeldung bei Klaus Göhlmann 0650 9923113 Ersatztermine 10. / 14. / 15. Juni

Di.-Fr. 10.-13. Juli AAA Jugendtreffen Kötschach Mauthen 4 Tage Action im Camp. (Bitte gesonderte Ausschreibung beachten)

Sa. 4. August AVJ Klettersteig / Übungsklettersteig Kölnbreinsperre oder Peter Santner Klettergarten .Anmeldung bei Klaus Göhlmann 0650 9923113

So. 11. August AVJ Raften auf der Möll Anmeldung bei Hans Jury 0676 3594193

Sa. 8. September AVJ Hochseilgarten Großvenediger Anmeldung bei Klaus Göhlmann 0650 9923113

Oktober und November Kletterhalle Baldramsdorf / Mühldorf / Boulderama Klagenfurt, gemeinsames Planen des Winterprogramm 2018/19

Liebe Eltern, bitte meldet Eure Kinder mind. 3 Tag vor den Termin an, das ermöglicht uns ein rechtzeitiges Planen unserer Aktivitäten. Fehlende Ausrüstung wird gestellt, aber eine Grundausstattung wie Wetterschutzkleidung, passende Bergschuhe mit guter Profilsohle und Rucksack sollte aber vorhanden sein.

Für Infos könnt Ihr mich gerne anrufen. Klaus Göhlmann 0650 9923113

Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Senioren Wanderungen 2018

Mittwoch, 1. August
Abfahrt: 8:00 Uhr
Panoramaweg Goldeck! Auffahrt über Zlan ins Seetal – Wanderung zum Martennock,2039 m (mit schönem Blick zum Millstättersee und übers Drautal) – Goldeck Gipfel 2142 m und retour ins Seetal

Mittwoch, 5. September
Abfahrt: 7:00 Uhr
Fahrt in die Forstau bei Radstadt. Wanderungen im Bereich der Vögeialm 1379 m.

Mittwoch, 3. Oktober
Abfahrt: 8:00 Uhr
Saisonabschlussfahrt zur Frido Kordon Hütte 1648 m.

Wandermöglichkeiten: Torscharte 2106 m, Eggenkopf 2100 m, Stubeck, 2370 m

Abfahrt jeweils beim Prunner-Parkplatz!

Anmeldungen bis spätestens SAMSTAG vor dem Ausflug bei Herrn Gerfried Dullnig.
Telefon: 0681/84088408 oder Erna Dullnig Telefon: 0681/84088899.

Bitte die Anmeldefristen einhalten, da wir aus organisatorischen Gründen die Busbestellung frühzeitig erledigen müssen. Programmänderungen sind möglich und bei Herrn Dullnig zu erfragen.

Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Beste Mitgliederwerbung

Ein schöner Erfolg und eine Bestätigung unserer Arbeit in der Sektion ist die Auszeichnung des Landesverbandes für die beste Mitgliederwerbung im Jahr 2017.

Unter allen 14 Kärntner Sektionen werden in einem ausgetüftelten Verfahren (Es werden der prozentuelle und der Zuwachs in absoluten Zahlen in die Bewertung miteinbezogen) jene Sektion geehrt, die am meisten Mitglieder hinzugewonnen haben.

Der AV-Gmünd-Lieser-Maltatal gewann diese Wertung vor Kötschach- Mauthen und Hermagor.

Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Besuch der Maiwoche in der Freundschaftsstadt Osnabrück

Vom 10. bis 13. Mai besuchte eine Delegation der Künstlerstadt Gmünd (Vzbgm. Claus Faller, Helmut Unterasinger, StR Hubert Rudiferia und AV-Vorsitzender Hans Jury) die Stadt Osnabrück, mit der es seit 1971 einen Freundschaftsvertrag gibt. Die Maiwoche, das größte Volksfest in Niedersachsen, ist für die Friedensstadt Osnabrück alljährlich der Anlass ihre Partnerstädte aus aller Welt einzuladen.

Von 11 Partner- und Freundschaftsstädten waren diesmal 9 anwesend. Die Tage waren durch ein dichtes Programm ausgefüllt. Der Empfang im historischen Friedenssaal des Rathauses mit der anschließenden Eröffnung der Maiwoche ist jedesmal ein Erlebnis. Beim Willkommensabend im Rathauskeller gab es einen regen Gedankenaustausch zwischen den Delegationen. Am Freitag übergab Hubert Rudiferia ein Buchpaket im Rahmen des Projektes „Bücherreise um die Welt“ in der Stadtbibliothek. Es folgte ein Besuch des Zoos in Osnabrück und am Nachmittag eine Führung durch die Fachhochschule vom Rektor höchstpersönlich. Das Thema des Nachmittages lautete:“Die Hochschule Osnabrück als Partner für internationale Kooperationen und Forschung“. Am Abend wurden Projekte mit der chinesischen Hochschule in Hefei vorgestellt.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Landesgartenschau in Bad Iburg. Herzstück der Ausstellung ist ein Baumwipfelpfad von 600m Länge, welcher barrierefrei angelegt wurde. Beim Abschlussabend im Hotel Steigenberger Remarque betonten alle Delegationsleiter die große Bedeutung dieser Städtepartnerschaften für das Verständnis untereinander und den Frieden in unserer unruhigen Zeit.

Ein herzliches Danke an Wolfgang Maaß und Melanie Grimm, Hanna-Lea Grimm und Thomas Wiemann von der Sektion Osnabrück für ihre Zeit und die Betreuung sowie an Jens Koopmann und sein Team vom Partnerschaftsbüro.

Nächstes Jahr steht das Jubiläum 120 Jahre Osnabrücker Hütte an. Sowohl in Osnabrück als auch bei uns in Gmünd und auf der Osnabrücker Hütte wird es dazu Veranstaltungen geben. Wir freuen uns auf den Besuch der Osnabrücker Freunde und der Delegation der Stadt mit OB Wolfgang Griesert.

weiter Bilder nächste Seite ->

Landesgartenschau Bad Iburg

alpenverein
gmünd-lieser-maltatal

Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Die Gmünder Delegation mit dem Innenminister von Niedersachsen

Hubert Rudiferia bei der Buchübergabe

Arbeitsessen mit Osnabrücker Freunden

Vzbgm. Faller spricht am Abschlußabend

Besuch der Fachhochschule Osnabrück

Aus Gmünds vergangenen Tagen

„Geschichte des Ortes“ nach der Chronik der VS Gmünd:

Die Entstehung Gmünds hat ihre Sage. Sie lautet:
Die ganze Gegend um Gmünd war ein tiefer See, der einerseits über die Kremsbrücke bis nahe an Rauchenkatsch und auf der anderen Seite weit in das Maltatal hineinreichte und mit dem Millstätter See in Verbindung stand. An den Enden des Sees standen die Burgen Löweneck, Oedenfest und Rauchenkatsch und die Bewohner der Burgen besuchten sich gegenseitig; da geschah es, dass des Löweneckers Sohn, der junge Pankratius, bei einer Kahnfahrt auf dem See verunglückte. Gabs da Not und Elend, und was das Bitterste war, man konnte den Leichnam des Verunglückten nicht finden. Die Eltern aber wollten ihn haben! Koste es, was es wolle! Und da es nicht anders möglich war, so ließ der traurige Ritter einen Uferdurchbruch bei Lieseregg anlegen, und da floss es ab, das Wasser des Sees und der Leichnam des Junkers Pankraz lag an jener Stelle, wo noch heute in Gmünd die jetzt zu einem Magazin sich qualifizierende Pankrazikirche steht, welche der Ritter zum ewigen Andenken erbauen ließ. Um die Kirche siedelten sich Leute an, bauten da ihre Häuser und so entstand Gmünd.

Die Annahme, dass die Gegend um Gmünd ein See gewesen, hat etwas für sich, denn die Plateaus von Puch und Treffenboden, die Enge des Liesergrabens, kurz das ganze Territorium berechtigt zu dieser Anschauung. Will man ja sogar in Kreuschlach noch die Ringe aufweisen, an denen die Schiffer ihre Kähne ankoppelten. Sei dem wie ihm wolle! Weiß man von der Genesis von Gmünd auch so viel wie nichts, so bleibt es doch gewiss, dass Gmünd namentlich im Mittelalter eine große Rolle gespielt hat. Unter dem Krummstab der Salzburger Erzbischöfe, denen es schon unter Karl dem Großen angehörte, blühte Handel und Bergbau im Liesertal, der Weg über Gmünd und den Katschberg hatte eine große Wichtigkeit, besonders für den Handel mit venetianischen Waaren, (kein Rechtschreibfehler, das hat man tatsächlich so geschrieben!) denn er war der kürzeste und bequemste in der Richtung von Venedig über Salzburg nach Regensburg und Nürnberg; und für Rückfrachten war er namentlich für den Transport des Halleiner Salzes geeignet. Gmünd war sonach als Hauptlegstätte für den Handel ins Reich in mercantiler Hinsicht ein Ort ersten Ranges und die Kirchenfürsten Salzburgs machten sich diesen Umstand durch eine Maut, die sehr einträglich war, bestens zu Nutzen.

Nebst dem Handel hatte Gmünd schon im XIV. Jahrhundert seine eigene Schule und florierte durch die Erträgnisse des Bergbaues in der Krems auf Gold, Silber und Eisenerz, von welchem Unternehmen die Bergwerks-Ordnungen des Salzburger Erzbischofes Gregor, eines geborenen Schenk v. Osterwitz, der von 1396 – 1403 regierte, Zeugnis geben.
Nebst den glücklichen Tagen hatte das Alpenstädtchen auch seine traurige Geschichte.

Namentlich vom XV. Jahrhundert an begann dessen Leidensgeschichte. Kaiser Friedrich IV. wollte, dass der schon im hohen Alter stehende Erzbischof Bernhard von Salzburg das Erzbistum an den Günstling des Kaisers, den gewesenen Erzbischofs von Gran, Johann, abtrat. Bernhard widersetzte sich, erzürnte damit den Kaiser, welcher nun befahl, alle von seinen Herrschaften umgebenen Besitzungen des Erzbistums in Kärnten, Steier und Österreich, sowie jene des Bischofs von Seckau zu seinen Handen zu nehmen. Doch bevor diese Verfügung getroffen werden konnte, überlieferte sich Bernhard dem ärgsten Feind des Kaisers, dem König Mathias Corvinus, welcher ihm seinen Schutz als ungarischer Vogtherr gegen den Kaiser versprach, wenn er ihm die salzburgischen Städte und Märkte in Steier und Kärnten übergeben würde. So kam es, dass im Jahre 1480 ungarische Truppen ins Kärntnerland kamen und sich in Friesach, Althofen, Sachsenburg und Gmünd niederließen.

Der Wunsch, die ungeliebten Ungarn wieder los zu werden, wurde immer größer, aber erst als kaiserliche Truppen von Seltenheim bei Klagenfurt mit den großen Kanonen die Belagerung in Gmünd übernahmen, gelang es, die Ungarn zum Abzug zu zwingen. 1487 war es soweit, die Ungarn zogen über den Katschberg ab.

Der Überblick über die Geschichte Gmünds – er reicht bis zum Ende der Franzosenzeit 1814 – schließt mit dem Satz: So zog an Gmünd eine tatenreiche Vergangenheit vorüber, und man würde es dem Städtchen kaum ansehen, dass es eine so umfangreiche Geschichte miterlebt und miterlitten hat.

Weiter oben wird gesagt, dass Gmünd schon im 14. Jahrhundert eine Schule hatte. Aus dieser Zeit gibt es den Hinweis auf einen deutschen und lateinischen Schulmeister, der die Kinder auch in Kirchengesang unterrichtete und mit ihnen auch Gottesdienste gesanglich gestaltete.

In der Schulchronik, begonnen 1881, berichtet der Chronist weiter:
Über die Gründung der Schule konnte nichts in Erfahrung

gebracht werden; auch im Pfarrarchiv findet sich nichts hierüber vor. Das ehemalige Schulgebäude in der Kirchengasse ist Eigentum der Stadtpfarrkirche Gmünd und ist seit Menschengedenken als Schulhaus und Lehrerwohnung benutzt worden.

Das Gebäude, worin die beiden Lehrzimmer der damals zweiklassigen Volksschule sich befanden, grenzt gegen Osten an die Kirchgasse, gegen Westen an die Stadtringmauer, gegen Süden an die Stadtpfarrkirche und gegen Norden an das Wohnhaus des Herrn Ambros Platzer.

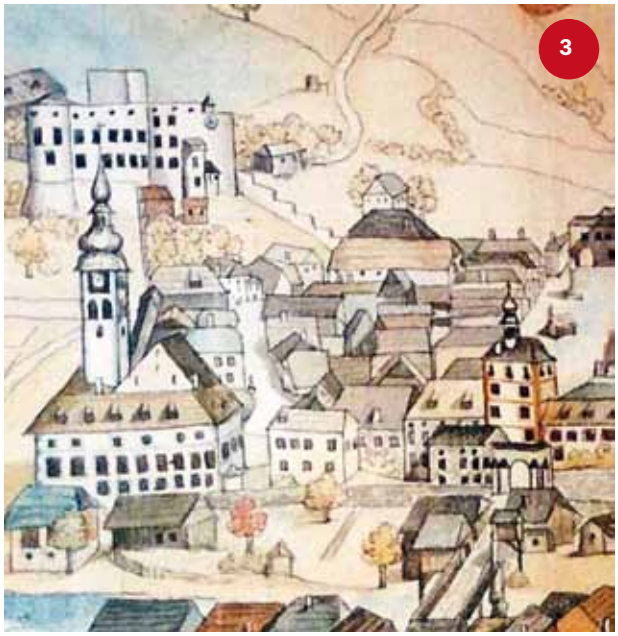
Das obere Schulzimmer sowie auch das kleine Wohnzimmer des Unterlehrers sind trocken und licht, das untere Schulzimmer hingegen ist feucht und für die gegenwärtige Schülerzahl zu klein. Das Gebäude eignet sich übrigens ganz gut als Schulhaus, weil 1. sich keine Wohnparteien und 2. in der Umgebung keine lärmenden Professionisten sich befinden.

Hinter dem Schulhaus ist ein kleines Gärtchen, welches der jeweilige Lehrer als Gemüsegärtchen zur Benützung hat.

In der Gemeindekanzlei hängt ein Bild, das die Stadt Gmünd um 1790 zeigt. Darauf ist hinter der Kirche ein vorspringendes Gebäude zu sehen, das alte Schulhaus. Sein neuer Besitzer hat es sorgfältig restauriert und den Hausspruch sichtbar gelassen. Seinen Bemühungen ist es zu danken, dass der Spruch gedeutet werden konnte. Er stammt aus dem 1. Drittel des 16. Jahrhunderts – vielleicht wurde damals dieses Schulhaus gebaut?

Sicher ist, dass im Frühjahr 1878 mit dem Schulhausbau am Waschanger begonnen wurde. Die Eröffnung war zwei Jahre später am 24. Mai 1880. Zirka 100 Jahre später, von 1973 bis 1977, errichtete die Stadtgemeinde das jetzige Schulgebäude, das in wenigen Jahren den 50-jährigen Bestand wird feiern können.

1. Man muss genau schauen, um den Text lesen zu können: Christoph Leditznig Gemischte Waarenhandlung
2. Am 24. Mai 1880 wurde – nach nur zweijähriger Bauzeit - das neue Schulhaus eröffnet.
3. Hinter der Kirche sieht man das vorspringende alte Schulhaus.



4. Auch bei diesem Bild des alten Schulhauses sieht man noch den Brunnen von 1790
5. Stet domus ...
Dieses Haus soll solange stehen, bis eine Ameise die Fluten des Meeres austrinkt, und eine Schildkröte den Erdball umwandert.

Neues aus dem Stadtarchiv

Im Archiv wird fleißig gearbeitet, auch wenn wir „offiziell“ nur am Montagvormittag anwesend sind. Das Team möchte sich sehr herzlich bei den vielen Gönnern bedanken, die unsere Arbeit unterstützen und uns immer wieder mit Kranzspenden, Jahrtagsspenden, Büchern, Fotos und alten Dokumenten überraschen. Wir freuen uns, wenn wir etwas bekommen, weil mit jedem Dokument die Geschichte Gmünds facettenreicher wird, wie wir das aktuell mit Paul Benz gesehen haben. Ein großer Verlust für das Stadtarchiv ist das Protokollbuch der Gemeinde Gmünd aus der Zeit, des 2. Weltkrieges. Natürlich war das eine schreckliche Zeit, aber es ist in Gmünd auch viel geschehen. Dieser Teil der Geschichte geht aber für Gmünd verloren, wenn diese Aufzeichnungen verschwunden bleiben. Vielleicht weiß ein Leser der Stadtzeitung etwas über dieses Buch. Natürlich müssen wir uns in jedem Fall an die (in Kärnten besonders) strengen Archivbestimmungen halten und wir haben auch nicht vor, personenbezogene Daten aus dieser Zeit zu verwenden. Es geht uns nur darum, dieses Zeitzeugnis im Archiv aufzubewahren. Ohnehin wollen wir nicht mit den offenbar recht unübersichtlichen Datenschutzbestimmungen in Konflikt kommen und werden bis zur Klärung, was wir dürfen und was nicht, keine (aktuellen) Namen nennen.

1. Die Bezeichnung „Benztratten“ war mir schon bekannt, jetzt gibt es auch den Namensgeber: Paul Benz mit seiner Frau Maria unterschrieben eine Eingabe an die Gemeinde 1841. Ein früherer Brief aus 1832 fand sich auch im Archiv, damals adressiert an Paolo Benz. Beide male wohnhaft in Gmünd, aber ohne genaue Adresse.
2. Ein Teil unserer umfangreichen Bibliothek, die Bücher können aber nur im Archiv gelesen werden.
3. Da hab ich wohl beim Fotografieren schlecht aufgepasst: die Stellagen sind natürlich gerade und es entwickelt sich langsam eine übersichtliche Ordnung

Raiffeisen Bank
Liesertal
DER NETZWERKER
EINER VON UNS
www.rbl.at